

# Peiner Allgemeine

ZEITUNG

www.paz-online.de

MONTAG, 13. SEPTEMBER 2021 | NR. 213 | 173. JAHRGANG | 1,90 €

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND RND



**POLIZEI-GROSSEINSATZ**  
**Razzia in Peiner Shisha-Bars**

► SEITE 13



**EDEMISSEN**  
**Mini-Rummel ist großer Erfolg**

► SEITE 12

## Peine: Stichwahl zwischen Heiß und Nourkhiz, Saemann bleibt wohl Bürgermeister

Kommunalwahl: Im ersten Wahlgang konnte sich Henning Heiß (SPD) nicht gegen Banafsheh Nourkhiz (CDU) durchsetzen. Zwischen den beiden kommt es am 26. September zur Stichwahl. Klaus Saemann (SPD) setzte sich gegen Jan-Philipp Schönaich (CDU) durch.

► SEITEN 9 BIS 11



Henning Heiß (SPD)



Banafsheh Nourkhiz (CDU)

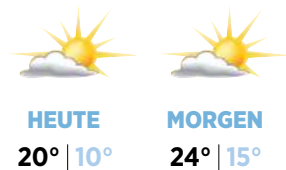


Klaus Saemann (SPD)



Jan-Philipp Schönaich, (CDU)

### WETTER



HEUTE  
20° | 10°

MORGEN  
24° | 15°

### WIRTSCHAFT

#### App-Store von Apple muss sich öffnen

**SAN RAMON.** Apple muss nach Anordnung einer US-Bundesrichterin seine Kontrolle über den abgeschirmten App-Store lockern. Die Richterin gab damit einer Klage des „Fortnite“-Entwicklers Epic Games statt.

### GEWINNZAHLEN

**Lotto:** 6, 23, 25, 33, 34, 43  
**Superzahl:** 7  
**Spiel 77:** 9 0 6 1 8 9 4  
**Super 6:** 6 4 0 3 5 9

ohne Gewähr

### SPORT

#### FC Bayern gewinnt Topspiel in Leipzig

**LEIPZIG.** Der FC Bayern hat das Topspiel der Fußball-Bundesliga bei Vizemeister RB Leipzig mit 4:1 klar für sich entschieden.

### INHALT

|                      |       |
|----------------------|-------|
| Niedersachsen        | 7     |
| Hannover             | 8     |
| Rätsel               | 16-17 |
| Sport                | 18-25 |
| TV-Programm & Wetter | 26    |
| Familienanzeigen     | 27    |
| Panorama             | 28    |

### SO ERREICHEN SIE UNS

**Post:** Werderstraße 49  
31224 Peine  
**Telefon (Aboservice, Anzeigen und Redaktion):** 0800 / 1234-388  
**E-Mail:**  
vertrieb@paz-online.de  
anzeigen@paz-online.de  
redaktion@paz-online.de



4 190556 401904

## Turbulente Wahlen im Land: Häufig zweiter Durchgang nötig

Millionen haben über Bürgermeister, Landräte und Lokalparlamente abgestimmt

VON MICHAEL B. BERGER

**HANNOVER.** Zwei Wochen vor der Bundestagswahl haben in Niedersachsen knapp 6,5 Millionen Bürgerinnen und Bürger über die Neubesetzung der Kommunalparlamente abgestimmt. Vielfach stimmten sie auch über die künftigen Oberhäupter in den Landkreisen ab. Für die größte Einheit, die Region Hannover mit rund 1,2 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern zeichnet sich eine Stichwahl zwischen dem SPD-Bewerber Steffen Krach und seiner CDU-Konkurrentin Christine Karasch ab.

Krach lag am Sonntagabend vor Karasch, die Grünen-Kandidatin Frauke Patz-

ke landete mit rund 20 Prozent der Stimmen auf dem dritten Platz. „Damit hätte ich nicht gerechnet“, sagte Krach.

In Hildesheim lag der bisherige Oberbürgermeister Ingo Meyer mit 56,6 Prozent um kurz nach 19 Uhr klar vor seinem CDU-Herausforderer Dennis Münter. Meyer wurde allerdings von der SPD, den Grünen sowie Teilen der CDU unterstützt.

Eine Überraschung könnte sich im bisher von der SPD regierten Wolfsburg abzeichnen. Hier lag der CDU-Kandidat Dennis Weilmann am frühen Sonntagabend vor seiner SPD-Konkurrentin Iris Bothe. In der Stadt Goslar lag die SPD-Herausforderin Urte Schwerdtner klar vor dem bis-

herigen Oberbürgermeister Oliver Junk (CDU). In der Stadt Braunschweig dürfte es zu einer Stichwahl zwischen Thorsten Kornblum (SPD) und Karsten Haller (CDU) kommen. Im Landkreis Goslar zeichnet sich eine klare Mehrheit für den Landtagsabgeordneten Alexander Saipa (SPD) als künftigen Landrat ab.

CDU-Landeschef Bernd Althusmann zeigte sich am frühen Sonntagabend zufrieden mit den bisherigen Ergebnissen. Der frühere CDU-Generalsekretär Niedersachsen, der Landtagsabgeordnete Kai Seefried wird voraussichtlich Landrat in Stade werden.

In Hameln dürfte Amtsinhaber Claudio Griesse Ober-

bürgermeister bleiben. Am frühen Sonntagabend lag er klar vorn. Stichwahlen wird es auch in Oldenburg geben, wo Oberbürgermeister Jürgen Krogmann (SPD) mit 40 Prozent klar vor dem Grünen Daniel Fuhrhop lag. Auch in Osnabrück wird es voraussichtlich eine Stichwahl zwischen Frank Henning (SPD) und Katharina Pötter (CDU) geben.

Die landesweite Wahlbeteiligung in den Wahllokalen lag am späten Sonntagnachmittag bei 44,0 Prozent. Wie die Wahlleitung in Hannover mitteilte, waren es vor fünf Jahren 44,3 Prozent gewesen.

Eine Mitarbeiterin der Landeswahlleitung betonte, dass in die Erhebung nur jeder Gang zum Abstimmungslokal

einfließt, nicht aber Briefwahlen. Aufgrund der Coronapandemie stimmten überdurchschnittlich viele Menschen per Brief ab, wie einige Kommunen bereits mitgeteilt hatten.

In einigen Städten hatten sich vor den Abstimmungslokalen Schlangen gebildet – etwa in Hannover, Göttingen und Osnabrück. In Hannover gaben Wählerinnen und Wähler zum Teil bis kurz vor 19 Uhr ihre Stimmen ab.

Die CDU ist auf kommunaler Ebene seit rund 40 Jahren stärkste Kraft in Niedersachsen. Sie liegt nach Angaben des Landesamtes für Statistik seit 1974 bei den Gemeindewahlen und seit 1981 bei den Kreiswahlen vorn.

## Schüler müssen sich nicht mehr täglich testen

Infektionsniveau an Kitas und Schulen niedrig – Impfaufruf an Eltern

VON SIMON SACHSEDER UND HELMUT REUTER

**HANNOVER.** Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen müssen sich ab dem heutigen Montag nicht mehr jeden Tag auf das Coronavirus testen wie in der ersten Zeit nach den Sommerferien. In den Schulen im Land waren in den rund eineinhalb Wochen seit Schuljahresbeginn 369 Schülerinnen und Schüler sowie 40 Beschäftigte des Personals durch PCR-Tests positiv auf das Coronavirus getestet worden. Aus den Kindertagesstätten und Kinderpflegeeinrichtungen

wurden laut Meldeportal 82 infizierte Kinder und 32 infizierte Fachkräfte gemeldet.

„Damit lässt sich insgesamt feststellen, dass sich das Infektionsniveau in niedersächsischen Kitas und Schulen derzeit auf einem erfreulich niedrigen Level bewegt“, sagte der Sprecher des Kultusministeriums, Sebastian Schumacher. Es gebe allein an den 3000 niedersächsischen Schulen 1,1 Millionen Schüler sowie 100.000 Beschäftigte.

„Die strengen Sicherheitsauflagen wirken, Kitas und Schulen sind sichere Orte“, sagte Schumacher. „Damit

dies so bleibt, appellieren wir dringend an ungeimpfte Eltern, sich nun zügig impfen lassen.“ Erwachsene, die sich impfen ließen, leisteten auch einen entscheidenden Beitrag zum Schutz der Kinder und zum Offenhalten von Kitas und Schulen.

Ab diesem Montag müssen sich Schülerinnen und Schüler wie geplant nur noch dreimal die Woche testen. Ausgenommen von der Pflicht sind demnach Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte, die vollständig gegen das Coronavirus geimpft oder genesen sind.

**Unser neues Wochenangebot ab Dienstag:**

|                                               |       |             |
|-----------------------------------------------|-------|-------------|
| <b>Schnitzel</b>                              | 100 g | <b>–,89</b> |
| <b>Wiener Würstchen</b>                       | 100 g | <b>1,29</b> |
| <b>Kochschinken</b>                           | 100 g | <b>1,89</b> |
| <b>Eiersalat</b>                              | 100 g | <b>–,99</b> |
| <b>Müller's Grillspezialitäten der Woche:</b> |       |             |
| <b>Filetspieße</b>                            | 100 g | <b>1,69</b> |
| <b>Krakauer</b>                               | Stück | <b>–,95</b> |

**Suchen**  
zu sofort oder später  
**einen Verkäufer m/w/d**  
in Teilzeit

Oberg · Weststraße 8 · (0 51 72) 73 78 · [www.fleischerei-mueller.biz](http://www.fleischerei-mueller.biz)

27093501\_002421



LEITARTIKEL



VON STEVEN GEYER

## Die Einsicht der CSU kommt wohl zu spät

■ Auch bei der CSU ist man aufgewacht: „In nur zwei Wochen ist Bundestagswahl, und wir sind noch immer damit beschäftigt, Markus Söder als besseren Kanzlerkandidaten im Vergleich zu Armin Laschet herauszustellen?“ Dass das am ehesten Olaf Scholz hilft, dass aber die Doppelstrategie nicht verfängt, in Bayern mit Söder und im Rest des Landes mit Laschet punkten zu wollen, hätten die Christsozialen deutlich früher erkennen können als auf ihrem Parteitag am Wochenende. Von dort immerhin wollten Delegierte und CSU-Spitze nun das klare Signal senden, dass der Gegner links und nicht etwa an der Spitze der Schwesterpartei steht – und dass man sich auch als Bayer ins Zeug legen und Laschet zum Wahlsieg verhelpfen muss.

Das war bislang keine Selbstverständlichkeit, sondern immer wieder zu hören, an der CSU-Basis weigere man sich, Plakate für den Unionskandidaten zu kleben. Sogar CSU-Generalsekretär Markus Blume musste direkt vor dem Parteitag zu Protokoll geben: „Natürlich stünden wir mit Markus Söder besser da.“ Vielleicht wegen des verheerenden Echos darauf, vielleicht weil auch in Bayern die Umfragen für die Union eingebrochen sind und die CSU – Söder hin oder her – unter 30 Prozent gerutscht ist: In Nürnberg galt nun die Parole, Laschet nicht zusätzlichen Wind ins Gesicht, sondern in den Rücken zu blasen. Auch die Delegierten begrüßten das und applaudierten bereits zur Begrüßung demonstrativ ausufernd, nach Laschets Rede erst recht. Zwar blieben die Lobeshymnen der CSU auf ihn phrasenhaft, wirkten aber fast herzlich.

Inhaltlich setzte die CSU-Spitze darauf, vor rot-rot-grünen Verhältnissen zu warnen und den SPD-Kanzlerkandidaten als Schuldennmacher und Steuererhöher hinzustellen. Auch Laschet blies in dieses Horn und sagte den an diesem Wochenende aufgrund der vielleicht bewusst gesetzten Kunstpause viel diskutierten Satz: „In all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite – in der Wirtschafts- und Finanzpolitik.“

So konnte er mit seinem Auftritt, gemessen an der Stimmung unter den Delegierten, tatsächlich einige Herzen an der CSU-Basis gewinnen. Sein Rückgriff auf Franz-Josef-Strauß-Gepolter gegen die SPD war dabei Anbiederung, die honoriert wurde; sein Aufruf zu einem strengen Kurs bei innerer Sicherheit, Clankriminalität und Kinderpornografie folgten der Einsicht, auf den konservativen Markenkern zu setzen, um wenigstens Stammwählerinnen und -wähler an die Urnen zu locken.

Hätte die CSU-Führung zeitiger dafür gesorgt, dass Laschet eine Chance an ihrer Basis bekommt, genösse er dort längst mehr Unterstützung als Kanzlerkandidat. Blickt man auf den Umfragerückstand der Union, ist es gut möglich, dass diese Einsicht zu spät kommt.

KOMMENTAR



VON EVA QUADBECK

## Keine Wende für Laschet

■ Das zweite von drei TV-Triellen in diesem Wahlkampf war schneller, härter und aggressiver als die erste Fernsehdebatte. Das lag auch daran, dass der Wahlkampf an Schärfe und Dynamik zugelegt hat. Vor allem Union und SPD fallen inzwischen verbal übereinander her.

Alle drei Kandidaten sind in die Mangel genommen worden. Am Ende ging der Punkt an Scholz, obwohl der SPD-Kanzlerkandidat in der ersten Hälfte des Triells in die Defensivlage geriet. Er musste erklären, warum immer wieder in seinem Verantwortungsbereich die Aufsicht nicht funktionierte, wenn es um Steuerhinterziehung und Schwarzgeld geht.

Über viele Strecken lief der Schlagabtausch zwischen SPD und Union, die nach den Umfragen inzwischen allein um das Kanzleramt ringen. Scholz hatte sich schnell gefangen und fand in seine bisher gut funktionierende Wahlkampfstrategie zurück, sich als Staatsmann und Regierungshandwerker zu verkaufen – dazu ein wenig Merkel-Sound. Laschet bot Scholz Paroli, angriffsflustig und inhaltlich munitioniert, wirkte zwischenzeitlich aber unkonzentriert.

Baerbock war tough, programmatisch gut aufgestellt und schlagfertig. Sie blieb aber außen vor. Der von ihr und Scholz mehrfach betonte rot-grüne Schulterschuss half vor allem dem SPD-Kanzlerkandidaten und verfestigte ihre Rolle als potenzielle Juniorpartnerin in einer Regierung.

Mit diesem TV-Triell hat sich der Trend verfestigt. Laschet ist der gewünschte Wendepunkt nicht gelungen. Wobei man wahrscheinlich mit einer TV-Debatte ohnehin keinen Wendepunkt in einem Wahlkampf schaffen kann. Dafür braucht es dann doch reale Ereignisse. Dennoch bleibt das Rennen offen. Die Parteien sind immer noch nah beieinander.

# Ins Netz gegangen

Auf einmal funktionierte nichts mehr: Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld war Opfer einer Cyberattacke geworden. Solche Angriffe auf Verwaltungen und Unternehmen werden zunehmend Alltag in Deutschland. Sind sie ausreichend geschützt?

VON FELIX HUESMANN

**KÖTHEN.** Den Start in seinen neuen Job hatte sich Andy Grabner anders vorgestellt. „Eigentlich wollte ich mich in den ersten Wochen im Amt bei allen 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern persönlich vorstellen“, erzählt der Landrat des Kreises Anhalt-Bitterfeld. Stattdessen lernte er im Juli vor allem den frisch gebildeten Krisenstab kennen, sprach mit IT-Fachleuten, dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und der Bundeswehr. Den neuen Kolleginnen und Kollegen konnte er nicht einmal eine E-Mail schreiben.

Denn wenige Tage vor dem Amtsantritt Grabners war am 9. Juli der Katastrophenfall im Landkreis ausgerufen worden. Nicht wegen eines Unwetters oder Erdbebens, sondern weil Hacker in die Computersysteme der Kreisverwaltung eingedrungen waren.

Von einem Tag auf den anderen funktionierte nichts mehr, außer der Telefonanlage. Keine der rund 160 Fachanwendungen in der Verwaltung konnte bedient werden, alle Computer mussten hauckartig ausgeschaltet werden. KFZ-Anmeldungen, das Ausstellen von Führerscheinen, Elterngeldanträge – alles lag erst einmal auf Eis.

Die Hacker waren da schon seit mehreren Tagen im Computersystem des Landkreises, hatten Zeit, sich „auszutoben“, wie CDU-Politiker Grabner sagt. Unbemerkt konnten sie in den Laufwerken der Verwaltung herum schnüffeln und sensible Daten absaugen. Erst als die Täter zum nächsten Schritt übergingen, fiel in der Kreisverwaltung in Köthen auf, dass etwas nicht stimmt: Die Täter begannen, die Computersysteme zu verschlüsseln.

„Mitarbeiter wollten Fachanwendungen öffnen, und das hat nicht mehr funktioniert“, berichtet Grabner. Stattdessen zeigten die Computer bloß Fehlermeldungen an. „Die IT-Abteilung hat die Mitarbeiter dann aufgefordert, die Rechner runterzufahren.“ Kurze Zeit später war klar: Der Landkreis wurde von einem Ransomware-Angriff getroffen.

Ransom, das ist das englische Wort für Lösegeld. Die Angreifer dringen mit Schadsoftware in die Computersysteme ihrer Opfer ein und verschlüsseln deren Dateien. Gegen die Zahlung eines Lösegelds bieten die Kriminellen schließlich die Wiederherstellung der Daten an. Wer nicht zahlt, hat kaum eine Chance, die Daten entschlüsseln zu können und muss dazu häufig noch mit der Veröffentlichung gestohlener Daten rechnen. Bezahlt werden sollen die Lösegeldforderungen in der Regel mit Kryptowährungen wie

Bitcoin oder Monero. Geldflüsse dieser Digitalwährungen können anonym abgewickelt werden und lassen sich online gut verschleiern – wer die Kriminellen sind und von wo sie agieren, bleibt deshalb in den allermeisten Fällen unklar.

### Eine Million Euro Folgekosten

Die kriminelle Gruppe, die Andy Grabners Verwaltung erpresst hat, nennt sich „Pay or Grief“ – „Zahlung oder Kummer“. Der Landkreis zahlte die geforderte Summe nicht. „Der öffentliche Dienst darf sich nicht erpressbar machen“, sagt der Landrat. Das sei für ihn von vorn herein klar gewesen. Wie hoch die Lösegeldforderung war, verrät er nicht. Die Folgekosten des Angriffs dürften jedoch deutlich darüber liegen. Grabner rechnet mit mindestens einer Million Euro. Im öffentlichen Dienst ist es eine politische Entscheidung, nicht zu zahlen. Die reine Kostenabwägung bringt jedoch so manches betroffene Wirtschaftsunternehmen dazu, sich auf Lösegeldforderungen einzulassen. Jeder Tag offline kann enorme finanzielle Ausfälle bedeuten.

Noch bedrohlicher kann die Veröffentlichung sensibler Daten durch die Kriminellen sein. Zu diesem Druckmittel greift auch die Gruppe „Pay or Grief“. Kurz vor Ablauf der 19-tägigen Zahlungsfrist stellte sie personenbezogene Daten von Kreistagsmitgliedern und sachkundigen Bürgern ins Darknet. „Teilweise haben diese Betroffenen anschließend suspekta SMS mit Hinweisen auf russische und osteuropäische Absender bekommen“, sagt Andy Grabner. Woher die Angreifer kommen, bleibt jedoch ein Rätsel.

Klar ist: Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ist nicht allein, weltweit geraten öffentliche Verwaltungen in den Fokus Krimineller. 2018 wurde die US-amerikanische Großstadt Atlanta Opfer eines weitreichenden Ransomware-Angriffs. Im Februar 2020 traf es den nordenglischen Bezirk Redcar and Cleveland, laut einem Bericht der BBC entstanden dabei Kosten von mehr als zehn Millionen

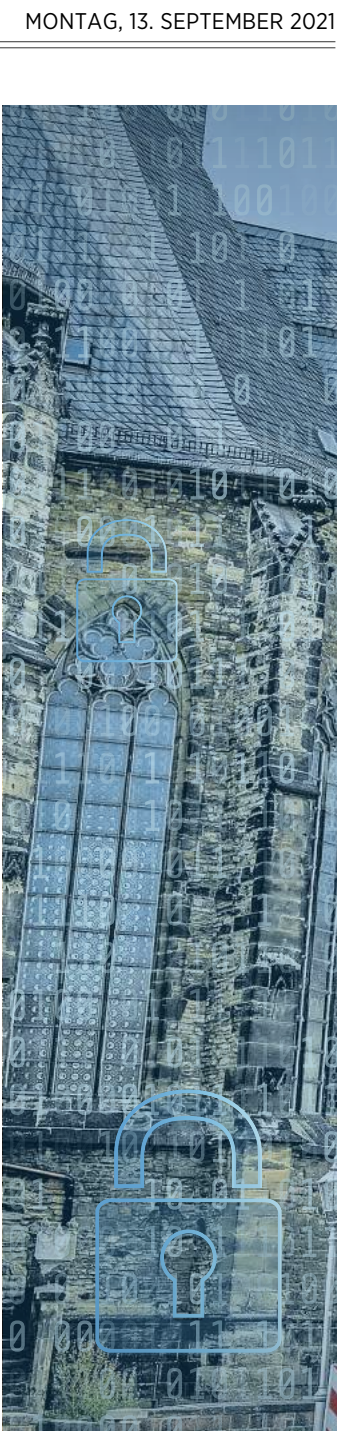


„No Gas“: „Kein Sprit“ steht an einer Tankstelle in den USA. Nach einem Cyberangriff auf die größte Benzinpipeline war Benzin knapp.

FOTO: CAN MEREY/DPA

„Mitarbeiter wollten Fachanwendungen öffnen, und das hat nicht mehr funktioniert.“

Andy Grabner, Landrat des Landkreises Anhalt-Bitterfeld



Pfund. Und im Mai 2021 traf ein groß angelegter Angriff das irische Gesundheitssystem.

### Gefahr für Leib und Leben

Noch stärker als öffentliche Einrichtungen sind jedoch Unternehmen betroffen. In den USA musste im Mai dieses Jahres die größte Benzinpipeline des Landes nach einem Angriff auf die Betreiberfirma Colonial vom Netz genommen werden. Vor Tankstellen in mehreren Bundesstaaten bildeten sich durch Panikkäufe lange Schlangen. Das Unternehmen zahlte 4,4 Millionen Dollar an die Erpresser. Einen Teil des Geldes konnte das FBI später zurückholen.

Die Liste von Sektoren, in denen ein digitaler Angriff lebensgefährliche Auswirkungen entfalten kann, ist lang: Krankenhäuser wurden bereits mehrfach zum Ziel, auch bei Kraftwerken oder Energienetz-Betreibern kann ein Systemausfall gravierende Folgen haben.

Sascha Zinke hilft Unternehmen, sich vor solchen digitalen Bedrohungen zu schützen. Vor allem Betreiber kritischer Infrastruktur, wie kommunale Stadtwerke, gehören zu den Kunden seiner Berliner Firma Splone. Um Schwachstellen zu finden, bietet Zinke „Penetrationstests“ an. Im Auftrag ihrer Kunden versuchen der 35-Jährige und seine Mitarbeiter, sich in deren Websites oder Computersysteme zu hacken. Die Einfallstore, die sie dabei finden, können anschließend geschlossen werden – bevor echte Angreifer sie ausnutzen.

### Hacken im Namen der Sicherheit

„Oftist dabei nur ein ganz kleiner Kreis eingeweiht“, erklärt Zinke. Die Chefetage weiß Bescheid, die IT-Abteilung oftmals nicht – sie steht schließlich auf dem Prüfstand. Wege, um in ein fremdes Computersystem zu gelangen, gibt es

viele. Am Anfang steht die Recherche. Welche technischen Schwachstellen offenbart die Unternehmenswebsite bei genauerer Betrachtung? Was ist im Internet über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erfahren? „Dann fahren wir hin, schicken E-Mails, oder rufen dort an“, sagt Zinke. „Wir versuchen Leute dazu zu bewegen, Dateien herunterzuladen und auszuführen.“ Dateien, die sich als nachgebaute Ransomware entpuppen, und zwar nichts verschlüsseln, den bestellten Hackern aber ein Signal geben, dass sie erfolgreich sind. Manchmal reiche es bereits, eine gut gefälschte E-Mail mit einem präparierten Anhang zu schicken, sagt Zinke. „Manchmal rufen wir auch an und geben uns als Kollegen aus und bitten, einen Anhang zu öffnen.“

Der Regelfall in freier Wildbahn sehe jedoch anders aus, betont Sascha Zinke. Nur selten würden Kriminelle ganz gezielt und mit viel Aufwand ein konkretes Ziel ins Visier nehmen. Die Masse der Ransomware-Angriffe trifft zufällige Opfer: E-Mails mit infizierten Anhängen werden an Hunderttausende, teilweise sogar nach dem Zufallsprinzip generierte E-Mail-Adressen verschickt. Webseiten und Server werden automatisiert auf bekannte Schwachstellen abgetastet.



FOTO: BILDAGENTUR-ONLINE/SCHOENING/DPA

Ziel des Angriffs: Wegen der Cyberattacke herrschte der Katastrophenfall im Landkreis Anhalt-Bitterfeld.

### Folgeschwerer Zufallstreffer

Ob es sich um ein lohnendes Ziel für eine größere Geldforderung handelt, stellen die Kriminellen in solchen Fällen erst fest, wenn sie bereits Zugang zu einem Computer haben. Andy Grabner geht davon aus, dass auch der Landkreis Anhalt-Bitterfeld ein Zufallsfund der Erpresser war und nicht das Ziel einer geplanten Aktion gegen die Verwaltung. Treffen kann ein solcher Angriff grundsätzlich jeden, der sich nicht ausreichend schützt – auch Privatpersonen. „Die meisten werden Opfer ihrer eigenen technischen Überheblichkeit oder ihrer Sparsamkeit“, sagt Sascha Zinke. „Im Nachgang muss man si-

cherlich sagen, dass wir zu schlecht geschützt waren“, gesteht Landrat Grabner ein. „Man hätte deutlich mehr investieren müssen, um eine entsprechende IT-Sicherheit herzustellen.“

Doch gerade für verschuldete Kommunen und Landkreise wie Anhalt-Bitterfeld ist das keine einfache Aufgabe. „Wenn die Entscheidung getroffen werden muss, ob ich eine Million in die Sanierung einer Schule investiere, oder in die Modernisierung eines IT-Systems, dann fällt diese Entscheidung nicht wirklich schwer“, sagt Grabner, der mehr als 16 Jahre Kreistagsmitglied war. Man tendiere dann zur Schule.

IT-Sicherheitsexperte Zin-

### So schützen Sie sich vor Ransomware-Angriffen

**Cyberangriffe werden besonders wahrgenommen,** wenn sie große Unternehmen und öffentliche Einrichtungen treffen. Opfer von Verschlüsselungstrojanern kann aber jeder werden. Deswegen sollten sich auch Privatanwender intensiv mit dem Thema befähigen, um sich besser zu schützen. Diese Schritte können Sie auch ohne besondere Kenntnisse unternehmen:

**Halten Sie Ihr Computersystem auf dem neuesten Stand.** Schadprogramme nutzen oft

bekannte Schwachstellen in Computerprogrammen aus. Aktualisieren Sie Ihr Betriebssystem und ihre verwendeten Computerprogramme deshalb regelmäßig oder aktivieren Sie automatische Updates.

**Nutzen Sie ein aktuelles Antivirenprogramm** oder die Antivirfunktion Ihres Betriebssystems. Hüten Sie sich vor Phishing-Mails. Häufig gelangt Schadsoftware durch vermeintlich vertrauenswürdige E-Mails auf einen Computer. Kriminelle geben sich dabei

etwa als Bank oder Onlinehändler aus. Öffnen Sie keine verdächtigen Anhänge und klicken Sie auf keine verdächtigen Links.

**Führen Sie regelmäßige Backups durch.** Das größte Druckmittel digitaler Erpresser ist, wenn es ihnen gelingt, den Zugriff auf Ihre Dateien zu sperren. Fertigen Sie deshalb regelmäßig Sicherheitskopien Ihrer Dateien an, um sie im Fall eines erfolgreichen Ransomware-Angriffs nicht zu verlieren.



Im Visier von Verbrechern: Der Landkreis Anhalt-Bitterfeld wurde Opfer eines Cyberangriffs.

MONTAGE: RND, FOTOS: BILDAGENTUR-ONLINE/SCHOENING/DPA, UNDEFINED/ISTOCKPHOTO, FOTOMAY/ISTOCKPHOTO, KRAISORN WAI-PONGSR/ISTOCKPHOTO

## Die drohende Pandemie aus dem Internet

VON FELIX HUESMANN

**BERLIN.** Die Fakten sind erschreckend und bedrohlich: Cyberangriffe stellen weltweit immer mehr Unternehmen, Behörden und Regierungen vor riesige Probleme. Allein in Deutschland geht der jährliche Schaden weit in die Milliarden.

Es gelte, mit „einem gemeinsamen globalen Vorgehen“ eine „Ransomware-Pandemie“ zu verhindern, warnte Interpol-Generalsekretär Jürgen Stock im Juli. Polizei- und IT-Sicherheitsbehörden auf der ganzen Welt müssten dazu dringende ihre Zusammenarbeit verbessern. Für den Kampf gegen Cyberkriminalität brauche es die gleiche Art der Kooperation wie im internationalen Kampf gegen Terrorismus, Menschenhändler oder die Mafia.

Im Kampf gegen Erpressungssoftware und andere Bedrohungen aus dem Cyberraum haben die US-Bundesregierung unter Präsident Joe Biden und führende Technologiekonzerne vor Kurzem ein umfangreiches Paket geschnürt. Tech-Giganten wie Google, Apple, IBM und Microsoft werden nach Angaben des Weißen Hauses Milliardensummen im Kampf gegen Cyberkriminalität investieren. Auch das Bundeskriminalamt (BKA) warnt in sei-



Fordert globales Vorgehen gegen Cyberangriffe: Jürgen Stock von Interpol.

FOTO: MARTIN BAUMANN/DPA

nem „Bundeslagebild Cybercrime“, Ransomware zähle zu den „primären Bedrohungen für Unternehmen und öffentliche Einrichtungen“.

Bei diesen Ransomware-Angriffe verschlüsselt der Angreifer die Computersysteme seiner Opfer und fordert Lösegeld, um sie wieder zu entschlüsseln. Die globalen Ausmaße digitaler Kriminalität und ihrer Schäden sind gigantisch. Die Kosten, die weltweit jährlich durch Cyberkriminalität entstehen, übersteigen Expertenschätzungen zufolge bereits das Bruttoinlandsprodukt der meisten Industrienationen. In Deutschland bezieht der Digitalverband Bitkom den jährlichen Schaden in einer im August veröffentlichten Studie mit mehr als 220 Milliarden Euro – mehr als doppelt so hoch wie zwei Jahre zuvor.

88 Prozent aller deutschen Unternehmen sind der Studie zufolge Opfer von Cyberangriffen geworden. Besonders zugenommen haben demnach Ransomware-Angriffe – um mehr als 350 Prozent. Eine kürzlich vorgestellte Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach und des internationalen Beratungsunternehmens Deloitte unter Führungskräften mittlerer und großer Unternehmen förderte ähnliche Ergebnisse zutage: 54 Prozent gaben an, mindestens einmal in der Woche Cyberangriffen ausgesetzt zu sein, 32 Prozent sogar täglich.

Während die Gefahr steigt, Opfer digitaler Erpressung oder Industriespionage zu werden, lässt der Selbstschutz vieler Unternehmen jedoch weiter zu wünschen übrig. Rund 40 Prozent der für die Deloitte-Studie befragten Unternehmen halten die eigenen Schutzmaßnahmen für unzureichend.



Neues Amt, gleich im Krisenmodus: Landrat Andy Grabner

FOTO: FELIX HUESMANN



KURZNOTIZEN

Zollaffäre setzt Scholz unter Druck

**BERLIN.** Vor dem Hintergrund der Ermittlungen gegen die Geldwäschezentralstelle des Zolls machen Oppositionspolitiker und die Union weiter Druck auf den SPD-Kanzlerkandidaten Olaf Scholz. Grünen-Fraktionschef Anton Hofreiter warf dem Bundesfinanzminister eine „institutionelle Mitverantwortung in diesem neuen Finanzskandal“ vor. Scholz selbst betonte, als Finanzminister die Behörde ausgebaut und besser aufgestellt zu haben. Auch die Linke und die FDP kritisierten Scholz.

Putschpräsident will neue Verfassung

**TUNIS.** Nach der Absetzung des Regierungschefs und der Suspendierung des Parlaments hat Tunesiens Präsident Kais Saied nun auch eine Verfassungsänderung ins Spiel gebracht. Er respektiere die Verfassung, sagte Saied am Samstagabend in der Hauptstadt Tunis. Änderungen seien aber möglich. „Verfassungen sind nicht für die Ewigkeit und können abgeändert werden.“ Beobachter vermuten, dass Saied seine Macht langfristig ausbauen will, und sprechen von einem Staatsstreich.

Le Pen gibt Vorsitz der Partei ab

**FRÉJUS.** Rund sieben Monate vor der französischen Präsidentschaftswahl hat die Rechtspopulistin Marine Le Pen den Vorsitz ihrer Partei Rassemblement National abgegeben. „Ich werde die Präsidentin der französischen Freiheiten sein, und glaubt mir: Das wird alles ändern“, sagte die 53-Jährige am Sonntag im südfranzösischen Fréjus vor Anhängern. Le Pen will sich nun auf den Wahlkampf konzentrieren. Als Ziel nannte sie am Sonntag, Frankreich einer „Diktatur der EU“ zu entziehen.

Taliban bauen Frauenrechte ab

**KABUL.** In Afghanistan sollen Frauen auch unter der Herrschaft der Taliban an Universitäten studieren dürfen. Studentinnen und Studenten sollen aber voneinander streng getrennt unterrichtet werden, wie der neue Hochschulminister Abdul Baki Hakkani am Sonntag ankündigte. Seinen Worten zufolge gilt die islamische Kleiderordnung nach den Gesetzen der Scharia. Ob Frauen Kopftücher oder Gesichtsbdeckungen tragen müssen, ließ er offen. Frauen sollten auch nur von Frauen unterrichtet werden.

Polen feiern Seligsprechung

**WARSAU.** Tausende Katholiken haben am Sonntag in Polen die Seligsprechung von Kardinal Stefan Wyszyński gefeiert. Der frühere Erzbischof von Warschau (1901-1981) galt über Jahrzehnte hinweg als Symbolfigur des katholischen Widerstands gegen die kommunistische Führung. Wyszyński hatte sich schon während des Warschauer Aufstandes 1944 gegen die NS-Herrschaft politisch engagiert. Nach 1945 geriet er in Konflikt mit der kommunistischen Führung. Er saß auch in Haft.

Das zweite Triell wird zum Duell

Der Schlagabtausch der Kanzlerkandidaten Scholz und Laschet steht im Mittelpunkt der TV-Diskussionsrunde

VON EVA QUADBECK

**BERLIN.** Beim ersten Statement von Grünen-Kanzlerkandidatin Annalena Baerbock rumpelt es heftig im Hintergrund. „Huppala, da fällt das Studio zusammen“, sagt sie und lässt sich nicht aus dem Konzept bringen. „Ich kämpfe für eine Regierung unter Führung der Grünen.“ Dennoch wendet sich das zweite TV-Triell schnell zu einer Auseinandersetzung zwischen den Kanzlerkandidaten von SPD und Union, Olaf Scholz und Armin Laschet.

Das zweite TV-Triell findet in deutlich angespannterer Atmosphäre statt als die erste Runde der Fernsehdebatte. Inzwischen werfen sich vor allem Union und SPD gegenseitig Niveaulosigkeit und Entgleisungen vor. Verfolgt man die Auseinandersetzungen in den sozialen Netzwerken, dann haben beide Seiten damit durchaus recht.

Die Debatte ist von Anfang an deutlich schärfer als beim ersten Triell, was auch damit zusammenhängt, dass die Moderatoren Maybrit Illner und Oliver Köhr die Sendung mit klaren Fragen treiben.

Sie wissen es zu verhindern, dass Scholz sich erneut durch die Debatte merkeln kann. Im Gegenteil: Er gerät unter Druck, als er die Razzia in seinem Ministerium zur eigenen Behörde FIU erklären muss – und auch die beiden Finanzskandale Cum-ex und Wirecard zur Sprache kommen. Laschet nutzt den Elfmeter und gibt zu Protokoll: „Das Ergebnis ihres Tuns ist, dass die Aufsichtsbehörde versagt hat.“ Auch Baerbock versteht es an dieser Stelle zu punkten und sagt, dass in einer Regierung mit den Grünen das Waschen von Schwarzgeld nicht mehr möglich sein soll. „Ich will, dass es nicht mehr möglich ist, mit Bargeld in großem Maßstab Immobilien zu kaufen.“

Hinter den TV-Kulissen herrscht großer Bahnhof. Jede Partei durfte 30 Leute mitbringen. Es ist viel Prominenz ge-



Wer zieht ins Kanzleramt: Zwei Wochen vor der Bundestagswahl diskutieren Annalena Baerbock (Grüne), Armin Laschet (CDU) und Olaf Scholz beim Triell in ARD und ZDF. FOTO: CHRISTOPHE GATEAU/DPA

kommen, um für den Kandidaten oder die Kandidatin Stimmung zu machen. Bei den Sozialdemokraten ist die Stimmung den Umfragen entsprechend gut. Nach jedem Scherz auf Kosten des Gegners bekunden sie aber demütig, dass die Wahl ja noch nicht gelaufen sei.

„Wenn es eine rechnerische Mehrheit gibt, werden sie eine Koalition mit den Linken machen.“

Armin Laschet über die Sozialdemokraten

Auch um die voraussichtlich unübersichtliche Lage für eine Regierungsbildung nach der Bundestagswahl geht es in der Sendung. Laschet weicht der Frage aus, ob er in eine Regierung unter Scholz eintreten würde, um dann der Rote-Socken-Kampagne Vorschub zu

geben. Richtung SPD sagt er: „Es muss jedem klar sein, wenn es eine rechnerische Mehrheit gibt, werden sie eine Koalition mit den Linken machen.“ Scholz verweist auf die außenpolitischen Bedingungen für eine Koalition, ohne Rot-Grün-Rot auszuschließen. Ähnlich Baerbock.

Scholz, der zu Beginn in die Defensive geriet, findet schnell Tritt. Oft hebt er unter, dass er das Regierungshandwerk beherrscht. Bei der Digitalisierung räumt er geschickt eine Lernkurve ein, um zu überdecken, dass die große Koalition nicht genug vorangekommen ist. Beim Thema Klima gibt er den Versöhner zwischen Ökologie und Ökonomie und erklärt die Energie- wende so, als sei sie leicht machbar.

Laschet platziert immer wieder gut vorbereitete Versatzstücke. So hält er an einer Stelle eine Corona-Maske in die Kamera und erklärt, es dür-

fe nicht mehr passieren, dass Europa von der Produktion in China abhängig sei. Beim Thema Klima grätscht Laschet rein: „Raten Sie mal, welche beiden Parteien blockieren, wenn wir Entfesselungsgesetze machen wollen?“ Auch Baerbock nutzt ihre Chance: „Sie haben mit ihrer Vergangenheitsbewältigung gezeigt, warum wir beim Klima nicht vorgekommen sind.“

Laschet zeigt in der zweiten

Hälfte der Sendung einen Moment der Unkonzentriertheit. Bei der Frage, ob er für einen Mietendeckel sei, muss er nachfragen: Was war die Frage?

Fairnesspunkt für Baerbock: Sie weist darauf hin, dass die Redezeituhr von Scholz läuft, ohne dass er spricht. Das bleibt nicht der einzige rot-grüne Schulterchluss des Triells – bei Gesundheit, Pflege und Rente ist das auch so.



Kritische Fragen an die Kandidaten: Die Moderatoren Oliver Köhr und Maybrit Illner führten durch die Wahlrunde. FOTO: MICHAEL KAPPELER/DPA

Laschet wirft SPD historisches Versagen vor

Kanzlerkandidat der Union rügt Wirtschafts- und Finanzpolitik der Sozialdemokraten

VON JÖRG BLANK

**NÜRNBERG.** In der heißen Phase des Bundestagswahlkampfes wird der Schlagabtausch zwischen Union und SPD härter. Nachdem Unionskanzlerkandidat Armin Laschet der SPD am Samstag auf dem CSU-Parteitag in Nürnberg im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Finanzpolitik vorgehalten hatte, „immer auf der falschen Seite“ gestanden zu haben, reagierten Sozialdemokraten empört. CSU-Chef Markus Söder sprach von einem „Signal der Entschlossenheit und Kampfkraft“. Man werde die nächsten zwei Wochen gemeinsam „rocken“.

CDU-Chef Laschet sagte auf dem Parteitag: „In all den Entscheidungen der Nachkriegsgeschichte standen Sozialdemokraten immer auf der falschen Seite – in der Wirtschafts- und Finanzpolitik.“ Laschet setzte seine Rede mit den Worten fort, dies habe der bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber in vielen Auseinandersetzungen erlebt und auch Theo Waigel. „Es war im-



„Wir haben immer auf der richtigen Seite gestanden“: Olaf Scholz, Kanzlerkandidat der SPD, am Sonntag in Worms. FOTO: JOACHIM ACKERMANN/DPA

mer das Gleiche, egal, wann: Wenn eine Krise da war, dachten Sozialdemokraten: Wir müssen Schulden machen, wir müssen Steuern erhöhen, und wir müssen den Leuten möglichst viel vorschreiben.“

SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil twitterte am Samstag: „Nein zum Irak-Krieg, die Ostpolitik von Brandt, Einführung Mindestlohn & Grundrente, Ehe für alle usw. Überall haben wir uns gegen die Konservativen durchgesetzt. Ich bin sehr stolz darauf! Die Union hat unter Laschet echt Anstand

und Würde verloren. Sie gehört in die Opposition!“

Bei einer SPD-Veranstaltung in Worms warf Klingbeil der Union vor: „Was ich diese Woche erlebt habe, war der traurige Höhepunkt einer Schmutzkampagne, die ich von der Union nicht erwartet hätte.“ Mit Verweis auf die für CDU/CSU dramatisch schlechten Umfragewerte sagte er, die Union sei „eine Partei in purer Panik, aber wir bleiben cool“.

CDU-Generalsekretär Paul Ziemiak antwortete Klingbeil

am Sonntag auf Twitter und sprach von „gezielter Desinformation“. Laschets Wahlkampfberaterin Tanit Koch warf Klingbeil auf Twitter vor: „Sie reden von Anstand, @lars-klingbeil, und streuen #fake-news.“

SPD-Kanzlerkandidat Scholz sagte am Samstag am Rande einer Veranstaltung seiner Partei in Mannheim, die SPD habe „gegen die wilhelminische Diktatur die Demokratie in Deutschland erkämpft. Sie hat gegen die Faschisten gestanden. Das ist eine demokratische Partei, die immer auf der richtigen Seite gestanden hat.“

Ein neuer innerparteilicher Streit belastet unterdessen die CDU. Schleswig-Holsteins Bildungsministerin Karin Prien (CDU) hat den Ex-Verfassungsschutzpräsidenten und CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Georg Maaßen in einem Zeitungsinterview gefragt, was der „eigentlich noch in der CDU sucht“. Maaßen, der rechte Themen vertritt, hielt ihr vor, der Union zu schaden.

Merkel ruft zum Impfen auf

**BERLIN.** Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hat die Bürgerinnen und Bürger in Deutschland zum Start einer bundesweiten Impfkationswoche aufgerufen, die Angebote für Corona-Impfungen zu nutzen. „Nie war es einfacher, eine Impfung zu bekommen. Nie ging es schneller“, sagte sie vor dem Start der Aktion an diesem Montag. Impfangebote werde es etwa bei den Freiwilligen Feuerwehren, in der Straßenbahn, am Rand von Fußballfeldern und in Moscheen geben. Jeder könne sich dann ohne Termin und kostenfrei impfen lassen. „Ich bitte Sie daher: Schützen Sie sich selbst und andere. Lassen Sie sich impfen“, appelliert die Bundeskanzlerin. Die Impfkationswoche dauert bis zum 19. September.

Den Biontech-Gründern Ugur Sahin und Özlem Türeci zufolge sollen die Daten für eine Impfung von Fünf- bis Elfjährigen mit dem Corona-Impfstoff des Unternehmens bis Ende September vorliegen.



# Jobs für Niedersachsen –

Hier klicken und Anzeige bis zum  
**29.09.2021**  
buchen



Großes  
Sondermagazin  
am **14.10.2021**



Jobs für  
**NIEDERSACHSEN.de**



KURZNOTIZEN

GDL prüft neues Angebot der Bahn

**BERLIN.** Im Tarifkonflikt mit der Lokführergewerkschaft GDL hat die Deutsche Bahn ihr Angebot nach eigenen Angaben nachgebessert. Es enthalte eine zusätzliche „Entgeltkomponente“, zudem könne man über den Geltungsbereich des Tarifvertrags reden. Die Betriebsrenten, von der Gewerkschaft immer wieder angezweifelt, seien ebenfalls garantiert. Die GDL will das neue Angebot nun bewerten und ließ damit am Wochenende zunächst offen, ob ein vierter Streik verhindert werden kann. Die Gewerkschaft hatte mit einem weiteren Ausstand gedroht, falls die Deutsche Bahn zum Wochenbeginn kein „verhandlungsfähiges“ neues Angebot vorlege.

Chipmangel bremst Skoda-Produktion

**AUGSBURG.** Die Volkswagen-Tochter Skoda kann nach den Worten von Markenchef Thomas Schäfer wegen fehlender Halbleiter in diesem Jahr 100 000 Autos nicht bauen. „Der Chipmangel schmerzt enorm, auch weil die Nachfrage nach unseren Autos weiterhin sehr hoch ist“, sagte Schäfer der „Augsburger Allgemeinen“. Er hoffe, dass sich die Lage in den kommenden Wochen etwas entspannt, nachdem in Malaysia wieder mehr Chips produziert werden könnten. „Die Chipkrise wird sich noch in das kommende Jahr hineinziehen, aber hoffentlich nicht mehr in der Stärke wie 2021“, sagte Schäfer.

Durststrecke für Meyer-Werft

**PAPENBURG.** Der Chef der Papenburger Meyer-Werft rechnet frühestens 2023 mit neuen Aufträgen für den Bau von Kreuzfahrtschiffen. „Wir gehen noch immer durch die größte existenzielle Krise, die ich je im Schiffbau erlebt habe“, sagte Bernard Meyer (Bild) der „Welt am Sonntag“. 2020 hätten Kreuzfahrtreedereien „20 Milliarden Dollar an Geld verbrannt, dieses Jahr werden noch einmal 10 Milliarden Dollar hinzukommen“. Eine Folge der Krise sei, dass Meyer immer mehr einfache Tätigkeiten auslagere.



Der Meyer-Werft fehlen neue Aufträge. FOTO: SINA SCHULDIT/DPA

Bafin lobt neue Sicherheitsregeln

**FRANKFURT/MAIN.** Die Finanzaufsicht Bafin zieht eine positive Zwischenbilanz der strengeren Regeln für das Bezahlen per Kreditkarte im Internet. Seit der Einführung der Zwei-Faktor-Authentifizierung vor einem halben Jahr „werden Kunden in Deutschland noch stärker vor betrügerischen Zahlungen geschützt als bisher“, erklärte ein Sprecher der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin). Seit dem 15. März müssen Kunden beim Bezahlen per Kreditkarte im Internet in der Regel auf zwei voneinander unabhängigen Wegen nachweisen, dass sie der rechtmäßige Inhaber der Bezahlkarte sind.

Dämpfer für Apple im Spielestreit

Gericht erlaubt App-Entwicklern alternative Bezahlwege

VON STEPHEN NELLIS UND STEFAN WINTER

**SAN FRANCISCO.** Seit Monaten verfolgt die Internetgemeinde den Streit zwischen dem Spieleentwickler Epic Games („Fortnite“) und Apple wie den Kampf David gegen Goliath. Für beide Konzerne ging es vor einem Gericht in San Francisco um wichtige Teile des jeweiligen Geschäftsmodells: Über welche Kanäle laufen die Zahlungen von App-Nutzern? Darf zum Beispiel Apple in seinem App Store das eigene Bezahlsystem vorschreiben und automatisch jedes Mal 30 Prozent Provision kassieren? Oder dürfen die Spieleanbieter ihre Kunden auch auf andere Bezahlssysteme lenken?

Sie dürfen, entschied Richterinnen Yvonne Gonzalez Rogers: Apple muss seine Regeln weiter lockern und Entwicklern die Benutzung anderer Bezahlssysteme neben dem App Store ermöglichen. Das Urteil könnte laut Experten weitreichende finanzielle Folgen haben – allerdings abhängig davon, wie Apple das Urteil umsetzt. Das prüft der US-Konzern nach eigenen Angaben nun. Apple zeigte sich mit dem Urteil zufrieden, weil Epic mit zentralen Punkten seiner Klage scheiterte.

Das Gericht bestritt, dass Apple mit seinem App Store eine monopolartige Position erreicht habe. Deshalb darf



Hunderte Millionen Menschen in aller Welt spielen Fortnite.

FOTO: HERWIN BAHAR/DPA

die Provision bei Käufen im App Store weiterhin verlangt werden. Auch in anderen Belangen stellte sich die Richterin auf die Seite von Apple. Sie sprach von „maßvollen“ Änderungen, Epic sei mit seinen Forderungen „übers Ziel hinausgeschossen“.

Ein Sprecher von Epic Games sagte der Nachrichten-

agentur Reuters, das Unternehmen wolle in die Berufung gehen. Firmenchef Tim Sweeney schrieb auf Twitter: „Das heutige Urteil ist weder ein Sieg für Entwickler noch für Verbraucher ... Wir werden weiterkämpfen.“

Die US-Börse hatte am Freitagabend allerdings

schnell über Gewinner und Verlierer des Prozesses entschieden: Der Apple-Kurs fiel um mehr als 3 Prozent. Damit schrumpfte der – mit 2,5 Billionen Dollar astronomisch hohe – Börsenwert des Konzerns um mehr als 70 Milliarden Dollar. Aktien von Videospielleistern legten hingegen kräftig zu.

Die App-Politik von Apple und dem Konkurrenten Google hat sich inzwischen weltweit zum Politikum entwickelt und unter anderen die japanischen und deutschen Wettbewerbsbehörden sowie südkoreanische Parlamentarier auf den Plan gerufen. Die beiden Konzerne liefern mit iOS und Android die Betriebssysteme für nahezu alle Smartphones weltweit und kontrollieren die Online-shops, in denen man die Programme dafür herunterladen kann.

Im Streit zwischen Apple und Epic geht es um sogenannte In-App-Käufe: Nachdem das Spiel heruntergeladen wurde, lassen sich bestimmte Funktionen gegen zusätzliche Zahlung freischalten. Auch bei diesen Zahlungen kassiert Apple jeweils 30 Prozent. Über diese Praxis streiten Epic und Apple sowie Google schon lange.

Die Auseinandersetzung eskalierte vor gut einem Jahr, als Epic Games in die Version seines beliebten „Fortnite“-Spiels eine alternative Bezahlvariante integrierte, um die Gebührenabgabe an die beiden Konzerne zu umgehen – und Zusatzleistungen in seinem Spiel entsprechend billiger anzubieten. Daraufhin flog „Fortnite“ aus dem App Store und auch aus Googles Play Store. Epic reichte in beiden Fällen Klage ein.

Veranstalter zufrieden mit IAA

VDA zählt 400 000 Messebesucher

VON ROLAND LOSCH

**MÜNCHEN.** Die Veranstalter werten die Premiere der neuen Automesse IAA Mobility in München als großen Erfolg. Die Gegner sprechen dagegen weiter von einer „Greenwashing-Veranstaltung“ und werfen der Polizei „systematische Beschränkung von Freiheitsgrundrechten“ vor. Der bayerische Innenminister Joachim Herrmann (CSU) lobte das Einsatzkonzept: Die Polizei sei bei Blockaden konsequent eingeschritten.

Die auf sechs Tage verkürzte Messe lief unter Corona-Bedingungen erstmals nach einem neuen Konzept ab. Zum Programm gehörten auch Fahrradhersteller, Diskussionsveranstaltungen und Präsentationen im Münchner Stadtgebiet. Der Branchenverband VDA als Veranstalter

hatte damit auf heftige Proteste während der IAA vor zwei Jahren in Frankfurt reagiert. Mehrere große Autokonzerne wie Toyota und die Opel-Mutter Stellantis waren nicht bei der IAA dabei. Trotz der Pandemie seien über 400 000 Besucher gekommen, sagte VDA-Präsidentin Hildegard Müller zum Abschluss am Sonntag. Das sei „eine deutliche Abstimmung mit den Füßen“. In ihren besten Zeiten zählte die IAA doppelt so viele Gäste. Auf der anderen Seite habe es aber auch „einige Nachfragen“ gegeben, räumte Müller ein. „Das Grundkonzept wurde aber nicht infrage gestellt.“

Daimler-Chef Ola Källenius sagte: „Der Ansatz, die Messe in die Stadt hineinzutragen, war absolut richtig.“ Auch BMW zeigte sich zufrieden: „Wir ziehen ein positives Fazit – die IAA Mobility war eine ideale Plattform, um sich über nachhaltige Mobilität auszutauschen.“ Nur Autobahnblockaden und andere „destruktive Aktionen sind schade, aus unserer Sicht wenig sinnstiftend und verzerren das gute Gesamtbild“.

Am Wochenende demonstrierten Tausende Menschen gegen die Messe und die Autoindustrie. Die Polizei sprach von rund 14 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Samstag, die Veranstalter von 25 000. Erneut kam es dabei zu Auseinandersetzungen, insgesamt blieb das Wochenende aber ruhiger als der Freitag, an dem es Blockadeaktionen gegeben hatte.



Auf der Theresienwiese sammelten sich IAA-Gegner.

FOTO: BALK/DPA

Das **WIR** bewegt mehr

# Für die Jugend in Niedersachsen

Bis zu **10.000 €** gewinnen

**E.ON unterstützt Jugendprojekte.**

Sie geben alles für die Jugend vor Ort? E.ON gibt was dazu. Jetzt Jugendprojekte einreichen und bis zu 10.000 € gewinnen. Egal ob Sportverein, Zeltlager oder ökologischer Jugendbauernhof – gemeinsam schaffen wir ein besseres Morgen.

**eon.de/energie**

**e-on**

\* Die Aktion besteht aus einem Gewinnspiel und der Unterstützung von sozialen Jugendprojekten durch E.ON. In Phase 1 vom 01.09. bis 03.10.21 können gemeinnützige Projekte nominiert werden. Aus den Nominierungen wählt E.ON nach eigenem Ermessen Teilnehmer aus und kontaktiert diese. In Phase 2 vom 20.10. bis 14.11.21 werden die Projekte unter eon.de/energie zur Wahl gestellt und das Projekt mit den meisten Stimmen erhält den Hauptgewinn. Teilnehmen können Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einer der Regionen Bayern oder Niedersachsen. Mitarbeiter der E.ON Energie Deutschland GmbH sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Alle Teilnahmebedingungen und Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter eon.de/energie.



MEDIENNOTIZEN

Bülent Ceylan lieh seinem Vater Geld

MANNHEIM. Comedian Bülent Ceylan hat davon berichtet, wie er als Jugendlicher schweren Herzens auf sein Ersparthes verzichtete, um seinem Vater in einer Krisensituation zu helfen. Der habe zuvor jeden Monat Geld auf ein Sparsbuch eingezahlt, um dem Sohn später ein Studium und einen Führerschein zu ermöglichen, erzählte der 45-Jährige in der Radio-Bremen-Talk-show „3 nach 9“.



Dann habe es in der Baubranche eine Flaute gegeben und sein Vater, ein selbstständiger Betonmischerfahrer, habe das Geld dringend gebraucht. Drei Jahre später habe ihm sein Vater dann die 10 000 D-Mark zurückerzahlt.

Geissens-Töchter bekommen Sendung

GRÜNWALD/MONTE-CARLO. Davina Shakira Geiss (18, Bild) und Shania Tyra Geiss (17) – Töchter der Real-Life-Doku-Familie Geissens – sollen ein eigenes Format bei RTL II bekommen. Zuerst hatte das Branchenportal „DWDL“ berichtet. „Die Geissens bereiten uns und ihren Fans seit zehn Jahren jede Menge Freude. Nun öffnen wir die Perspektive und geben den Geschichten rund um die nächste Generation noch mehr Platz“, sagte Martin Blickhan, Leiter Consumer PR bei RTL II. Das Format – Arbeitstitel „Rich Kids of Monaco“ – mit den Kindern von Robert (57) und Carmen Geiss (56) befinde sich in einem frühen Entwicklungsstadium.



„Prince Charming“ bei „Unter uns“ KÖLN. „Prince Charming“ Nicolas Puschmann übernimmt eine Gastrolle in der RTL-Serie „Unter Uns“. Vom 15. November an spielt der 30-Jährige dort den Frauenarzt Dr. Richard Schilling, wie die zuständige Agentur in Köln mitteilte. Der smarte Doc ist ein echter Frauenversther und wird von Britta Schönfeld (Tabea Heyning) gleich zu einem heiklen Einsatz gerufen. Der in Hamburg geborene Puschmann war 2019 der sogenannte Traumprinz der ersten Staffel der schwulen Datingshow „Prince Charming“ und tanzte sich in diesem Jahr bei „Let’s Dance“ ins Finale. Derzeit läuft bei TV Now schon die dritte Staffel der Kuppelsoap.

„Prince Charming“ bei „Unter uns“

KÖLN. „Prince Charming“ Nicolas Puschmann übernimmt eine Gastrolle in der RTL-Serie „Unter Uns“. Vom 15. November an spielt der 30-Jährige dort den Frauenarzt Dr. Richard Schilling, wie die zuständige Agentur in Köln mitteilte. Der smarte Doc ist ein echter Frauenversther und wird von Britta Schönfeld (Tabea Heyning) gleich zu einem heiklen Einsatz gerufen. Der in Hamburg geborene Puschmann war 2019 der sogenannte Traumprinz der ersten Staffel der schwulen Datingshow „Prince Charming“ und tanzte sich in diesem Jahr bei „Let’s Dance“ ins Finale. Derzeit läuft bei TV Now schon die dritte Staffel der Kuppelsoap.



war 2019 der sogenannte Traumprinz der ersten Staffel der schwulen Datingshow „Prince Charming“ und tanzte sich in diesem Jahr bei „Let’s Dance“ ins Finale. Derzeit läuft bei TV Now schon die dritte Staffel der Kuppelsoap.

Zarella stiehlt allen die Show

BERLIN. Die erste Ausgabe der „Giovanni Zarella Show“ überzeugte: Am Samstagabend hatte sie 3,81 Millionen Zuschauer, was einem Marktanteil von 16,2 Prozent ab 20.15 Uhr entsprach. Die ARD-Show „Hirschhausens Quiz des Menschen“ erreichte 2,83 Millionen Zuschauer (11,9 Prozent) und die RTL-Show „Denn sie wissen nicht, was passiert“ mit Günther Jauch 1,85 Millionen (9,5 Prozent).

„Twitter lasse ich aus“

Ab heute moderiert Linda Zervakis ihre neue Show auf Pro Sieben. Die 46-Jährige über den Umgang mit Kritik, „Tagesschau“-Schichtdienst und ihren Plan B



Infotainment zur besten Sendezeit: Heute Abend gehen die Moderatoren Linda Zervakis und Matthias Opdenhövel das erste Mal mit dem neuen Pro-Sieben-Journal „Zervakis & Opdenhövel. Live.“ auf Sendung. FOTO: ELIX HÖRHAGER/DPA

Frau Zervakis, wie ruhig schlafen Sie noch vor Ihrer ersten eigenen 20.15-Uhr-Livesendung?

Zervakis: Während ich normalerweise so um sechs, halb sieben aufstehe, bin ich zuletzt leider öfter automatisch um 5 Uhr wach geworden. Es rattert ganz schön in meinem Kopf (lacht).

Worüber denken Sie denn konkret nach?

Zwei Stunden Livesendung sind schon aufregend. Zur „Tagesschau“ ist das schon ein Unterschied. Da wusste ich zwar auch, dass sehr viele Menschen zuschauen – aber es waren eben nur 15 Minuten und vor allem konnte ich mich da an einen vorgegebenen Text halten. Nun ist nicht die Sprecherin gefragt, sondern die spontane Moderatorin. Außerdem denke ich viel über die Erwartungshaltung der Zuschauer und Zuschauerinnen nach, die sich vielleicht fragen, wofür ich den Job bei der „Tagesschau“ aufgegeben habe. Und dann sind da noch die Medienkollegen und -kolleginnen, die mich genau beobachten werden.

Werden Sie sich denn nach der Sendung googeln?

Ich hoffe, es bleibt mir erspart. Meistens funktioniert das ja eher so, dass Freunde einem Nachrichten schreiben mit „Hast du schon gesehen?“. Dann werde ich wohl nicht darum herumkommen, das ein oder andere anzuklicken. Klar ist nur: Twitter lasse ich aus. Nicht mein Medium.

Bei der „Tagesschau“ mussten Sie auch Nachtschichten machen. Ist der neue Job familienfreundlicher?

Definitiv. Ich habe fast 20 Jahre im Schichtdienst gearbeitet und wache manchmal immer noch nachts auf und denke: „Oh Gott, müsste ich jetzt beim Morgenmagazin sein?“

Und manchmal denke ich auch tagsüber: Muss ich heute Abend noch in den Sender? Das bekommt man so schnell nicht raus. Ich genieße es, jetzt mal einen normalen Tagesablauf zu haben und mir

auch die Tage vor oder nach so anstrengenden Schichten nicht freihalten zu müssen. Denn man darf nicht vergessen, dass eine Nachtschicht eben auch heißt, dass man den Schlaf dann tagsüber

Zur Person

Linda Zervakis (46) zählte seit 2010 zum Team der Sprecherinnen und Sprecher der „Tagesschau“, seit 2013 war sie auch in der Hauptausgabe ab 20 Uhr zu sehen. Sie wuchs in Hamburg-Harburg als Tochter griechischer Gastarbeiter auf. Nach dem frühen Tod ihres Vaters half Zervakis der Mutter mit dem Familienkiosk. Ihre Medienkarriere be-

gann 2001 beim NDR. Das zweistündige Montagsjournal „Zervakis & Opdenhövel. Live“ moderiert sie ab heute Abend, 20.15 Uhr bei Pro Sieben – gemeinsam mit Matthias Opdenhövel, der zehn Jahre lang bei der ARD-„Sportchau“ gewesen war. Zur Auftaktsendung wird der britische Popstar James Blunt erwartet.

nachholen muss – und man auch den Abend vorher nichts mehr unternehmen kann.

War das der Grund, weshalb Sie mit der „Tagesschau“ aufgehört haben?

Mir war schon länger klar, dass ich nicht mein Leben lang im Schichtdienst arbeiten möchte. Auch, weil ich gemerkt habe, dass mein Kreislauf das nicht mehr so gut mitmacht. Immer wenn im Fernsehen irgendwas lief über Schlaflabore und welchen Einfluss Schichtdienste auf den Körper haben, habe ich weggeschaltet – ich wollte lieber gar nicht hören, was ich meinem Körper antue.

Dafür ist der Job bei einem Pri-

vatsender, der auf die Quoten guckt, vermutlich weniger „sicher“ als der bei der „Tagesschau“.

Da denke ich aber auch: Wenn es nicht klappt, mache ich halt was anderes. Ich bin sicher, dass immer irgendwas anderes kommt. Und zur Not kann ich ja auf meine Kiosk-erfahrung zurückgreifen. Ich würde dann einfach einen Späti in der Schanze in Hamburg aufmachen. Da erlebt man bestimmt einiges. (lacht)

Interview: Lena Obschinsky

„Zervakis & Opdenhövel. Live.“ | Pro Sieben

Mit Linda Zervakis, Matthias Opdenhövel, heute, 20.15 Uhr

Die Gangster stellen sich vor

Nadja Uhl geht bereits zum zweiten Mal in der ZDF-Reihe „Die Jägerin“ als Berliner Staatsanwältin auf Spurensuche

VON ERNST CORINTH

MAINZ. Die Geschichte, die in der zweiten Folge der ZDF-Reihe „Die Jägerin“ (Regie: Andreas Herzog, Drehbuch: Robert Hummel) erzählt wird, ist recht spannend. Und auch Nadja Uhl spielt die Titelrolle der Berliner Staatsanwältin Judith Schrader ziemlich gut. In „Nach eigenem Gesetz“ wird ein Geldtransporter von vier schwer bewaffneten

Gangstern überfallen. Eine Geisel wird genommen, wenig später wird die junge Frau tot im Wald gefunden.

Nicht nur dass die Gangster später vor Gericht aus Mangel an Beweisen freigesprochen werden, macht Schrader zu schaffen. Sondern dass einer der Ganoven kurz nach dem Freispruch nachts erschossen wird. Vermutlich durch einen der beteiligten Zivilfahnder (Jörg Schüttauf), der nicht



Nadja Uhl mimt die Staatsanwältin. FOTO: CHRISTOPH ASSMANN/DPA

mehr an die Durchschlagskraft des Rechtsstaats glaubt.

Packender Krimi – an manchen Stellen arg plakativ: So sind die Ganoven nur Schablonen. Störender sind jedoch Drehbuchmerkwürdigkeiten. Da wird etwa der anfängliche Überfall von vier Gangstern ausgeführt, doch zwei davon verschwinden sofort wieder in den Tiefen des Drehbuchs. Und genauso seltsam unlogisch verhalten sich die

Gangster bei der Geiselnahme, als sie ihrem Opfer ohne Grund ihre Identität verraten. Leider gibt es noch mehr derlei ärgerliche Schnitzer. Ein bisschen mehr Sorgfalt beim Entwickeln der Geschichte täte dieser ZDF-Reihe gut.

„Die Jägerin: Nach eigenem Gesetz“ | ZDF

Mit Nadja Uhl, Jörg Schüttauf heute, 20.15 Uhr ★★★★★

RADIOPROGRAMM

NDR KULTUR 6.00 Klassisch in den Tag 7.50 Morgenandacht 8.30 Am Morgen vorgelesen. Anna Brüggemann: „Trennungsroman“ (1/5) 9.00 Matinee 9.40 Kultur im Norden 10.40 Lauter Lyrik 12.40 Neue Bücher 13.00 NDR Kultur à la carte 14.00 Klassisch unterwegs 15.20 Neue CDs / Neue Hörbücher 16.40 Kultur im Norden 18.00 Journal 18.30 Musica. Frédéric Chopin: Scherzo h-Moll op. 20/1; Scherzo b-Moll op. 31/2; Peter Tschaikowski: Juni: Barcarole aus „Die Jahreszeiten“ (Lang Lang, Klavier) 19.00 NDR Kultur à la carte. Gespräche mit Menschen, die etwas zu sagen haben 20.00 Konzert. Wiener Philharmoniker beim Beethovenfest Bonn. Franz Schubert: Sinfonie Nr. 7 h-Moll D 759 „Unvollendete“; Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 4 Es-Dur „Ro-

mantische“ (Wiener Philharmoniker, Leitung: Herbert Blomstedt) (Aufnahme vom 5. September 2021 aus dem World Conference Center Bonn) Anschließend: Beethovenfest Bonn Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67; Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36 (B’Rock Orchestra, Leitung: Alessandro De Marchi) (Aufnahme vom 22. August 2021 aus dem World Conference Center Bonn) 22.30 Gespräch 23.00 Lesung 23.30 Jazz. „Nur Singen ist mir zu wenig“ – Barbara Barth im Porträt 0.03 ARD-Nachtkonzert

NDR INFO 5.56 Morgenandacht 6.00 Infoprogramm 17.05 Themen des Tages 18.35 Themen des Tages 20.15 Infopr. 20.33 NDR Info Hintergrund 21.03 Intensiv-Station 22.00 ARD-Infonacht 0.00 ARD-Infonacht

DLF 5.05 Informationen am Morgen 6.35 Morgenandacht. Pastor Oliver Vorwald, Hannover 6.50 Interview 9.05 Kalenderblatt. Vor 70 Jahren: Gustav Gründgens eröffnet das Düssel-dorfer Schauspielhaus 9.10 Europa heute 9.35 Tag für Tag 10.08 Kontrovers 11.35 Umwelt und Verbraucher 12.10 Informationen am Mittag 13.35 Wirtschaft am Mittag 14.10 Deutschland heute 14.35 Campus und Karriere 15.05 Corso – Kunst & Pop 15.35 @ mediasres. Das Medienmagazin 16.10 Büchermarkt 16.35 Forschung aktuell 17.05 Wirtschaft und Gesellschaft 17.35 Kultur heute 18.10 Informationen am Abend 18.40 Hintergrund 19.05 Kommentar 19.15 Andruck. Das Magazin für Politische Literatur 20.10 Musikjournal. Das Klassik-Magazin 21.05 A-Cappella-Festival 2021.

„Wir sind ein großes Instrument“. Mitwirkende: German Gents 22.50 Sport aktuell 23.10 Das war der Tag 0.05 Deutschlandfunk Radionacht

DKULTUR 5.05 Studio 9 9.05 Im Gespräch 10.05 Lesart 11.05 Tonart 11.30 Musiktipp 11.45 Rubrik: Jazz 12.05 Studio 9. Der Tag mit ... 13.05 Länderreport 14.05 Kompressor. Das Popkulturmagazin 15.05 Tonart 15.30 Musiktipp 15.40 Live Session 17.05 Studio 9 18.30 Weltzeit 19.05 Zeitfragen. Politik und Soziales 19.30 Feature. Präkäre, Pragmatiker, Weltverbesserer: die neuen deutschen Wählerstämme 20.03 In Concert. Funkhauskonzert. Eastern Roots – Western Beats. Di Grine Kuzine. Mit Alexandra Dimitroff (Gesang, Akkordeon), Stefan Fräntzel (Klarinette,

Saxofon, Gesang), Sebastian Kunzke (Tuba), Marco Baresi (Schlagzeug, Gesang), Karel Komnatoff (Trompete, Gesang) 21.30 Einstand. „Diversitissment!“ Debüt des c/o chamber orchestra mit Werken von Jacques Ibert, Émilie Bernard, Béla Bartók und Michael Ippolito. Ein junges Kammerorchester ohne Dirigenten und ohne große Marketingmaschine? Junge Musikerinnen und Musiker aus verschiedenen europäischen Ländern mit Wohnsitz Berlin haben sich auf dieses Experiment eingelassen. Mit „Diversitissment!“ legen sie ein fulminantes Debüt vor. 22.03 „Verschlussache“. Hörspiel von Michael Glasauer 23.05 Fazit 0.05 Neue Musik. Zeitweisende Musik. Das Berliner Vokalensemble PHØNIX16 1.05 Tonart. Jazz



# Tourismusverbände blicken zuversichtlich auf den Herbst

Buchungslage stimmt Branche optimistisch – Manche Inseln sehen sogar Anzeichen für eine Saisonverlängerung

VON LENNART STOCK

**HANNOVER.** Die neue Corona-Verordnung des Landes und eine hohe Impfquote unter Urlaubern geben laut Verbänden dem Tourismus in Niedersachsen Rückenwind für die Herbstsaison. Die großen Urlaubsregionen Harz, Lüneburger Heide und Küste melden eine solide Buchungslage für die anstehenden Herbstmonate – auch wenn Buchungen noch immer kurzfristig eingingen, wie eine Umfrage der Deutschen Presse-Agentur bei den regionalen Tourismusverbänden ergab.

**Das ist für uns eine ohnehin stark nachgefragte Saison.**  
Carola Schmidt, Geschäftsführerin des Harzer Tourismusverbandes

Als Wanderregionen sind vor allem der Harz und die Lüneburger Heide im Herbst gefragt. „Das ist für uns eine ohnehin stark nachgefragte Saison“, sagte die Geschäftsführerin des Harzer Tourismusverbandes, Carola Schmidt. September und Oktober seien für den Harz quasi auch Hauptsaison. „Wir sind sehr zufrieden, was die Vorbuchungen angeht. Aber so eine gewisse Unsicherheit – was passiert, was kommt, was bringt die vierte Welle – die ist natürlich vorhanden“, erklärte Schmidt. Die neue Corona-Verordnung des Landes werde grundsätzlich begrüßt – allerdings gebe

es mit den in der Verordnung vorgesehenen Warnstufen bislang noch keine Erfahrung. Daher bestehe auch noch etwas Unsicherheit bei Gästen und Anbietern, sagte Schmidt. In Niedersachsen gilt aktuell ein Corona-Warnstufensystem mit drei Kategorien. Die erste Warnstufe kann unter anderem erreicht werden, wenn in einem Kreis fünf Tage lang in Folge die Sieben-Tage-Inzidenz der Neuinfektionen die Zahl 50 überschreitet – dann ist zum Beispiel die Innengastronomie nur noch für Geimpfte, Genesene und Getestete (3G) zugänglich. Noch offen gelassen hat die Landesregierung, was bei Erreichen der zweiten und dritten Warnstufe passiert. Auch die Lüneburger Heide werde im Herbst besonders von Wanderern angesteuert, sagte der Geschäftsführer der Lüneburger Heide GmbH, Ulrich von dem Bruch. Noch seien einige Urlauber wegen der ungewissen Pandemieentwicklung abwartend. Die Buchungen kämen auch für diesen Herbst kurzfristig mit einem Vorlauf von etwa sechs Wochen herein. Im September gebe es noch einige freie Betten. Die Auslastung insgesamt sei aber nach wie vor hoch – zwischen 90 und 95 Prozent. Von dem Bruch zeigte sich grundsätzlich optimistisch, dass die Buchungslage den Herbst über solide bleibt. Unter den Reisenden, die in die Heide kämen, sei bereits jetzt der Anteil an Geimpften hoch. Bis zu 80 Prozent der Hotelgäs-



Rückenwind für die Herbstsaison: Zwei Urlauberinnen sitzen in einem Strandkorb am Strand von Dangast.

FOTO: MOHSEN ASSANIMOGHADDAM/DPA

te hätten Impfungen. Für diese sehe die Corona-Verordnung kaum Einschränkungen vor. Zwar werde eine vierte Welle voraussichtlich kommen, sagte von dem Bruch. Aber: „Ich glaube nicht, dass das weiterhin Einfluss auf den Tourismus haben wird.“ Auf den Ostfriesischen Inseln hoffen Touristiker und Gastgewerbe, dass sich die gute Hochsaison, die eigentlich

mit dem Ende der Sommerferien ausgelaufen ist, noch ein bisschen verlängern lässt. „Es sieht so aus, als ob die Gäste nachholen, was Anfang der Saison nicht möglich war“, teilte Wolfgang Lübben vom Staatsbad Norderney mit. Die Unterkünfte für die Herbstferien seien bereits sehr gut gebucht. Zudem verlängere sich auf Norderney die Buchungszeit bis tief in den November.

„Eben weil einige vorher schon nicht mehr fündig werden.“ Borkum, Juist, Langeoog und Spiekeroog melden ebenfalls solide Buchungszahlen für den November – ein grauer Monat, in dem eigentlich nur eingefleischte Nordseefans an die Küste kommen. Die 3-G-Regelung und die Überlegung zu 2-G-Konzepten stärke die Reisebereitschaft vieler Urlaub-

ber, vermutet Mirko Schwertfeger von der Nordseebad Spiekeroog GmbH. Ob es eine Saisonverlängerung gebe, hänge aber auch vom Wetter ab, hieß es von Borkum. Nach wie vor würden die Buchungen kurzfristig eingehen. „Wir erwarten eine kurzfristige Nachfrage – in der Hoffnung, nicht in den Lockdown zu müssen“, sagte Dennis Möller von der Nordseeheilbad Borkum GmbH. Auch entlang der Küste machen sich die Touristiker Hoffnungen: „Für den Herbst ist die Buchungslage aktuell noch etwas verhaltener, die Reservierungen trudeln jetzt aber nach und nach ein, sodass wir davon ausgehen, dass auch über die Herbstferien die Auslastung sehr gut werden wird“, teilte der Leiter Touristik und Marketing der Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH, Benjamin Buserath, mit. Aus Butjadingen heißt es, die Herbstferien hätten bei den Buchungen noch Potenzial – die Nachfrage steige nun aber verstärkt an. Die Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG) teilte zuletzt mit, dass die Vorbuchungsraten für den September und die Herbstferien zum Teil bereits über dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019 lagen. Der Tourismus profitiere von dem Trend, dass viele Menschen ihren Urlaub im eigenen Land verbringen möchten und sich derzeit mit Auslandsreisen noch zurückhielten, teilte der Tourismusverband mit.

## Medizin

ANZEIGE

## „Wieder Spaß wie mit 20!“

### Rezeptfreies Arzneimittel überzeugt bei Erektionsstörungen

Sie sind ein aktiver Mann, haben Spaß am Leben, aber haben im entscheidenden Moment mit Erektionsstörungen zu kämpfen? Ihr Selbstbewusstsein leidet, weil Sie zunehmend Angst haben, im Bett zu versagen? Die gute Nachricht: Mit dem rezeptfreien Arzneimittel Neradin (Apo-

theke) können Sie sexuelle Schwäche bekämpfen und Ihre Manneskraft zurückgewinnen! Sexuelle Schwäche, wie z. B. Erektionsstörungen, beeinträchtigt oft das männliche Selbstbewusstsein und führt zu Frust und Unzufriedenheit. Darüber offen zu sprechen, fällt Männern besonders schwer. Denn: Erektionsstörungen passen einfach nicht in das Bild eines „starken, potenten Mannes“. Doch es gibt einen Ausweg – dank Neradin!

**Zurück zu mehr Manneskraft**  
Eine mangelnde Durchblutung kann die Ursache für Potenzprobleme sein. Hier setzt die Wirkkraft der beson-

deren Arzneipflanze Turnera diffusa an, die in Neradin enthalten ist! Ihrem Wirkstoff wird ein durchblutungsfördernder Effekt auf die Schwellkörper des Mannes zugeschrieben.

**Spontanen Sex wieder genießen**  
Anders als bei vielen chemischen Potenzmitteln ist die Wirksamkeit von Neradin nicht vom Einnahmezeitpunkt abhängig. Durch die regelmäßige Einnahme kann der Sex wieder spontan und aus der Leidenschaft des Moments heraus entstehen. Das Beste: Die Tabletten sind gut verträglich. Nebenwirkungen oder Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt.

**Neradin: natürlich stark bei sexueller Schwäche wie z. B. Erektionsstörungen**

- ✓ Bekämpft Störungen der Sexualfunktion
- ✓ Wirkt unabhängig vom Einnahmezeitpunkt
- ✓ Ohne bekannte Neben- oder Wechselwirkungen

Für Ihre Apotheke:  
**Neradin**  
(PZN 11024357) **Rezeptfrei!**

www.neradin.de

Abbildung Betroffenen nachempfunden.  
NERADIN: Wirkstoff: Turnera diffusa Trit. D4. Homöopathisches Arzneimittel bei sexueller Schwäche. www.neradin.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing • Die Einnahme von Arzneimitteln über längere Zeit sollte nach ärztlichem Rat erfolgen.

Thema: Rheumatische Schmerzen in Gelenken, Muskeln und Knochen

## Teufelskreis Gelenkschmerzen

**Diese Arznetropfen versprechen Hilfe!**

**Treten immer wieder Gelenkschmerzen auf, schrecken Betroffene oft vor jeder Bewegung zurück – und das, obwohl Bewegung den Gelenken guttun würde! Doch ein spezielles Arzneimittel hilft bei Schmerzen wirksam und schonend zugleich: Rubaxx (Apotheke).**

Bei Schmerzen in Knie, Hüfte oder Schulter meiden viele Betroffene Bewegung. Zu groß ist häufig die Angst vor den wiederkehrenden Schmerzen. Was dabei oft unterschätzt wird: Eine unbewusste Schonhaltung kann zu falscher Belastung führen und die Beschwerden damit begünstigen – ein wahrer Teufelskreis! Hoffnung versprechen rezeptfreie Arznetropfen namens Rubaxx.

**Schmerzlindernde Wirkung**  
Der in Rubaxx enthaltene Wirkstoff T. quercifolium wirkt

nicht nur schmerzlindernd bei rheumatischen Schmerzen, sondern verschafft auch Linderung bei Folgen von Verletzungen und Überanstrengung. Dabei ist Rubaxx sanft zum Körper und auch für die Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Wechselwirkungen oder schwere Nebenwirkungen chemischer Schmerzmittel wie Herzbeschwerden oder Magen- geschwüre sind nicht bekannt.

**Das Rubaxx Wirkprinzip**  
Dank der flüssigen Darreichung wird der Wirkstoff direkt über die Schleimhäute aufgenommen. Somit kann er seine schmerzlindernde Wirkung ohne Umwege entfalten. Weiterer Pluspunkt: Betroffene können die Arznetropfen je nach Verlaufsform und Stärke ihrer Schmerzen individuell dosieren.

**Was zusätzlich helfen kann:**  
Bewegung ist ein wichtiger Teil der Schmerzbehandlung. Dabei sollten Gelenke aber nicht überbelastet werden. Zu gelenkschonenden Sportarten gehören z. B. Schwimmen oder Gymnastik. Harte, unvermittelte Stoßbelastungen, z. B. beim Tennisspielen, sollten hingegen vermieden werden.

Für Ihre Apotheke:  
**Rubaxx**  
(PZN 13588555)

www.rubaxx.de

RUBAXX. Wirkstoff: Rhus toxicodendron Dil. D6. Homöopathisches Arzneimittel bei rheumatischen Schmerzen in Knochen, Knochenhaut, Gelenken, Sehnen und Muskeln und Folgen von Verletzungen und Überanstrengungen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing



## Protest der Afghanen gegen 9/11

**HANNOVER.** Rund 200 Menschen haben am Sonnabend neben der Marktkirche von Hannover gegen das Taliban-Regime protestiert. Gleichzeitig forderte die Menge, Abschiebungen nach Afghanistan zu stoppen und Geflüchteten in Deutschland einen dauerhaften Schutzstatus zu geben. Anlass war der 20. Jahrestag der Anschläge vom 11. September 2001. Während der Kundgebung kam es auch zu Streitigkeiten zwischen zwei Demogruppen, die Polizei musste einschreiten.

„Unser Hauptanliegen ist es, dass Menschen hier in großem Umfang aufgenommen werden“, sagte Sigmar Walbrecht vom Flüchtlingsrat Niedersachsen. Es gebe nach wie vor keinen offiziellen Abschiebestopp Richtung Afghanistan, auch wenn momentan alle entsprechenden Ausweisungen vorerst außer Kraft seien. Der Krieg gegen den Terrorismus ab 2001 habe zwar den Nebenauftrag gehabt, einen demokratischen Staat zu schaffen. Doch das hat laut Walbrecht „bekanntlich nicht funktioniert“.

Die Lage in Afghanistan sei dieselbe wie vor 20 Jahren, die westlichen Mächte hätten sie sogar noch verschärft, sagte Ferdos Mirabadi vom Verein Kargah: „Wir müssen zeigen, dass die Taliban sich nicht geändert haben.“ Gleichzeitig dürfe es keine finanziellen Deals mit Iran und Pakistan geben, damit sie afghanische Flüchtlinge aufnehmen. Denn: „100 000 Geflüchtete wurden dort einfach wieder zurückgeschickt“, sagte Peyman Javaher-Haghighi, ebenfalls von Kargah. Die Schutzsuchenden seien zudem rassistischen Angriffen in den Nachbarstaaten ausgesetzt.

Der Westen müsse Frauenrechtlerinnen, Journalisten, Ortskräfte, Juristen und deren Familien aufnehmen. „Die politische Katastrophe darf jetzt nicht auch noch eine menschliche werden“, sagte Rainer Müller-Brandes, Stadtsuperintendent des evangelischen Stadtkirchenverbands Hannover. Schon die einstige Landesbischöfin Margot Käßmann habe vor 20 Jahren gesagt, dass in Afghanistan nichts gut sei. Müller-Brandes betont: „Das gilt heute leider immer noch.“ pah

### KURZNOTIZEN

#### Wut über Wohnungslosigkeit

**HANNOVER.** In Hannovers Innenstadt haben am Samstag unter dem Motto „Stoppt das Sterben auf den Straßen“ etwa 200 Menschen für einen würdigeren Umgang mit obdach- und wohnungslosen Menschen und eine sozialere Wohnpolitik demonstriert. Nach einer Auftaktkundgebung am Raschplatz zogen die Protestler durch die Innenstadt. Anlass der Demonstration, die vom Arbeitskreis Kritische Soziale Arbeit und der Initiative „Armutsstinkt“ organisiert wurde, war der Tag der Wohnungslosigkeit. yer



Der Kaufhof am Ernst-August-Platz gilt als eine der bundesweit zehn umsatzstärksten Filialen.

FOTO: CHRISTIAN BEHRENS

# Kaufhof in der Innenstadt: „Kein Verkauf geplant“

Der Eigentümer des Gebäudes dementiert einen Bericht des Wirtschaftsmagazins „Capital“

VON CONRAD VON MEDING

**HANNOVER.** Immer neue Aufregung um die Zukunft der Karstadt-Kaufhof-Standorte in Hannovers Innenstadt – aber am aktuellsten Gerücht scheint nichts dran zu sein. Das Wirtschaftsmagazin „Capital“ hatte berichtet, dass das große Kaufhof-Gebäude am Hauptbahnhof verkauft werden soll. Angeblich wolle ein US-Investor dort ein neues Handelskonzept etablieren. Die Wiener Signa Holding, der das Gebäude mehrheitlich gehört, dementiert allerdings sehr klar.

„Es gibt keine Verkaufsgespräche“, stellte Signa-Sprecher Robert Leingruber auf Anfrage klar. Das Unternehmen hatte die Immobilie 2019 mit etlichen anderen Kaufhof-Gebäuden erworben, kassiert Mieten dafür und versucht tatsächlich immer mal wieder, einzelne Filialen zu verkaufen. Im Falle

Hannovers allerdings würde ein Verkauf, selbst wenn er irgendwann zur Disposition stehe, nichts an der Situation ändern: „Es gibt einen langfristigen Mietvertrag“, sagt Leingruber.

Nun legen zwar internationale Immobilienunternehmen ihre Strategie selten öffentlich dar, und zuweilen äußern sie sich so nebulös, dass sich vieles in die Aussagen interpretieren lässt. Ein klares Dementi allerdings ist ein eindeutiges Signal.

Dem „Capital“-Bericht zufolge hätte Signa insgesamt zehn Kaufhof-Standorte bundesweit verkaufen wollen. Dazu sollte außer Aachen, Mannheim, Mainz, Würzburg und Ulm auch Bonn gehören. Aber auch für Bonn liegt bereits ein Dementi vor. Signa gehört dem österreichischen Milliardär René Benko, der in verschiedenen Sparten seiner Holding sowohl die Handelskette Gale-

ria-Karstadt-Kaufhof besitzt wie auch viele der Immobilien. Im hannoverschen Fall liegt eine Minderheitsbeteiligung bei der Commerz-Real, einer Tochter der Commerzbank.

**Es gibt einen langfristigen Mietvertrag.**  
Robert Leingruber, Sprecher der Wiener Signa-Holding

Kaufhof am Ernst-August-Platz gilt als eine der bundesweit zehn umsatzstärksten Filialen. Auch sie ächzt allerdings unter dem Umsatzeinbruch der Corona-Krise. Immerhin ist in Hannover die Konkurrenz zu Karstadt weggefallen: Kaufhof und Karstadt sind zum neuen Konzern verschmolzen, der künftig unter dem Namen Galeria fungiert, das große Karstadt-Haus am Schillerdenkmal al-

lerdings ist geschlossen worden.

Seit einem Jahr steht es leer, die Zukunft ist ungewiss. Geblieben sind außer dem Kaufhof-Flaggschiff am Hauptbahnhof und dem Altstadt-Standort zwei Sporthäuser: Das ehemalige Karstadt-Sports in der Großen Packhofstraße und das neu hinzugekaufte ehemalige Sport-Scheck-Gebäude an der Osterstraße.

Auch wenn am aktuellen Verkaufsgerücht offenbar nichts dran ist: Handelsexperten gehen davon aus, dass weitere Gesundschumpfun-gen bei Galeria-Karstadt-Kaufhof bevorstehen könnten. Die beiden einst eigenständigen Unternehmen hatten einmal sieben große Standorte in der Innenstadt.

Nach dem Zusammenschluss mit Karstadt soll jetzt unter dem Namen Galeria ein neuer Warenhauskonzern geschmiedet werden.

## Mit acht Identitäten unterwegs

**HANNOVER.** Beamte der Bundespolizei haben am Hauptbahnhof Hannover einen 43-Jährigen festgenommen. Der Algerier wurde von der Justiz gesucht und war bereits rechtskräftig verurteilt. Außerdem war er bereits mehrfach wegen gefälschter Identitäten aufgefallen. Nun sitzt der Mann im Gefängnis. Die Ermittler kontrollierten den 43-Jährigen aus der Grafschaft Bad Bentheim am Samstag gegen 8 Uhr. „Grund war, dass der Mann ohne Fahrschein von Göttingen nach Hannover gefahren war“, sagt Bundespolizeisprecher Kevin Müller. Da der 43-Jährige ohne Papiere unterwegs war, nahmen die Beamten ihn mit zum Revier. Dort stellte sich heraus: Der Mann sollte wegen Körperverletzung und Widerstand in Untersuchungshaft. Darüber hinaus laufen Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung, und ihm droht die Abschiebung durch das Ausländeramt.

Um den Verfolgungsbehörden zu entgehen, nutzte der Mann offenbar mehrere Pässe. „Insgesamt hat er bereits acht Identitäten für sich benutzt“, sagt Müller. pah

## Analoge Kameras wieder im Trend

**HANNOVER.** Hobbyfotografen und Fotokünstler können sich auf die Eröffnung eines neuen Geschäfts in Hannovers Innenstadt freuen: Die Hamburger Kette Calumet eröffnet ihre deutschlandweit achte Filiale am Friedrichswall nahe dem Aegidientorplatz. In den Räumen residierte zuvor der Küchenausstatter Poggenpohl. In den nächsten Tagen plant Calumet die Eröffnung. Die Verkaufsfläche beträgt rund 350 Quadratmeter.

Tatsächlich sind analoge Kameras aktuell wieder im Trend. Calumet plant, in seinen Räumen auch Kurse für Hobbyfotografen anzubieten. Die Teilnehmer machen sich mit neu erworbenen Geräten vertraut und lernen, hochwertige Fotos zu machen. „Möglicherweise gehen wir dann auch raus und fotografieren die Stadt“, sagt der Filialleiter Philipp Scholz. asl

# Versuchte Tötung bei Messerstecherei

Vier junge Männer erleiden teils lebensgefährliche Stichverletzungen – Hintergründe und Täter sind noch unbekannt

VON PEER HELLERLING

**HANNOVER.** Vier junge Männer haben bei einer Messerstecherei am Küchengarten in Hannover teils lebensbedrohliche Verletzungen erlitten. Nach Polizeiangaben hielt sich zuvor eine größere Gruppe auf dem Platz auf. Ermittelt wird zurzeit unter anderem wegen versuchter Tötung, mögliche Verdächtige gibt es bisher nicht. Der Tatort blieb mehrere Stunden weiträumig abgesperrt, sogar die Ustra-Bahnen, die hier von der Spinnereibücke an der Limmerstraße abbiegen, konnten zeitweise nicht regulär fahren.

„Nach derzeitigem Stand gerieten gegen 4 Uhr etwa 15 Personen aneinander“, sagt Behördensprecher Marcus Schmieder. Der Streit sei

derart eskaliert, dass letztlich vier junge Männer im Alter von 17 bis 23 Jahren verletzt wurden. Die Polizei kann noch nicht sagen, ob die Opfer von einem Täter oder mehreren Angreifern attackiert wurden. Als die Ermittler eintrafen, waren die meisten Beteiligten bereits verschwunden – bis auf einen Verletzten. Laut Schmieder saß lediglich noch der jüngste Betroffene auf einer Parkbank. „Der 23-Jährige wiederum wurde von einer Rettungswagenbesatzung auf der Spinnereibücke angetroffen.“ Er erlitt mindestens eine nicht näher definierte Stichverletzung in den Oberkörper. Die beiden anderen Verletzten, ein 20- und ein 28-Jähriger, wurden erst nach Zeugenhinweisen aufgefunden. Sie hatten sich laut



Kreise der Spurensicherung zeugen am Sonntagmorgen von der nächtlichen Messerstecherei am Küchengarten.

FOTO: CHRISTIAN ELSNER

Schmieder unter anderem bereits nach Hause begeben.

Der 23-Jährige schwebt in Lebensgefahr und wurde stationär in einem Krankenhaus aufgenommen. Die Attacke

auf ihn wird als versuchtes Tötungsdelikt gewertet. Auch der 17- und 20-Jährige kamen zur ambulanten Versorgung per Rettungswagen in Kliniken. Einzig die Verletzungen

beim 28-Jährigen wurden als leicht eingestuft. Wo und wie viele Stichwunden die drei Opfer erlitten, sagt Schmieder mit Verweis auf die laufenden Ermittlungen nicht.

Offen ist, warum der Streit ausbrach. Ohnehin habe die Polizei anfangs Probleme gehabt, Zeugen zu finden. Erst nach und nach seien Passanten und Anwohner auf die Beamten zugekommen. Indizien, dass zumindest die Opfer möglicherweise alkoholisiert gewesen waren, gebe es zurzeit nicht. Angesichts der Eskalation, Uhrzeit und des Ortes sei laut Schmieder aber anzunehmen, dass „etwas Enthemmendes“ eine Rolle gespielt habe. Besondere Einsätze rund ums „Limmern“ gab es nach Polizeiangaben in der Nacht aber nicht.



**KOMMENTAR**  
VON CHRISTOPH  
OPPERMANN



Starkes  
Bewerberfeld

Die Kommunalwahl 2021 ist gelaufen – und trotzdem noch nicht vorbei. Die beiden Aspiranten auf den Posten des Peiner Landrates – Henning Heiß von der SPD und die CDU-Kandidatin Banafsheh Nourkhiz – müssen sich einer Stichwahl am 26. September stellen.

Dass es keine Bewerberin und kein Bewerber bereits im ersten Durchgang geschafft hat, die Wahl für sich zu entscheiden, um die Nachfolge von Franz Einhaus anzutreten, hat nichts mit vermeintlichen oder tatsächlichen Schwächen der Kandidatinnen und Kandidaten zu tun. Die politischen Parteien haben inzwischen bedeutend weniger Bindungskraft als noch vor 20 oder 30 Jahren, und so sind Wahlen, Direktwahlen insbesondere, heutzutage keine Selbstläufer mehr. Und das ist auch gut so. Es geht um lokale Kompetenz und Überzeugungskraft, weniger um Parteipräferenzen, und es ist ein gutes Zeichen, wenn in einem Landkreis wie Peine eine Gruppe mit solch starken Bewerberinnen und Bewerbern um den Landratsposten kandidiert.

Ein solches Kandidatenfeld mit derlei Ergebnis nach dem ersten Wahlgang bedeutet allerdings auch eines: Es gibt keine Ausreden. Jede Wählerin und jeder Wähler hat noch einmal eine Stimme, und jede einzelne zählt in der Stichwahl.

Also: Am 26. September noch einmal wählen gehen!

Grüne  
enttäuscht  
vom Ergebnis

**PEINE.** Enttäuscht zeigte sich am Wahlabend Grünen-Landratskandidatin Stefanie Weigand, die auf dem dritten Platz hinter Sozial- und Christdemokraten zurücklag. „Das haben wir nicht erwartet, das wundert mich sehr“, reagierte sie bei der Wahlparty mit Parteifreunden im Peiner Schützenhaus auf das Zwischenergebnis der Grünen. Heiko Sachtleben, Vorsitzender der Grünen-Kreistagsfraktion, gab hingegen noch nichts verloren: „Wir werden verhandeln und verhandeln“, kommentierte er das Ergebnis.



Stefanie Weigand FOTO: ARCHIV

Landratskandidaten in Stichwahl,  
Saemann bleibt wohl Bürgermeister

Vorläufiges Ergebnis: Heiß und Nourkhiz müssen noch mal ran – Sozialdemokrat Saemann setzt sich vermutlich durch

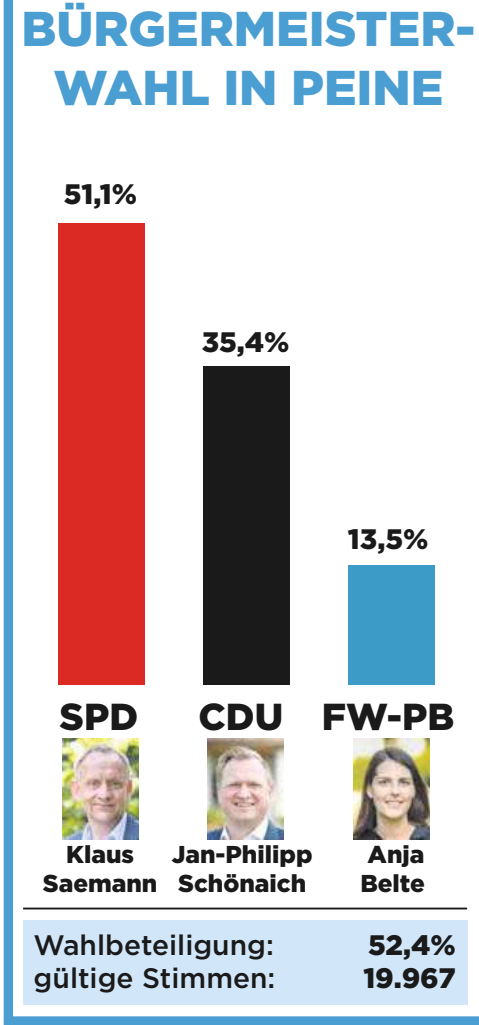
VON THOMAS KRÖGER

**KREIS PEINE.** Ein spannender Wahlkampf im Landkreis Peine liegt gleichzeitig hinter und vor uns. Obwohl alle Kandidaten sehr aktiv waren, von Haustür zu Haustür gezogen sind und dem Bürger ihre politischen Positionen über viele Kanäle deutlich gemacht haben, konnte sich jedoch laut vorläufigem Ergebnis am Sonntag bei der Kommunalwahl kein Landratskandidat beim ersten Wahlgang durchsetzen.

➔ Heiß erreicht  
43,9 Prozent der Stimmen

Das bedeutet, dass sowohl Henning Heiß (SPD), und Banafsheh Nourkhiz (CDU) am Sonntag, 26. September, noch einmal in die Stichwahl müssen. Dann entscheidet sich, wer Peines Landrat oder Landrätin wird.

Heiß, der die Kreisverwaltung als Erster Kreisrat seit Jahren kennt und leitet, erreicht nach vorläufigem Ergebnis 43,9 Prozent der Stimmen (180 von 189 Ergebnissen).



Die Peiner Sozialdemokraten freuen sich über das gute Ergebnis bei der Kommunalwahl. In der Mitte stehen Klaus Saemann (4.v.l.) und Henning Heiß (4.v.r.). FOTO: RALF BÜCHLER

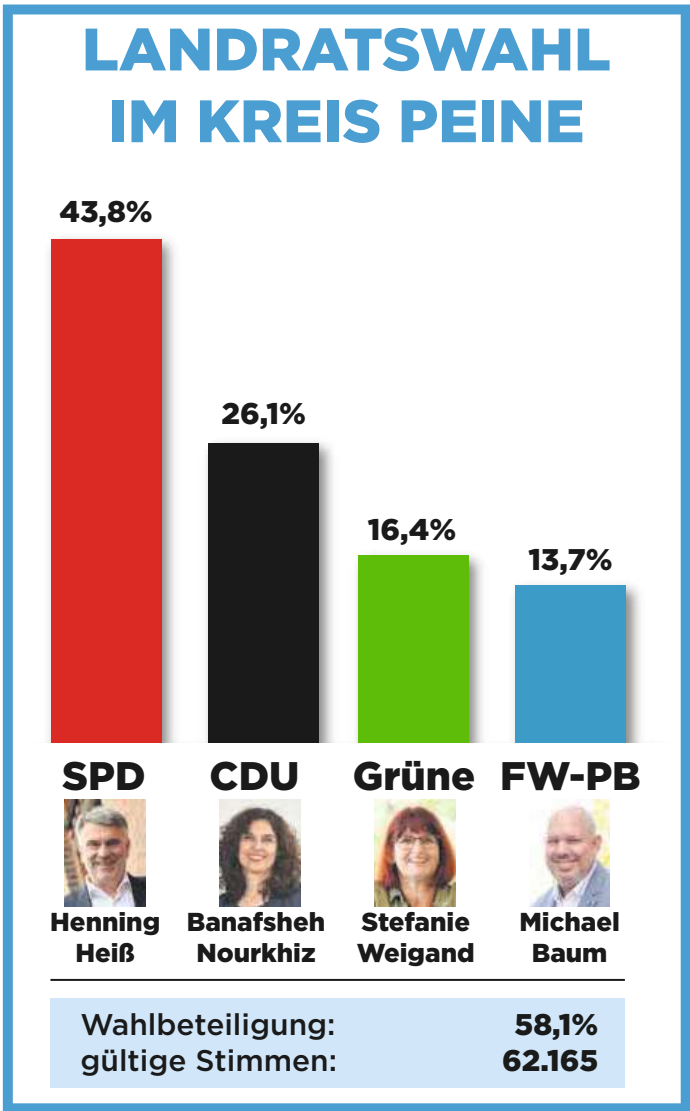
Heiß erklärt: „Ich bin zufrieden mit dem Ergebnis, denn bei vier Kandidaten war es schwierig, sofort die absolute Mehrheit zu erreichen. Ich werde jetzt noch zwei Wochen lang alles geben, um zu siegen.“ Nourkhiz, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Peine, landet bei 26 Prozentpunkten und kann somit einen Überraschungserfolg erzielen. Sie sagt: „Ich bin zufrieden, denn Heiß ist als Erster Kreisrat viel bekannter als ich. Ich freue mich auf die Stichwahl und werde versuchen, möglichst viele Peiner von meiner Politik zu überzeugen.“ Abgeschlagen sind hingegen Stefanie Weigand (Grüne) mit 16,2 Prozent und Michael Baum von den Freien Wählern-Peiner Bürgergemeinschaft (FW-PB) mit 13,9 Prozent.

Knapp durchgesetzt hat sich hingegen laut dem vorläufigen Ergebnis (54 von 56 Wahllokalen) im ersten Wahldurchgang Klaus Saemann (SPD) mit 50,8 Prozent, er bleibt Bürgermeister in Peine. Er sagt nach seinem Wahlsieg: „Ich freue mich riesig. Unsere gute und verlässliche Politik hat sich durchgesetzt.“ Sein Kontrahent Jan-Philipp Schönaich (CDU) erreicht nur 35,6 Prozent und ist sehr enttäuscht, dass es nicht zur Stichwahl gereicht hat. Er betont: „Das Ergebnis deckt sich überhaupt nicht mit den sehr positiven Eindrücken, die ich in sechs Monaten Haustürwahlkampf erfahren habe.“ Anja Belte von den Freien Wählern-Peiner Bürgergemeinschaft (FW-PB) erzielt 13,6 Prozent der Stimmen.

Rückblick: Bei der letzten Kommunalwahl vor fünf Jahren hatte sich Peines Landrat Franz Einhaus (SPD) durchgesetzt: Er erreichte 54,1 Prozent. Sein schärfster Widersacher Dr. Burkhard Budde (CDU) landete nur bei 31,3 Prozent.

Spannender war 2016 der Kampf um das Bürgermeisteramt in Peine. Hier führte Klaus Saemann (SPD) zwar mit 43,0 Prozent, doch die absolute Mehrheit konnte er noch nicht erreichen. Er musste gemeinsam mit Andreas Meier (CDU) in die Stichwahl. Der Christdemokrat holte im

ersten Wahlgang 34,9 Prozent der Stimmen. Letztlich setzte sich Saemann dann bei der Stichwahl mit 52,2 Prozent gegen Meier (47,8 Prozent) durch.



ersten Wahlgang 34,9 Prozent der Stimmen. Letztlich setzte sich Saemann dann bei der Stichwahl mit 52,2 Prozent gegen Meier (47,8 Prozent) durch.

[paz-online.de](https://paz-online.de)

Weitere Bilder zum Thema finden Sie im Internet

Wahlhelfer: „Das wird spät“

Die Auszählung der einzelnen Stimmen zog sich bis tief in die Nacht hinein

VON THOMAS KRÖGER

**KREIS PEINE.** Eine arbeitsreiche Nacht hat es für die Wahlhelfer im Landkreis Peine gegeben: Stimmzettel für bis zu fünf Wahlen mussten die Helfer nach der Schließung der Wahllokale am gestrigen Sonntag um 18 Uhr auszählen – das zog sich natürlich. Und so standen bei Redaktions-

schluss noch nicht alle Ergebnisse fest. Nur in Wendeburg ging es etwas schneller, denn dort fand keine Bürgermeisterwahl statt. Gerd Albrecht (CDU) bleibt dort Gemeinde-Oberhaupt.

Hintergrund für das lange Auszählen in der Stadt Peine und den anderen Gemeinden: Die Reihenfolge der Auszählung war festgelegt. So be-

gann die Auszählung der Stadt- und Gemeinderäte erst, nachdem die Stimmzettel für Landrat, Bürgermeister und Kreistag ausgewertet waren. „Das wird heute richtig spät“, hieß es in vielen Wahllokalen. Und für die Helfer in den Wahllokalen wurde es wahrlich spät – denn nach den Gemeinderäten galt es, auch noch die Stimmen für die je-



Die Wahlhelfer in Duttonstedt zeigen die unterschiedlichen Stimmzettel. FOTO: THOMAS KRÖGER

weiligen Ortsräte auszuzählen. Die vorläufigen Endergebnisse, Analysen und Statements der Fraktionen lesen Sie in der PAZ-Ausgabe am Dienstag.





Gehen in die Stichwahl: Henning Heiß (SPD) und Banafsheh Nourkhiz (CDU).



FOTOS (2): RALF BÜCHLER

# Peiner Landratswahl: Stechen zwischen Heiß (SPD) und Nourkhiz (CDU)

Amtierender Erster Kreisrat verfehlt mit knapp 44 Prozent die absolute Mehrheit und muss in die Stichwahl

VON JAN TIEMANN

**KREIS PEINE.** Bei der Wahl des Peiner Landrates oder der Peiner Landrätin zeichnete sich bei Redaktionsschluss dieser PAZ-Ausgabe ein Stechen ab: Der SPD-Kandidat Henning Heiß und die CDU-Kandidatin Banafsheh Nourkhiz stellen sich bei der Stichwahl am 26. September höchstwahrscheinlich erneut dem Wählervotum.

Der amtierende Erste Kreisrat Heiß lag bei der Kommunalwahl am Sonntag zwar von Beginn an klar in Führung, konnte mit rund 44 Pro-

zent aber nicht die erforderliche absolute Mehrheit von 50 Prozent erreichen, um im ersten Durchgang zu gewinnen. Nourkhiz erreichte etwa 26 Prozent. Gedrückte Stimmung dagegen bei den Grünen, die mit ihrer Kandidatin Stefanie Weigand bei rund 16 Prozent landeten. Michael Baum, Landratskandidat für die Freien Wähler Peiner Land-



Bürgergemeinschaft (FW-PB) schaffte gut 14 Prozent. „Ich bin mit dem Ergebnis zufrieden“, sagte Heiß. Bei vier Kandidaten sei damit zu rechnen gewesen, dass es noch keine Entscheidung im ersten Wahlgang geben werde. „Jetzt gibt es in den kommenden 14 Tagen einen intensiven Wahlkampf.“ Mit ihrem Ergebnis und dem Erreichen der wahrscheinlichen Stichwahl zeigte

sich auch Nourkhiz zufrieden. Heiß habe als Erster Kreisrat viel stärker in der Öffentlichkeit gestanden. „Für gilt es jetzt in den nächsten 14 Tagen

intensiv mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, um mich bekannter zu machen.“ „Ich hatte mir mehr erhofft“, sagt Weigand. „Aber ich akzeptiere das Wählervotum.“ Im Vergleich zu 2016

habe sich das Ergebnis der Grünen fast verdoppelt. Sie blickt nach vorne. Nun gelte es, grüne Politik in Kreistag, Stadtrat, Gemeinde- und Ortsräten zu gestalten. „Ich bin mit meinem Ergebnis nicht unzufrieden“, sagte Baum. Die ist so zu erwarten gewesen. Er freute sich insbesondere über sein voraussichtlich gutes Abschneiden in Ilsede.

Bei der Kommunalwahl 2016 ging der damalige Amtsinhaber Franz Einhaus (SPD) mit 54 Prozent bereits im ersten Wahlgang klar als Sieger hervor. Sein CDU-Herausforderer Dr. Burkhard Budde erreichte 31,3 Prozent der Stimmen, Heiko Sachtleben von den Grünen landete bei 9,6 Prozent und Dieter Samieske von den Linken kam auf 5,1 Prozent.



Stefanie Weigand



Michael Baum

## Faust in Edemissen vorn, Neuhäuser räumt in Ilsede ab

In den Gemeinden gibt es spannende Bürgermeisterwahlen voller Überraschungen

VON KERSTIN WOSNITZA UND NINA SCHACHT

**KREIS PEINE.** Weniger spannend als von vielen erwartet ging es in Edemissen zu, das erwartete Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den beiden Kandidaten Ann-Marie Klaas (CDU) und Tobias Faust (SPD) blieb aus. Faust hatte sich recht schnell recht deutlich nach vorn geschoben, bei Redaktionsschluss lag er mit knapp 63 Prozent vor seiner Mitbewerberin. Amtsinhaber Frank Bertram (parteilos) war nicht wieder angetreten, bei seiner Wiederwahl 2014 hatte er keinen Gegenkandidaten.

→ Kopf-an-Kopf-Rennen in Vechelde

Nach zwei Amtsperioden von Lutz Erwig (SPD) hat in Hohenhameln mit Uwe Semper erneut ein Sozialdemokrat am besten abgeschnitten. Allerdings hat es mit rund 45 Pro-

zent für die absolute Mehrheit nicht gereicht. Für Anja Böttcher (CDU) haben rund 26 Prozent der Wähler gestimmt. Semper und Böttcher gehen am 26. September in die Stichwahl. Nicht mehr im Rennen sind Malte Cavalli (FDP) mit 22 Prozent und die Einzelkandidatin Corinna Lange (6,7 Prozent). „Bei vier Kandidaten ist es recht unwahrscheinlich, dass es nicht in die Stichwahl geht. Mit meinem Ergebnis bin ich deshalb sehr zufrieden“, sagte Semper. Anja Böttcher (CDU): „Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit der FDP und schwer absehbar, wer dabei als Sieger hervorgeht.“ Malte Cavalli (FDP) ist zufrieden mit dem Ergebnis, aber wenig überrascht: „Es ist, was ich erwartet hatte.“ Spannend ging es in Ilsede zu. Zum Redaktionsschluss

sah es so aus, als könnte es für Nils Neuhäuser genannt Holtbrügge (parteilos, aber mit einem großen Unterstützerkreis) sogar für eine absolute Mehrheit reichen, womit er sich sehr zufrieden zeigte. „Ich hätte mit etwas anderes ge-



In Woltorf wird in der Sporthalle gewählt.

FOTO: RALF BÜCHLER

wünscht. Ich gehe davon aus, dass wir in die Stichwahl kommen und dann müssen wir noch einmal Gas geben“, sagte Rainer Apel (SPD), angesichts des Zwischenergebnisses von 37,9 Prozent nach 20 von 23 ausgezählten Wahlbe-

zirken. Otto-Heinz Fründt (SDP) wurde 2015 zum Bürgermeister gewählt. Durch die Fusion von Ilsede und Lahstedt wurde dort 2015 außer der Reihe gewählt. In Lengede lag Maren Wegener bei Redaktionsschluss vorne. Nachdem die Hälfte der Wahlbezirke ausgezählt waren, hatte sie sich knapp 63 Prozent der Stimmen gesichert. „Ich freue mich und bin sehr zufrieden mit diesem Zwischenergebnis“, sagte Wegener, „ich denke, ich schaffe das.“ Wegener war 2016 als neue Bürgermeisterin ins Rathaus eingezogen und hatte sich damals gut 59 Prozent der Stimmen gesichert. Für Karsten Knoke (FW-PB) hatten bei Redaktionsschluss 20,14 Prozent der Wähler gestimmt und Lutz Güntzel von den Grünen hatte 15,27 Prozent der Stimmen für sich entscheiden können. Spannendes Kopf-an-Kopf-

Rennen in Vechelde: Bei Redaktionsschluss lag Tobias Grünert (CDU) mit 50,27 Prozent denkbar knapp vor Olaf Marotz (SPD) mit 49,7 Prozent. 16 Jahre lang war der Vater von Olaf Marotz, Hartmut Marotz, ebenfalls SPD, als Bürgermeister in der Gemeinde Vechelde tätig. Amtsinhaber Ralf Werner (SPD) war nicht mehr angetreten. Grünert zum Zwischenergebnis: „Es sind noch nicht alle Stimmen ausgezählt, aber es ist schon jetzt ein toller Erfolg. Ich freue mich sehr und bin wahnsinnig aufgeregt, wie das Ergebnis ausfällt.“ Olaf Marotz wartete angespannt auf das Endergebnis. „Ich hatte mit einem knappen Resultat gerechnet, aber mit umgedrehten Vorzeichen.“ In Wendeburg wurde kein neuer Bürgermeister gewählt. Gerd Albrecht wurde erst 2019 wiedergewählt und bleibt bis zur Kommunalwahl 2026 im Amt.



# Peiner Bürgermeister-Wahl: Amtsinhaber Saemann liegt klar vorn

SPD-Kandidat auf dem Weg zur absoluten Mehrheit – CDU-Herausforderer Schönaich liegt bei rund 35 Prozent

VON CHRISTIAN MEYER

**PEINE.** Pure Freude bei Amtsinhaber Klaus Saemann: Der SPD-Kandidat hat Sonntag die meisten Stimmen bei der Peiner Bürgermeister-Wahl geholt und war bis Redaktionsschluss sogar auf dem besten Weg, die absolute Mehrheit zu holen und damit eine Stichwahl zu vermeiden. „Ich hatte es erhofft und hatte auch ein ganz gutes Gefühl aufgrund der Stimmung, die ich bei meinem Wahlkampf eingefangen habe“, sagte der 55-Jährige am Abend zufrieden und erleichtert zugleich.

Bei fast 51 Prozent der Stimmen pendelte Peines Bürgermeister auf der Zielgeraden der Auszählung. „Das freut mich. Ich möchte mich bei allen bedanken, die mich im Wahlkampf unterstützt haben, sie haben eine ganz tolle Arbeit gemacht“, lobte Saemann. Der SPD-Kandidat war überzeugt, dass sich „unsere gute und verlässliche Arbeit auszahlt hat. Wir haben viel angesprochen und mit dem Rückkauf des Klinikums und dem Neubau

des Lindenquartiers ganz wichtige Projekte darunter. Außerdem wurde viel Wohnraum geschaffen“, betonte er.

Mit einem Blick auf die aktuellsten Wahllokal-Ergebnisse auf dem Handy und der einen oder anderen Zigarette zwischendurch hatte sich Peines Bürgermeister bei der SPD-Wahlparty im Bürger-Jäger-Heim beruhigt. Doch die Anspannung fiel schnell ab, denn der Amtsinhaber sah erfreut, wie sein roter Prozentbalken wuchs und wuchs.

Gleich in neun von zehn Ortsteilen hatte der SPD-Kandidat die Nase vorn. Sein stärkstes Ergebnis fuhr Peines Bürgermeister in Dungenbeck ein, dem Ort, in dem er aufgewachsen war. Gleich 65,6 Prozent heimste Saemann hier ein.

Groß war dagegen die Enttäuschung bei CDU-Herausforderer Jan-Philipp Schönaich, der bis zum Schluss mit viel Präsenz im Wahlkampf um Stimmen gekämpft hatte. „Mehr hätte ich auch nicht leisten können, ich bin an die Grenze und teilweise darüber



Applaus und Jubel für den Wahlsieger: Die Peiner SPD feierte Bürgermeister Klaus Saemann (Mitte) im Bürger-Jäger-Heim für sein starkes Ergebnis.

FOTO: RALF BÜCHLER

hinausgegangen“, stellte er fest. Doch es zahlte sich nicht aus. „Wenn selbst die Stichwahl nicht rauskommt, ist die Enttäuschung riesig. Vor allem, weil das Ergebnis sich in keiner Weise mit dem deckt, was ich in sechs Monaten für Rückmeldungen beim Haustür-Wahlkampf erhalten habe“, bilanzierte Schönaich. Selbst in seinem Heimatort Woltorf unterlag der CDU-Herausforderer überraschend

klar. Auch hier knackte Saemann die 50-Prozent-Marke (51,94), Lokalmatador Schönaich kam hingegen nur auf 38,09 Prozent. „Auch das ist tragisch“, kommentierte der 43-Jährige.

Der einzige Ortsteil in dem sich der Leiter

der Peiner Burgschule durchgesetzt hatte, war Schmedensstedt. 47,17 Prozent holte Schönaich hier. Doch selbst in diesem Ort, den CDU-Herausforderer Andreas Meier bei der Bürgermeisterwahl 2016 sogar mit 69,2 Prozent dominiert hatte, verbesserte sich Amtsinhaber Klaus Saemann deutlich. Er verdoppelte sein Ergebnis in Schmedensstedt im Vergleich zu 2016 sogar fast (42,45).

Immerhin sogar ein zweistelliges Ergebnis strich die Wahl-Außenseiterin ein. Anja Belte von der Wählergemeinschaft Freie Wähler Peiner Land – Peiner Bürgergemeinschaft kam auf achtbare 13,56 Prozent nach 53 von 56 Ergebnissen.

„Ich bin sehr zufrieden, dass es zweistellig geworden ist, denn ich bin Newcomerin. Wenn man bedenkt, dass die anderen Kandidaten

sogar große Wahlteams hinter sich hatten, freue ich mich über mein Ergebnis sogar noch mehr. Schade finde ich allerdings, dass die Wahlbeteiligung relativ schwach war“, sagte die 31-Jährige. Sie lag bei der Kommunalwahl am Sonntag lange sogar unter der 40-Prozent-Marke.

Ihr Vater Karl-Heinrich Belte war bei der Bürgermeister-Wahl 2016 auf 4,6 Prozent für die Peiner Bürgergemeinschaft gekommen, allerdings waren damals insgesamt sechs Kandidaten angetreten.



Anja Belte

Medizin

ANZEIGE

## Gelenk-gesundheit im Alter



### So können Sie Knorpel und Knochen stärken

Im Alter wird der Bedarf an essenziellen Nährstoffen durch die Ernährung oftmals nicht mehr gedeckt – die Gelenke bekommen nicht mehr ausreichend „Nahrung“, um ihre Aufgaben reibungslos erfüllen zu können. Zeit, etwas zu tun! In Rubaxx Gelenknahrung (exklusiv in Apotheken erhältlich) sind wichtige Mikro-Nährstoffe zur Unterstützung der Gelenkgesundheit enthalten. So fördert z. B. Ascorbinsäure die Funktion von Knorpel und Knochen und Phyllochinon trägt etwa zum Erhalt gesunder Knochen bei. Außerdem enthält Rubaxx Gelenknahrung vier wichtige körpereigene Gelenkbausteine. **Unser Tipp:** Einfach 1 x täglich ein Glas Rubaxx Gelenknahrung.

Für Ihre Apotheke:

**Rubaxx Gelenknahrung**  
(PZN 14290705)



www.rubaxx.de

(Abbildung Betroffenen nachempfunden)

# Mysterium Nervenschmerzen

## Dieses spezielle Arzneimittel kann helfen – rezeptfrei!

**Ausstrahlende Rückenschmerzen? Brennende Schmerzen in Beinen oder Füßen? Begleitet von Taubheitsgefühlen oder Kribbeln? Vielen unbekannt: Dahinter stecken häufig geschädigte oder gereizte Nerven. Klassische Schmerzmittel helfen bei diesen sogenannten Nervenschmerzen nicht. Das bestätigt auch die Deutsche Gesellschaft für Neurologie in ihrer Leitlinie.<sup>1</sup> Das spezielle Arzneimittel Restaxil bekämpft hingegen speziell Nervenschmerzen und begeistert bereits zahlreiche Betroffene.**

### Mysteriöse Nervenschmerzen – was steckt dahinter?

Mehr als 23 Millionen Deutsche klagen heutzutage über chronische Schmerzen. Was viele nicht wissen: Die Ursache sind häufig geschädigte oder gereizte Nerven! Mediziner sprechen von sogenannten Neuralgien (Nervenschmerzen). Diese können durch Stoffwechselstörungen wie Diabetes entstehen, aber auch Folge eines Bandscheibenvorfalles sein. Sogar hinter muskeltaterartigen Schmerzen können geschädigte Nerven stecken.



**Ausstrahlende Rückenschmerzen** können z.B. durch einen Bandscheibenvorfall, Unfall oder das Ischias-Syndrom bedingt sein. Die Folge: eine Verletzung, Quetschung oder Reizung der Nerven. Die Schmerzen strahlen oftmals bis in die Beine aus.

### Nervenschmerzen anders bekämpfen

Bisher greifen Betroffene häufig zu klassischen Schmerzmitteln. Doch davon raten Mediziner laut der Leitlinie für Diagnostik und Therapie in der Neurologie<sup>1</sup> ausdrücklich ab! Der wahrscheinliche Grund: Viele Schmerzmittel bekämpfen Entzündungen, die jedoch häufig nicht die Ursache von Nervenschmerzen sind. Unsere Experten empfehlen daher ein rezeptfreies Arzneimittel namens Restaxil (Apotheke), das anders wirkt. Das Besondere:

Restaxil wurde speziell zur Behandlung von Nervenschmerzen entwickelt und bekämpft diese Schmerzen!

### 5-fach-Wirkkomplex überzeugt

Das Geheimnis hinter Restaxil ist sein 5-fach-Wirkkomplex: Die fünf enthaltenen Arzneistoffe wurden gemäß dem Ähnlichkeitsprinzip auf die zu behandelnden Nervenschmerzen abgestimmt. In unverdünnter Form können sie die genannten Symptome auslösen. In spezieller Dosie-



**Brennende Schmerzen in den Füßen**, die häufig auch in den Beinen auftreten: Vor allem Diabetes-Patienten kennen das. In vielen Fällen kommen Taubheitsgefühle oder Kribbeln begleitend hinzu – als würde man in einem Ameisenhaufen stehen.



**Muskeltaterartige Schmerzen** bei allen körperlichen Tätigkeiten? Nacken, Rücken, Arme, Beine oder Brust sind stark druckempfindlich? Dann kann eine sogenannte Fibromyalgie vorliegen. Oft wechseln sich Schmerzattacken und schmerzfreie Perioden ab.

### Probieren Sie Restaxil aus!

Leiden auch Sie unter Nervenschmerzen, z.B. im Rücken oder in Beinen und Füßen? Dann sollten Sie unbedingt Restaxil ausprobieren.

Für Ihre Apotheke:

**Restaxil**  
(PZN 12895108)



www.restaxil.de

<sup>1</sup>Schlereth T. et al., Diagnose und nicht interventionelle Therapie neuropathischer Schmerzen, S2k-Leitlinie, 2019, in: Deutsche Gesellschaft für Neurologie (Hrsg.), Leitlinien für Diagnostik und Therapie in der Neurologie. Online: [www.dgn.org/leitlinien](http://www.dgn.org/leitlinien) (abgerufen am 01.12.2020)  
RESTAXIL: Wirkstoffe: Galsium sempervirens D11, D2, Spigelia anthelmia D11, D2, Iris versicolor D11, D2, Cyclamen purpurascens D11, D3, Cimicifuga racemosa D11, D2, Homöopathisches Arzneimittel bei Neuralgien (Nervenschmerzen). [www.restaxil.de](http://www.restaxil.de) • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • Restaxil GmbH, 82166 Gräfelfing





Gesellige Runde auf dem Festplatz.

FOTOS: PICIDOO.DE

# Mini-Rummel in Edemissen: „Endlich ein Stück Normalität“

Kinderkarussell, Autoscooter und Pfeile-Werfen für Kinder – Besucher freuen sich über das Freizeitangebot

VON NINA SCHACHT

**EDEMISSEN.** Laute Musik dröhnt aus den Boxen am Autoscooter. Kinder werfen mit Pfeilen auf Luftballons, ein paar Meter weiter freuen sich Besucher über Crepes mit Zimt und Zucker. Gebrannte Mandeln, Lebkuchenherzen, Cocktails und frischgezaptes Bier: Innerhalb kürzester Zeit wurde auf dem Schützenplatz in Edemissen ein „Mini-Rummel“ aus dem Boden gestampft. Viele Edemisser freuen sich über das Freizeitangebot. Der Tenor der Besucher: Eine gelungener „Mini-Rummel“.

Freunde treffen mit Bekannten klönen: Der Mini-Rummel ist dafür die passende Gelegenheit. Seit einem halben Jahr hatten sich die Freundinnen Jeanette Hein (29) und Inga Wehly (29) nicht getroffen. Für das Schützenfest haben sie sich verabredet. Schon am Tag zuvor besuchten sie den Mini-Rummel. Tagsüber mit der Familie,



Spaß im Kinder-Karussell.

abends wurde getanzt. „Freunde, Bekannte – alle sind froh, dass sie sich wiedersehen“, sagt Hein. Das „kleine Schützenfest“ gefalle ihr sehr gut. „Es fehlt nichts. Eigentlich ist es wie immer, nur dass das Zelt ein bisschen kleiner ist.“

Als Jugendliche besuchte Franziska Lehmberg aus Peine häufig das Edemisser Schützenfest. Nun machte sie mit ihrer Familie einen Ausflug zum Schützenplatz. „Es ist wirklich für alle etwas dabei. Ihr dreijähriger Sohn fuhr auf dem Kinderkarussell und beim Autoscooter mit. „Endlich ein Stück Normalität“, sagt die Peinerin. Ein ähnliches Bild ein paar Bierbänke weiter. „Endlich mal wieder raus“, darin sind sich Iris (45), Torsten (46), Maren (46) und Hendrik (45) einig. Sie besuchten gemeinsam die Veranstaltung am Samstag. „Den Mini-Rummel muss man unterstützen“, sagen die Edemisser. Lea (14) und Romy (13) finden, dass das Schützenfest



Iris, Torsten, Maren und Hendrik genießen gemeinsam den Nachmittag auf dem Mini-Rummel.

eine „coole Idee“ ist. „Aber der traditionelle Spielmannszug, der sonst durch die Straßen zieht fehlt mir schon“, sagt Lea.

Vier Tage Zeit, drei Männer packten an: „Die Veranstaltung hat uns viel Schweiß gekostet“, berichtet Schausteller Angelino Stange. Gemeinsam mit der Schausteller-Familie Weber stellten sie das Schützenfest auf die Beine. „Zwei Wochen vorher hatten wir die Idee, haben die Inzidenz, dann die Hospitalisierung im Auge behalten“, sagt Stange. Die Genehmigung vom Landkreis habe reibungslos geklappt, auch die Zusammenarbeit mit dem Gesundheits-

amt. Unterstützung haben sie von der Junggesellschaft und dem Bürgercorps bekommen. „Das ist unsere erste Veranstaltung seit Beginn der Pandemie, es ist wie ein Befreiungsschlag“, sagt der Schausteller.

Auf dem Gelände gelten die 3-G-Regeln. Wenn kein Mindestabstand gehalten werden kann, muss ein Mund-Nasenschutz getragen wer-

den. Kontaktdaten müssen per Luca-App hinterlegt werden, auch ein handschriftlicher Zettel kann ausgefüllt werden. Schüler können mit einem Schülerausweis auf das Gelände. Kontrollen werden am Eingang durchgeführt. Seine Tore öffnet der Mini-Rummel am Wochenende (11. und 12. September) von 14 bis 23 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Am 18. als auch am 19. September spielt die Cover-Rock-Band „Black Bear Rose“ ab 20 Uhr (Öffnungszeiten ebenfalls von 14 bis 23 Uhr). Für Donnerstag, 16. September, ist ein Familientag mit Kinderschminken und vergünstigten Preisen geplant.

[paz-online.de](https://paz-online.de)

Weitere Bilder zum Thema finden Sie im Internet

## Feuerwehr löscht Brand in der Thomasstraße

20 Helfer waren im Einsatz – Hausbewohnerin alarmierte die Polizei

**PEINE.** Starken Rauch im Flur bemerkte die 46-Jahre alte Bewohnerin eines Hauses in der Thomasstraße, und alarmierte am Samstag gegen 3.45 Uhr die Polizei. Mit etwa 20 Helfern löschte die Peiner Kernstadtwehr zügig den Brand.

Verletzt wurde niemand, zum Zeitpunkt des Brandes befanden sich keine Personen im Haus. Das Gebäude jedoch ist stark beschädigt und nicht mehr bewohnbar.

➔ Die Brandursache ist noch unklar

Die Schadenssumme stand am Wochenende laut Polizei nicht fest, ebenso ist die Brandursache noch unklar. Die Ermittlungen wurden aufgenommen.



Starke Rauchentwicklung: Feuerwehrinsatz in Peine.

FOTO: DPA

### CORONA im Peiner Land

7-Tage-Inzidenzwert  
117,8 (-16,2)

aktuell Infizierte  
302 (+1)

jedmal Infizierte  
6052 (+23)

Todesfälle  
108

Covid-Intensivpatienten  
2

Hospitalisierungs-  
Inzidenz:  
4,3 (+0,1)

Zahl der gestern  
durchgeführten Tests  
0 (Gesundheitsamt Peine)

### Aktuelle Regelungen

Private Treffen: Keine Kontaktbeschränkungen bei weniger als 25 Personen oder für Geimpfte, Genesene und negativ Getestete

Maskenpflicht (OP oder FFP2): Beim Einkaufen in Geschäften sowie im ÖPNV

Schulen und Kitas: Tägliche Selbsttests, Maskenpflicht für alle auch im Unterricht

Gastronomie: Nur Geimpfte, Genesene oder negativ Getestete im Innenbereich

Ausgehen: Die 3G-Regel gilt in Diskotheken, Bars und Clubs

### IHR PAZ-KONTAKT

|                        |                |     |
|------------------------|----------------|-----|
| <b>LOKALES</b>         | (0 51 71) 406- |     |
| Sekretariat            |                | 132 |
| Thomas Kröger (tk)     |                | 138 |
| Michael Lieb (mic)     |                | 141 |
| Christian Meyer (cm)   |                | 147 |
| Dennis Nobbe (dn)      |                | 136 |
| Nina Schacht (nis)     |                | 145 |
| Jan Tiemann (jti)      |                | 142 |
| Kerstin Wosnitza (wos) |                | 137 |

|                      |                |     |
|----------------------|----------------|-----|
| <b>SPORT</b>         | (0 51 71) 406- |     |
| Lukas Everling (lev) |                | 118 |
| Matthias Preß (mp)   |                | 134 |

### Peiner Allgemeine

Chefredakteur: Christoph Oppermann

#### Redaktionsleitung:

Thomas Kröger, Michael Lieb  
(0 51 71) 40 61 32  
redaktion@paz-online.de

Die PAZ erscheint in Zusammenarbeit mit dem

RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND)

Chefredakteur: Marco Fenske

stv. Chefredakteurin: Eva Quadbeck

Mitglieder der Chefredaktion:

Christoph Maier, Dany Schrader

Nachrichtengagenturen: dpa, epd

#### Verlag:

Madsack Medien Ostniedersachsen

GmbH & Co. KG

Werderstraße 49, 31224 Peine

0800 / 12 34 388 (gebührenfrei)

Geschäftsführung:

Gordon Firl, Günter Evert

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Carsten Winkler

Vertriebsleitung: Christian Kuttkat

Tel. Anzeigenannahme: 0800 / 12 34 388 (gebührenfrei)

Telefax Anzeigen: (0 51 71) 40 61 59

anzeigen@paz-online.de

#### Druck:

Cellesche Zeitung Schweiger & Pick Verlag

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.  
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch den Zusteller für die gedruckte Zeitung 40,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper 3,00 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Monatlicher Bezugspreis für das E-Paper und den Online-Zugang zu bezahlpflichtigen Inhalten auf paz-online.de ohne Bezug einer gedruckten Ausgabe 29,90 EUR (einschließlich ges. MwSt.). Für Kündigungen von Abonnements gilt eine Frist von sechs Wochen zum Quartalsende. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages.

Alle Rechte vorbehalten: Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag dürfen diese Zeitung und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf mobile Datenträger.

Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 76 vom 1. Oktober 2020.





Braunschweiger Straße in der Südstadt: Für eine Shisha-Bar lag ein Durchsuchungsbeschluss vor.

# Peine: Kontrollen in Shisha-Bars und Wettbüro, Razzia in Privatwohnung

Stadt Peine lobt Zusammenarbeit mit der Polizei

**PEINE.** Kontrollen in neun Shisha Bars und einem Wettbüro sowie eine Hausdurchsuchung hat es in der Nacht zu Sonntag in Peine, Edemissen, Ilse, Lengede und Ölsburg gegeben. Die gemeinsame Aktion von Polizei, Stadt und Landkreis wurde auch vom Gewerbeaufsichtsamt und dem Zoll begleitet. Für großes Aufsehen sorgte der Einsatz an der Braunschweiger Straße in der Südstadt, wo sich die Polizei gegen 23 Uhr per Durchsuchungsbeschluss schlagartig Zutritt zu einem Gebäude verschaffte.

[paz-online.de](http://paz-online.de)

Weitere Bilder zum Thema finden Sie im Internet



Blick von der Nord-Süd-Brücke auf die Braunschweiger Straße



Bei der Aktion wurden zahlreiche Verstöße festgestellt, unter anderem Straftaten und Ordnungswidrigkeiten nach dem Waffengesetz, Steuerverstöße, Verstöße gegen Jugendschutz- und Coronaauflagen sowie nach dem Betäubungsmittelgesetz. Insgesamt verliefen die Kontrollen friedlich. Hinter der Aktion steht der neue Kontrollverbund von Stadt, Landkreis und Polizei

sowie weiterer Behörden, der umfangreichere Überprüfungen und Sofortmaßnahmen ermöglicht. Rund 120 Polizisten, darunter Beamte aus Göttingen und der Bereitschaftspolizei Niedersachsen, stellten sicher, dass die 15 Behördenmitarbeiter ihren Job machen konnten, unter anderem der Zoll, Lebensmittelkontrolleure und die Bauaufsicht. Aus einer Shisha-Bar an der Woltorfer Straße transportierte der Zoll

mit fünf Beamten mehrere Kisten ab. Eine Razzia gab es in einer Privatwohnung, die dem Betreiber einer der durchsuchten Gewerbeobjekte zugeordnet wird. Die Staatsanwaltschaft hatte dafür im Vorfeld grünes Licht gegeben, ebenso für den Zugriff auf die Shisha-Bar, die zum Einsatzzeitpunkt geschlossen war. Peines Polizeisprecher Malte Jansen verwies in diesem Fall auf ein laufendes Ermitt-

lungsverfahren. Insgesamt wurden neun Orte kontrolliert. Die Aktion hatte als Zielrichtung primär „Shisha-Bars“, bei denen sich Überprüfungen in anderem Rahmen häufig genug schwierig gestalten, so Jansen. Die Erfahrungen zeigten, dass insbesondere der Betrieb dieser Bars nur dann ohne Gefahren für Gäste und Besucher erfolgen kann, wenn eine regelmäßige Überwachung stattfindet.

Erster Kreisrat Henning Heiß, der den Einsatz vor Ort mit verfolgte, lobte die gute Zusammenarbeit mit dem neuen Polizeichef Christian Priebe, der in der Nacht Einsatzleiter war. Stadtrat Christian Axmann, der ebenfalls dabei war, sieht in dem neuen Kontrollverbund „ein gutes Instrument, um gemeinsam zielgerichtet vorzugehen.“ Auch Volker Warnecke, Leiter der Polizeiinspektion Salzgitter-Peine-Wolfenbüttel verschaffte sich vor Ort ein Lagebild. Priebe zeigte sich mit der ersten Aktion des neuen Verbunds zufrieden. Es habe keine ernsthaften Probleme gegeben. Derartige Kontrollen soll es künftig regelmäßig geben.

## KURZNOTIZEN

### Neuer Kreisverband stellt sich vor

**PEINE.** Der neue Kreisverband der Landfrauen stellt sich auf der Mitgliederversammlung am Dienstag, 14. September, vor. Das Treffen beginnt um 19.30 Uhr in der Schützengilde Peine. Es wird einen Imbiss geben. Die aktuellen Corona-Regelungen sind zu beachten, heißt es in einer Mitteilung. Das sind die weiteren Termine der Landfrauen Peine Mitte: Erntedank am Dienstag, 2. November, um 19.30 Uhr und Weihnachtsfeier am Dienstag, 7. Dezember, ebenfalls um 19.30 Uhr. Alle Veranstaltungen finden in der Schützengilde statt.

### Versammlung des TV Klein Ilse

**KLEIN ILSEDE.** Die diesjährige Mitgliederversammlung des TV Klein Ilse findet am Freitag, 17. September, um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten des Vorstandes und aus den Abteilungen, Wahlen und Ehrungen. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

### Versammlung des MTV Wedtlenstedt

**WEDTLENSTEDT.** Die verschobene Jahreshauptversammlung des Jahres 2020 vom MTV Wedtlenstedt findet am Freitag, 17. September, ab 19 Uhr im Vereinsheim statt. Es gilt die 3G-Regel (geimpft, getestet, genesen). Die Tagesordnung ist dem Aushang im Vereinsheim und den Turnhallen zu entnehmen. Vor dieser Versammlung findet die ebenfalls verschobene Versammlung des „Förderverein Turnhallen“ statt. Beginn ist 18.30 Uhr. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte auch den Aushängen.

### Vortrag zum Thema Pflege

**PEINE.** Der Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Peine bietet allen Interessierten am Mittwoch, 15. September, um 11 Uhr einen kurzen Vortrag zum Thema „Und plötzlich muss ich pflegen!“ an. Die kostenlose Veranstaltung informiert unverbindlich über die Leistungen der Kranken- und Pflegekasse und darüber, welche Ansprüche gegebenenfalls aus einem Antrag auf Schwerbehinderung entstehen können. Der Vortrag dauert etwa eine Stunde. Eine vorherige Anmeldung beim Senioren- und Pflegestützpunkt ist unter der Telefonnummer (0 51 71) 4 01 91 00 erforderlich. Die aktuellen Corona-Regeln sind einzuhalten.

# Kreis Peine: Corona-Inzidenz sinkt weiter auf 117,8

Zehn neue Corona-Fälle am Wochenende – In Quarantäne befinden sich 575 Menschen

VON NINA SCHACHT

**KREIS PEINE.** Die Kurve sinkt weiter: Am Sonntag liegt die Corona-Inzidenz bei 117,8. Noch am Vortrag betrug der Wert laut dem Robert-Koch-Institut 131. Auch landesweit ist ein leichter Rückgang erkennbar: In ganz Niedersachsen beträgt die Sieben-Tages-Inzidenz 74,2 (Vortrag: 75,7). Am Sonntag sind im Landkreis Peine zehn neue Fälle

(Vorwoche: vier) hinzugekommen. Aktuell gibt es nun insgesamt 6052 bestätigte Corona-Fälle. 302 Personen sind aktuell erkrankt, 575 befinden sich in Quarantäne, und es gab zwölf Delta-Varianten-Nachmeldungen. Es wurden keine Abstriche entnommen.

➔ Der Landkreis Peine liegt in Niedersachsen beim Inzidenz-Wert auf Rang drei

In Niedersachsen sind 908 neue Corona-Fälle hinzugekommen, die Gesamtzahl beträgt somit 289 240. 5876 Menschen sind bislang an oder mit dem Coronavirus gestorben, im Kreis Peine sind es 108. Die Kommunen mit der höchsten Inzidenz in Nieder-

sachsen sind zurzeit Salzgitter (216,6) und Delmenhorst (140,6). Der Landkreis Peine liegt auf Rang drei. Der Heidekreis hat mit 25,6 die niedrigste Inzidenz. Die landesweite Hospitalisierungs-Inzidenz beträgt 4,3, und die prozentuale Belegung der Intensivbetten mit Covid-19-Patienten liegt bei 4,9 Prozent. Derzeit werden in Peine zwei Menschen intensivmedizinisch behandelt.



Eine medizinische Mitarbeiterin bereitet den Wirkstoff Comirnaty von Biontech/Pfizer für Impfungen gegen Corona vor. FOTO: DPA



## Groß Lafferde: Versammlung des DRK

**GROß LAFFERDE.** Die Mitgliederversammlung des DRK Ortsvereines Groß Lafferde findet statt am Samstag, 18. September, um 17 Uhr in der Gastwirtschaft Leif Schierding, Schäferkamp 15 in Groß Lafferde. Die Tagesordnung sieht unter anderem den Jahresbericht 2019 und 2020 sowie eine Satzungsänderung vor.

Der Beschluss zur Satzungsänderung liegt bei der ersten Vorsitzenden zur Einsichtnahme aus. Anträge sind schriftlich bis spätestens eine Woche vorher einzureichen. Es gilt die 3G-Regel. Im Anschluss lädt der Ortsverein die anwesenden Mitglieder zu einem gemeinsamen Essen ein. Wer eine Hilfe zur Teilnahme benötigt meldet sich beim Vorstand, damit das Abholen und die Rückfahrt organisiert werden kann.

## Wohngeldstelle im Bürgerbüro ist geschlossen

**PEINE.** Die Wohngeldstelle im Bürgerbüro der Stadt Peine muss in der Zeit vom 14. bis einschließlich 17. September aufgrund von notwendigen Fortbildungsmaßnahmen geschlossen bleiben. Die Stadt Peine bitte um Verständnis. Betroffen sind neben dem Bereich Wohngeld auch die Bereiche Rente, Fundsachen, Befreiungsanträge für Rundfunkgebühren sowie Wohnberechtigungsscheine. Bereits vereinbarte Termine bleiben bestehen.

# Ehrenamtsbörse: Organisationen informierten über ihre Arbeit

19 Aussteller hatten einen Stand auf dem Marktplatz – Ehrenamtliche sprachen über Beweggründe

VON NICOLE LASKOWSKI

**PEINE.** Sie sind als rettende Helfer im Einsatz, engagieren sich für ältere Menschen und Kinder. Menschen im Ehrenamt halten die Gesellschaft zusammen. Über ihre freiwillige Arbeit informierten am Samstag zahlreiche Organisationen. Bei der Ehrenamtsbörse auf dem historischen Marktplatz machten sie auf das Ehrenamt aufmerksam. Die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft von Landrat Franz Einhaus.

Gabriele Daniel und Sonja Hoffmann vom Paritätischen hatten die Veranstaltung erneut organisiert, um auf die Bedeutung des Ehrenamtes aufmerksam zu machen und neue Mitstreiter zu gewinnen. Für einen kleinen musikalischen Rahmen sorgten die Trommelgruppe des CVJM und Sven Waida an Keyboard und Gitarre.

Stellvertretend für den Landrat überbrachte Matthias Möhle (SPD) Grüße und betonte, dass der Landkreis Peine bereits die Hälfte seines Budgets für soziale Zwecke aufwendet. Ein Drittel aller Bundesbürger engagierten sich ehrenamtlich. Das gelte es zu unterstützen.

Auch Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD), die Bürgermeisterkandidaten Klaus Saemann (SPD) und



Das Deutsche Rote Kreuz war mit einem Stand auf dem historischen Marktplatz vertreten. NICOLE LASKOWSKI

Jan-Philipp Schönaich (CDU) sowie Landratskandidat Henning Heiß (SPD) besuchten die Veranstaltung. Alle zeigten sich beeindruckt von der großen Vielfalt und unterhielten sich mit den Vertretern der einzelnen Institutionen.

Einen Stand hatte das Gemeinschaftszentrum Vechelde aufgebaut, das seit einem Jahr am Start ist. „Wir möchten gerne Angebote in der

ganzen Gemeinde Vechelde fördern, aber auch selbst etwas anbieten. Ein Projekt sind die Lernräume, die wir mit der Grundschule beginnen wollen. Weitere Schulformen sollen folgen. Außerdem haben wir ein Reparaturcafé und möchten uns im Seniorenbereich engagieren“, erklärt Axel Specht, der nach fast 40 Jahren in der Jugendarbeit nach einer Möglichkeit gesucht hatte, sich ortsübergreifend in der Gemeinde Vechelde zu engagieren. Am Stand des Ökogartens ließen sich

flauschige Langhohren geduldig von Kinderhänden kraulen. Als kleinen Snack für die Kaninchen reichte Gabriele Langner immer wieder Möhrenstücke ins Gehege. „Ich bin Rentnerin und war nicht ausgelastet. Da habe ich in der Zeitung gelesen, dass der Ökogarten ehrenamtliche Helfer sucht und mich sofort gemeldet. Ich wollte gerne mit Tieren und in der Natur arbeiten. Jetzt bin ich gut einhalb Jahre dabei und es macht sehr viel Spaß. Über weitere Helfer freuen wir uns immer“,

bekräftigt sie. Der gesamte Bereich der Ehrenamtsbörse auf dem historischen Marktplatz war aufgrund von Hygienevorlagen mit Flatterband abgesperrt. Nur an einer Stelle durfte der Platz betreten werden – unter Angabe der Kontaktdaten. Außerdem bestand Maskenpflicht.

[paz-online.de](http://paz-online.de)

Weitere Bilder zum Thema finden Sie im Internet

8. Teil

Ebenso hat er nie selbst das Wort »Gutsverwalter« benutzt. Zwar steht es in Akten der SS als Berufsbezeichnung, aber erst ab 1942, und nirgendwo findet sich ein Beleg über Studium oder Vortragsfähigkeit. Er war 21, als er sich im Dezember 1926 zum Militär meldete – oder besser »zu dem, was die Alliierten vom deutschen Heer übriggelassen hatten«, schreibt Tom Segev in seiner »Geschichte der KZ-Kommandanten« (Die Soldaten des Bösen) über Hartjenstein. Und Segev weiter: »Sein Entschluss, Soldat zu werden, markierte einen Wendepunkt in seinem Leben.«

Das mag sein, aber auch ein Soldat wird nicht automatisch Kommandant. Und Hartjensteins Soldatenkarriere war nicht gerade die eines Überfliegers. Nach zwölf Jahren brachte er es gerade einmal zum Oberfeldwebel. Vom 15. Dezember 1926 bis 14. Dezember 1938 dauerte seine Dienstzeit in Celle (16. Kompanie des Infanterie-Regiments 17), Braunschweig (2. Kompanie des IR 17) und im Kavallerie-Schützenregiment 4 in Iserlohn. Dort hatte er immerhin einen Verwaltungslehrgang der Heeresfachschule besucht. Er stand Mitte Dezember 1938 vor der Entlassung, hatte allenfalls die Aussicht auf einen Posten als Offizier der Reserve. Aber der Krieg stand bevor; Hitler-Deutschland rüstete auf. Und wie sollte er als 34-jähriger Zivilist und der Landwirtschaft längst entfremdeter ehemaliger Knecht seine inzwischen vierköpfige Familie ernähren? Da bot



sich ihm die vermeintliche Chance seines Lebens: die SS. In den Kasernen wurden in jenen Tagen Ende 1938 Plakate aufgehängt: »Einstellung von Freiwilligen (dieses Wort extrem fett gedruckt) für die SS-Verfügungstruppen, SS-Totenkopfstandarten«. Der Hinweis auf die Annahmestellen praktisch handschriftlich darunter notiert. Und auch die Berufsberatung, so gab er später vor Gericht an, habe ihm den Wechsel zur SS empfohlen.

Der zwölfjährige Zeitsoldat griff zu. Heinrich Himmlers Schutzstaffel sah sich als Elite des Reiches. Da konnten gelernte Soldaten wie Hartjenstein nicht schaden, auch wenn sie der SS-Ideologie denkbar fern standen. Denn Fritz war nie politisch in Erscheinung getreten, war weder in der Partei noch in einer anderen Organisation des NS-Staates aktiv gewesen. Während seine Schulkameraden und gleichaltrige Verwandte in Peine schon diverse Posten in der Partei bekleideten oder in den Stiefeln der SS fahnen-schwingend über das Pflaster von Breiter Straße und Gröpern, vorbei an Mutters Milchladen, marschierten, war er in der Kaserne in Iserlohn bescheidener Feldwebel geblieben. Ein braver Fa-

milienvater, gläubiger Christ und völlig unpolitisch. Er gilt Historikern bis heute als Beispiel dafür, dass man in der SS auch ohne NSDAP-Mitgliedschaft Karriere machen konnte. Denn die kam nun – in den SS-Totenkopfverbänden.

Karriere? Die Frage, ob sein einzigartiger Weg, der ihn ohne Parteimitgliedschaft zum Kommandanten der größten und bedeutendsten deutschen Konzentrationslager werden ließ, eine Erfolgsgeschichte oder vielmehr eine Kette von Bestrafungen war, sollte später noch Militärrichter, Rechtsgelehrte und Historiker beschäftigen.

**Versetzung.** – Wann soll Hartjenstein eigentlich zwangsweise in den KZ-Wachdienst versetzt worden sein, wie es in einigen Quellen behauptet wird und wie er selbst später in den Prozessen in Wuppertal, Rastatt und Frankreich seine Verteidiger hat vortragen lassen? Belege zu einer Zwangsversetzung finden sich nirgends. Hobbybiografen sehen zwei Schreiben aus dem April 1940 aus dem SS-Personalhauptamt als Hinweise darauf an, dass SS-Gruppenführer Theodor Eicke »den berüchtigten Hartjenstein« habe loswerden wollen. Dagegen spricht, dass der zum 1. März 1940 zur Beförderung als Hauptsturmführer vorgesehene SS-Mann bis zu diesem Zeitpunkt überhaupt nicht aufgefallen war, also keineswegs »berüchtigt« gewesen sein kann, und dass es in den Schreiben lediglich um eine Planstelle für den frisch Beförderten ging. Und »losge- worden« war Eicke ihn auch nicht, als

er von der 2. SS-Totenkopfstandarte »Brandenburg« in die 4. Totenkopfstandarte »Ostmark« wechselte: Eicke befahl ja sowohl alle Totenkopfverbände als auch die SS-Wachverbände. Dennoch haben US-Historiker aus den ihnen rätselhaften Versetzungen Hartjensteins geschlossen, dieser sei »kein gutes Offiziers-Material und kein guter Anführer« gewesen. So findet es sich auf [www.redcap70.net](http://www.redcap70.net) zum Lebenslauf des Peiners. Er sei »von Platz zu Platz gedriftet«, bis Glücks für ihn einen Platz als Lagerführer gefunden habe. Man kann das auch anders lesen: Schritt für Schritt arbeitete Hartjenstein an einer Karriere im KZ-System. Die Fakten sind: Am 9. April 1940 bezeichnet das Personalthauptamt »umstehenden Antrag des SS-Gruppenführers Eicke betreffend des SS-Ostuf. Hartjenstein« als »friedensmäßige Versetzung« und bittet die Generalinspektion der T-Standarten um Klärung, »ob bei der 4. SS-T-St. noch eine Planstelle vorhanden ist«. Die Antwort folgt am 23. April: »Der SS-Hauptsturmführer (er ist also inzwischen befördert worden) (...) wird auf Antrag der SS-T-Division vom 3.4.40 mit Wirkung zum 1. März 1940 in eine Friedensplanstelle der 4. SS-T.St. »Ostmark« versetzt.« Damit hatte Hartjenstein erstmals Verantwortung in einem Konzentrationslager – als Führer der Wachkompanie im Nebenlager Wewelsburg im Sauerland, dort also, wo er ohnehin schon als militärischer Ausbilder im Einsatz war. Das provisorische Arbeitslager ohne eigene Unterkünfte wird in der Zeit, als

Hartjenstein dort die Wachen befehligte, zum neuen Konzentrationslager Niederhagen/Wewelsburg. Das verwundert! Denn die vierte Standarte »Ostmark«, zu der man ihn gerade versetzt hatte, war eigentlich für die Bewachung des Konzentrationslagers Mauthausen zuständig. Das Nebenlager Wewelsburg gehörte hingegen zum KL Sachsenhausen und damit zu den Brandenburgern. Eine Erklärung könnte der Tagesbefehl Nr. 1481 des SS-Führungshauptamtes vom 22. April 1940 liefern: »Auf Befehl des Reichsführers-SS sind alle unter den Waffen stehenden Einheiten der SS in der Waffen-SS zusammengeschlossen. Die Bezeichnungen SS-Verfügungstruppe und SS-Totenkopfverbände sind nicht mehr anzuwenden.« Die Standarten gingen also einen Tag vor seiner Versetzung zur »Ostmark« in der Waffen-SS auf, während der frisch gebackene Hauptsturmführer noch auf seinen neuen Posten wartete. Deshalb blieb er also, wo er gerade war, im Sauerland.

**Spätberufener.** – Unter den Kommandanten deutscher Konzentrationslager, die sich als Elite der SS verstanden und großteils durch die »Buchenwalder Schule« gegangen waren, galt Hartjenstein immer als Außenseiter und Spätberufener. Tatsächlich startet seine Nazi-Karriere erst am 5. Januar 1939. Mit diesem Datum beginnt das Stammbuch des SS-Mannes Nummer 327350, Friedrich Hartjenstein, Größe 1,85, Geburtsort Peine, erlernter Beruf: Landwirtschaftlicher Verwalter, jetzt SS-Führer. Die vorgedruckte Rubrik »Eintritt in die Partei« wird für immer frei bleiben.

Das Buch ist im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht erschienen und kostet 29 Euro. Es ist ab sofort in den Geschäftsstellen von PAZ, AZ und WAZ und im Buchhandel erhältlich. (ISBN: 978-3-525-31137-0).



**IHR KONTAKT**

**Edemissen**  
edemissen@paz-online.de

**Hohenhameln**  
hohenhameln@paz-online.de

**Ilse**  
ilsede@paz-online.de

**Lengede**  
lengede@paz-online.de

**Vechelde**  
vechelde@paz-online.de

**Wendeburg**  
wendeburg@paz-online.de

Telefon: 05171/406-132

**NOTDIENSTE**

**ÄRZTE**

**Landkreis Peine:** Allgemeiner Bereitschaftsdienst - Telefonsche Erreichbarkeit, Mo 19 Uhr bis zum Folgetag 7 Uhr, Tel. 116117, Peine. Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst, Mo 20 - 22 Uhr Tel. 0531/2414333; Außerhalb der Zeiten: Tel. 116 117, Peine.

**Hämelerwald mit Arpke, Immens, Sievershausen:** Stadtnotdienst, Mo, Tel. 05132/116117, Lehrte.

**AUGENÄRZTE**

**Peine:** Augenärztlicher Bereitschaftsdienst, Mo 20 - 22 Uhr Tel. 116 117, Salzdahlumer Str. 90, Braunschweig.

**APOTHEKEN**

**Peine:** Brücken-Apotheke, Mo 9 Uhr, Tel. 05171/3244, Bahnhofstr. 5, Peine.

**BLUTSPENDEN**

**Groß Lafferde:** Heute in der Grundschule (Bernwardstraße 8) – 15.30 bis 19.30 Uhr. Online-Terminreservierung möglich.

**Stederdorf:** Freitag in der Grundschule (Konsumstraße 25) – 15.00 bis 19.30 Uhr. Online-Terminreservierung möglich.

Bitte denken Sie an einen Mund-Nasen-Schutz und Personalausweis oder Führerschein.

KURZNOTIZEN

**Versammlung des TSV Dunglebeck**

**DUNGELBECK.** Die Jahreshauptversammlung des TSV „Eintracht“ Dunglebeck findet am Samstag, 18. September, um 17.30 Uhr im Vereinsheim statt. Die wichtigsten Punkte sind die Neuwahl von drei Vorstandsmitgliedern und Ehrungen. Der Vorstand weist darauf hin, dass die aktuellen Corona-Vorschriften und die 3-G Regel gelten. Ein kleiner Imbiss wird gereicht.

**MGV Liedertafel Vechelde trifft sich**

**VECHELDE.** Die Mitgliederversammlung des MGV Liedertafel findet am Dienstag, 14. September, um 20 Uhr in der Gaststätte Geldmacher statt. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen die Neuwahl des Vorstands sowie Ehrungen. Für den Einlass in das Gasthaus Geldmacher muss ein Nachweis der 3G-Regel vorgelegt werden.

# Planungen: Wie steht es um das Freischießen im Jahr 2022?

Schießbetrieb wieder aufgenommen – Gildesaal soll renoviert werden

VON NICOLE LASKOWSKI

**PEINE.** Zwei Mal musste das Peiner Freischießen wegen Corona abgesagt werden. Doch wie sieht es mit der beliebten Veranstaltung im kommenden Jahr aus? Darüber beriet die Schützengilde im Peiner Gildesaal bei der Jahresversammlung, die wegen Corona im September statt fand.

Geimpfte, genesene oder getestete Schützenbrüder trafen sich, um über den Verlauf des zurückliegenden Jahres und die Planungen zu informieren. Mit dem 425. Jahr ihres Bestehens blickt die älteste Bürgerkorporation 2022 ihrem Jubiläumsjahr entgegen. Dafür laufen bereits die Planungen, darauf hoffend, dass Corona die Veranstaltungen zulassen wird.

„Das aktuelle Freischießjahr ist ja quasi nicht vorhanden. Kleinere Veranstaltungen fanden aber großen Anklang und auch unsere verteilten Präsentate zur Freischießzeit sind gut angekommen. Langsam beginnt jetzt der Schießbetrieb wieder und die Sommerabende auf der Terrasse locken immer viele Gäste an“, berichtete Hauptmann Andreas Höver.

„Es war nicht schön, dass wir erneut kein Freischießen feiern konnten. Ein mobiler Festplatz war zwar angebracht, hätte aber derartig hohe Auflagen mit sich gebracht, dass das für uns als Bürger-



Der Marktplatz während der Königsproklamation im Jahr 2019: Damals konnte niemand ahnen, dass es vorerst das letzte Freischießen sein würde.

FOTO: ARCHIV

schafter nicht leistbar war. Wir hätten den Schaustellern gerne geholfen. Nun hoffen wir, dass uns 2022 nicht irgendeine Virusvariante nochmal unser Traditionsfest zerschießt“, meinte Bürgerschafter Hans-Peter Männer.

Zum Jubiläumsjahr plane man auch eine Renovierung des Gildesaals.

Hier gebe es bereits erste Ideen und Planungen. Ein Bauteam prüfe bereits was machbar ist. Die Entscheidung über Umfang und Modernisierung wurde

aber nach längerer Diskussion der versammelten Mitglieder vertagt.

Über die bereits erfolgte Parkettsanierung und Dachrinnenreinigung berichtete der 2. Deputierte, Jörg Thienemann. Der 1. Deputierte John-Oliver Hartmann schloss sich mit dem Finanzbericht an und präsentierte der Versammlung eine ausgeglichene Einnahmen-Ausgaben-Regelung. So wurde einstimmig Entlastung erteilt. Zum neuen Kassenprüfer wurde Lothar Ihle gewählt.

Wenig zu berichten hatten Schützenmeister Thomas Bierschwale und Frank Bührig vom Spielmanns- und Hörnerzug Olympia. Langsam laufe zwar alles wieder an, aber vom Normalbetrieb oder auch Veranstaltungen mit größerem Publikum sei man noch weit entfernt. In Planung seien aber Sektionsveranstaltungen,

vielleicht eine Aktion zur Weihnachtszeit und ein Damenschießen im März.

In Planung seien gerade die Bürgerversammlung, das

Martiniessen und das Schaferschießen im November. Hier kläre sich noch im Verlauf des Septembers, ob die Veranstaltungen stattfinden dürfen.

ANZEIGE

Anzeige

**Vielen Dank an alle Bus&Bahn-Abonent\*innen!**

Jetzt **#besserweiter** mit Bus&Bahn vom 13. bis 26.09.2021.

Unser Geschenk finden Sie auf [www.besserweiter.de/abo-upgrade](http://www.besserweiter.de/abo-upgrade) oder einfach **QR-Code** scannen.

27708603\_000121

## Diese Ehrungen fanden statt

- 60 Jahre Mitgliedschaft:** Gerhard Wagner.

**50 Jahre Mitgliedschaft:** Bernd Brams, Klaus Kuper, Werner Mayer, Uwe Reime.

**40 Jahre Mitgliedschaft:** Viktor Buch, Matthias Ebel,
- Kurt Held und Horst Salzwedel.

**25 Jahre Mitgliedschaft:** Dr. Bassam Al-Rayes, Thomas Bierschwale, Nico Kappe, Alexander Kottke, Olaf Landsmann, Berndt Menzel, Michael Metzger und Dr. Ulf Thiele.

## ➔ Renovierungsarbeiten sind in Planung

# Fast 400 Besucher beim Stadtorchester-Konzert

Die Musiker spielten unter freiem Himmel – Popstücke und Blasmusik

VON PHIL-KEVIN LUX

**PEINE.** Picknick-Decke auf dem Rasen ausbreiten und Musik genießen: Nach fast zwei Jahren Corona-Pause spielte das Ensemble des Stadtorchesters Peine einen Auftritt. Am Samstag war es endlich soweit. Fast 400 Besucher hörten das Konzert auf dem Sportplatz des TSV Bildung an der Schäferstraße.

Zu lange war es still um das Veranstaltungswesen und deren Auftritte. Mit einem Mix aus neomodernen Pop-Stücken als auch Marchmusik sorgten die Musikerinnen und Musiker für viel Stimmung unter den Gästen. Den Weg zum Konzert fanden junge und ältere Besucher, die sich bei herrlichem Sonnenschein unterhalten ließen. Sie drückten in Pandemie-Zeiten ihren

## ➔ Konzert mit Hilfe eines Förderprogramms umgesetzt

Dank an die Musiker aus.

Dirigent und Musikalischer Leiter des Stadtorchesters, Michael Tewes, führte die Ensembles durch drei Stunden. Der Eintritt war an diesem Tag kostenfrei. Mit Hilfe eines Förderprogramms, das durch den Bundesverband Blasmusik und Chöre zur Verfügung gestellt wurde, wurde das Konzert organisiert.

Pünktlich um 15 Uhr begann die Veranstaltung auf dem Sportplatz. Auch zahlreiche Familien schauten vorbei. Familie König aus Stederdorf berichtet: „Wir hatten über die sozialen Medien von dem Event gehört und uns gleich vier Karten gesichert. Gerade in Zeiten von Corona gab es nicht viel Konzerte oder Aktivitäten unter freiem Himmel.“

Die Kinder freuen sich auch und das ist die Hauptsache“,



Unter freiem Himmel.: Das Stadtorchester Peine gab am Samstag ein Konzert.

FOTO: PHIL-KEVIN LUX

so der Familienvater. Auch Björn Grobe, Schriftführer des Stadtorchesters, war erfreut über die große Anteilnahme: „Wir durften fast zwei Jahre keine Konzerte mehr geben. Dank eines Hygienekonzeptes ist dies aber endlich wieder möglich.“ Selbst begeisterter Trompetenspieler ist Grobe aber auch und spielte zum Abschluss des Orchesters mit. „Die Veranstaltung ist als Dankeschön für die Unterstützer und Spenderinnen ge-

dacht, die während der Pandemie dem Stadtorchester auf verschiedenen Wegen geholfen haben“, so Grobe vorab. Neben dem großen Blasorchester wurden die neuen Fuhsetaler und auch diverse kleinere Besetzungen ihr musikalisches Können präsentieren.

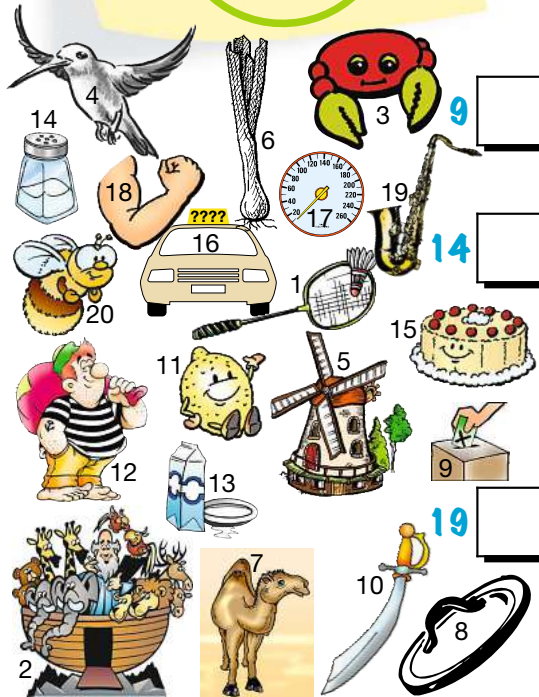
Info: Das Stadtorchester Peine ist einer der größten Musikvereine Norddeutschlands, heißt es auf der Homepage. Vier feste Klangkörper sind im

Verein, sowie eine Reihe von Kleingruppen in denen Menschen gemeinsam musizieren. Für bestimmte Einsätze werden über einen kurzen Zeitraum auch kleine Ensembles zusammengestellt. Bis zu 60 Musiker spielen im großen Orchester. Ungefähr 20-25 Musikern spielen bei den Neuen Fuhsetalern. Musikalisch decken die Musikerinnen und Musiker den Bereich der volkstümlichen und modernen Blasmusik ab.



Der ist in  
und um  
Nürnberg  
anzutreffen.

A crossword puzzle grid with 20 numbered squares. The grid is 10 squares wide and 10 squares high. The numbers are: 1 (top left), 2 (top left), 3 (top left), 4 (top left), 5 (top left), 6 (top left), 7 (top left), 10 (middle left), 11 (middle left), 12 (middle left), 13 (middle left), 15 (middle left), 16 (middle left), 17 (middle left), 18 (bottom left), 20 (bottom left). The grid is mostly empty, with some squares filled with black ink.



Fülle die leeren Kästchen mit O und X. Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X oder O in einer Zeile oder Spalte erscheinen. In jeder Zeile und jeder Spalte müssen O und X gleich oft vorkommen.

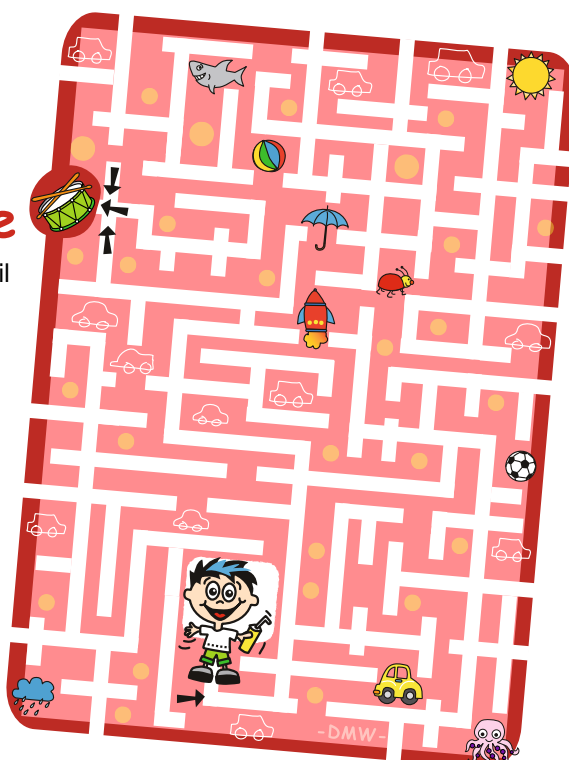
|   |   |   |  |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|--|---|---|---|---|---|---|
| O | X |   |  | X |   | O | X | X | O |
| O |   | O |  | O | X | O |   |   | O |
|   |   | O |  |   |   | X |   |   |   |
|   | X |   |  |   |   |   |   |   |   |
|   | X |   |  | O |   |   | O | X |   |
|   |   | O |  | X |   | X |   | O |   |
|   | O | O |  |   | O | X |   |   |   |
|   |   |   |  | O |   |   |   | O |   |
|   |   | X |  |   |   | O |   |   |   |
|   | O | O |  |   |   |   |   |   |   |

Fülle das Diagramm mit den Zahlen 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

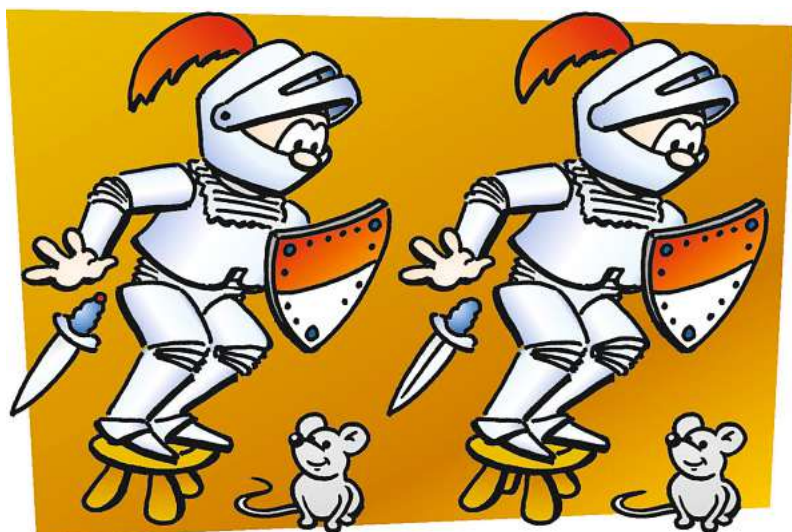
|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 2 | 1 | 5 |   |   |   |   | 8 |
|   | 7 |   | 2 | 1 |   |   |   | 3 |
|   |   |   | 6 | 4 | 7 |   | 2 |   |
|   | 4 | 8 |   | 7 | 5 |   |   | 1 |
|   |   |   | 1 | 8 | 2 |   | 5 |   |
|   | 5 |   |   | 6 | 3 | 9 | 8 | 7 |
| 9 | 3 | 7 | 8 | 5 |   |   |   |   |
|   |   | 5 | 7 |   |   |   |   | 6 |
| 8 |   |   |   |   | 1 |   |   | 5 |

## A colorful illustration of eight diverse children of various ethnicities and ages playing around a central globe. The globe is decorated with green continents, blue oceans, and small pink and yellow flowers. The children are in various playful poses: some are jumping, some are running, and one is holding a small blue butterfly. The entire scene is enclosed within a green dotted circular border.

Wie kommt Emil zu seiner Spielzeugtrommel?



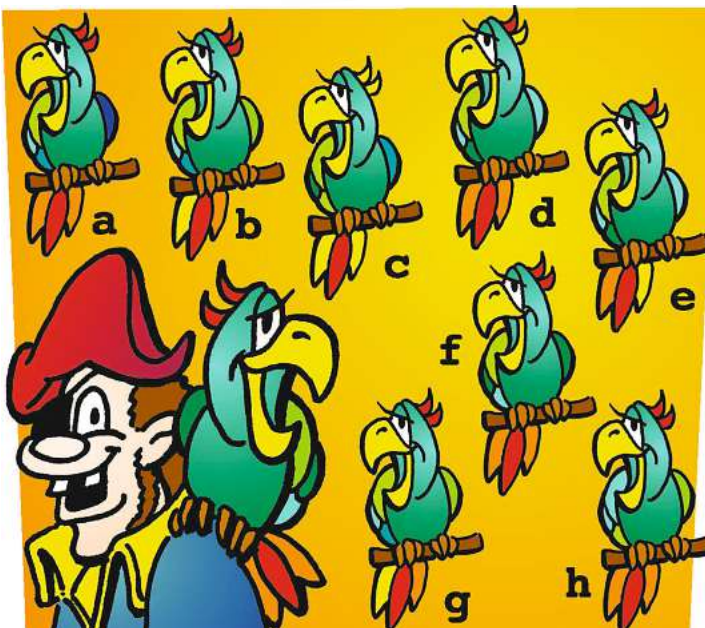
In diesem Alphabet fehlen vier Buchstaben. Finde sie und bringe sie in die richtige Reihenfolge. Daraus ergibt sich dann ein römischer Kaiser.



Welche acht Veränderungen unterscheiden die beiden Seiten des Bildes?

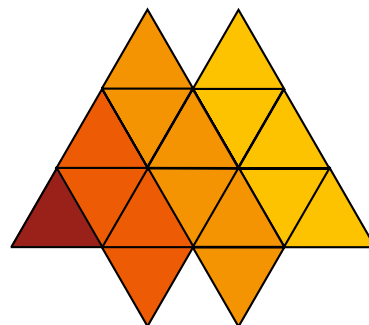
Der Papagei auf der Schulter des Piraten hat viele Spiegelbilder, aber nur eins ist das richtige. Welches ist es?

Der Papagei auf der Schulter des Piraten hat viele Spiegelbilder, aber nur eins ist das richtige. Welches ist es?



Wie viele Dreiecke sind in dieser Figur enthalten?

- a) 20                  c) 26  
b) 22                  d) 28



In den meisten (nicht in allen) Rätseln gilt:  
ß=ss, ä=ae, ö=oe, ü=ue.

|   |   |   |   |
|---|---|---|---|
| 5 | 7 | 9 | 5 |
| 6 | 8 | 3 | 6 |
| 2 | 1 | 4 | 8 |
| 3 | 2 | 1 | 7 |
| 4 | 3 | 2 | 1 |
| 5 | 4 | 3 | 2 |
| 6 | 5 | 4 | 3 |
| 7 | 6 | 5 | 4 |
| 8 | 7 | 6 | 5 |
| 9 | 8 | 7 | 6 |
| 0 | 9 | 8 | 7 |

SUDOKU:

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| X | O | O | X | O | X | O | O | X |
| O | X | O | O | X | X | O | X | O |
| X | O | X | O | X | O | O | X | O |
| X | X | O | X | O | O | X | O | O |
| O | O | X | X | O | X | X | O | O |
| X | X | O | O | O | O | O | X | X |
| O | O | X | X | O | X | O | X | O |
| X | O | O | X | X | O | X | O | O |
| O | X | X | O | X | O | X | O | X |
| O | X | X | O | O | O | X | X | O |

BINOXO:

Drei Ecken: c) 26

Gitterbastelrätzel:

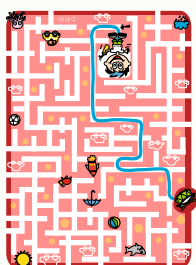
Lösungen:

Spiegeln, Spiegeln...: f

## Kaiser gesucht: Nero



Gleich und doch nicht gleich:



Irwege:



KREUZWORTRÄTSEL

Lösen Sie unser tägliches Kreuzworträtsel. Römischer Gott mit 4 Buchstaben? Sinnesorgan mit 3 Buchstaben? Für Sie kein Problem? Dann sind Sie bei unserem täglichen Kreuzworträtsel genau richtig. Viel Spaß!

Donau-Zufluss in Bayern

▼

klug, gewitzt (engl.)

▼

Meeres-raub-fisch

▼

Notlage

▼

franzö-sisch: Brücke

▼

ugs.: Grube, Loch

▼

frz.: in

▼

Vorbild, Muster

▼

scharfe Paprika-schoten

▼

antikes Saiten-instru-ment

▼

Teil der Gitarre

▼

Prüfung

▼

brasil. Hafen-stadt

▼

Kosename d. Großvaters

▼

Musik: schnell

▼

griech. Vorsilbe: Volks..., Völker...

zer-lesenes Buch

▶

lat.: von selbst (2 Wörter)

▶

amerik. Tänzer (Fred) † 1987

▶

höhere Schule in England

▶

2

Vorname d. Schau-spielers Delon

▶

abhängig

▶

amerik. Astro-naut (John) †

▶

Prüfung betriebl. Qualitäts-merkmale

▶

franzö-sisch: klein

▶

West-slawe

▶

tschech. Stadt im Vogtland (dt. Name)

▶

6

auf-dring-lich, frech

▶

Förder-gerät

▶

kleine Abtei-lung, Gruppe

▶

Bewohner von Glarus (Schweiz)

▶

Beschä-digung im Stoff

▶

engl. Kä-sesorte

▶

Gefährte Evas

▶

Einzel-vortrag clever

▶

3

Erdöl-produkt

▶

Gewässer

▶

ugs.: e. pragma-tischer Politiker

▶

Fluss zur Havel

▶

Namens-gebung, Sakra-ment

▶

Speise-fisch

▶

5

Grund-schlepp-netz der Fischer

▶

bestens

▶

zwicken

▶

Stadt im Pfälzer Bergland

▶

Adria-Zufluss in Marken (Italien)

▶

kurz für: Soli-daritäts-zuschlag

▶

irisch-engl. Dichter † 1950

▶

Längen-maß

▶

4

best. Ausdrucks-form

▶

Zahl-wort

▶

Bienen-name in e. Kin-derbuch

▶

engl., frz.: Alter

▶

Anzeige der Uhr

▶

Stadt an der Seine

▶

Büßer in d. Unterwelt

▶

Roll-vorhang

▶

engl.: Ingwer

▶

7

ugs.: Preis-über-höhung

▶

ungar. Wäh-rungs-einheit

▶

mit Vor-liebe, bereit-willig

▶

Vorname d. Schau-spielers Fröbe †

▶

Heil-und Zier-pflanze

▶

Haupt-stadt Ecu-a-dors

▶

ältester oder sehr früher Vorfahr

▶

betrieb-sam, agil

▶

Frauen-figur in „Peer Gynt“

▶

Binde-wort

▶

1

Oper von Beethoven

▶

Koseform von Eduard

▶

Tanz-, Ballett-röckchen (frz.)

▶

Kapitän bei Jules Verne

▶

Roman von G. Grass: „Die ...“

▶

franz. unbest. Artikel

▶

Foto-grafie

▶

Anzeige des Ka-lenders

▶

Handels-brauch (Ital.)

▶

im Alphabet: Segment. Zum Beispiel 2/5 von 15 = 10 -> J ist der 10. Buchstabe

▶

Schräge Fläche am Berg

▶

Stadt an der Warthe (Polen)

▶

frän-kisch: Hausflur

▶

1

Kleine Knobelei

Zwischen den Buchstaben und den Zahlen besteht ein logischer Zusammenhang. Welcher Buchstabe ersetzt das Fragezeichen?

15

F

6

B

12

P

21

L

J

9

D

3

H

24

?

18

A: K

B: L

C: M

D: N

Lösungswort

1

2

3

4

5

6

7

AUS ZAHLEN WERDEN BUCHSTABEN

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben. Als Starthilfe haben wir ein Wort vorgegeben.

13

2

17

15

10

11

18

11

7

9

2

5

15

5

5

18

14

10

10

2

20

21

17

2

15

20

21

14

4

2

18

4

2

8

2

1

2

7

7

2

1

6

3

14

7

12

5

5

3

21

1

21

2

12

14

17

17

8

1

N

2

A

3

C

4

H

13

14

18

18

21

8

13

11

17

15

17

17

2

14

2

21

16

15

5

7

14

7

20

21

7

2

5

7

2

2

11

1

15

5

2

1

18

17

15

18

19

14

7

20

15

1

2

21

7

1

7

2

11

10

5

21

21

16

14

9

14

21

4

14

17

21

1

20

2

3

4

5

18

14

7

13

2

1

1

10

15

21

5

21

12

15

1

2

3

4

5

6

7

N

A

C

H

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21

22

23

24

25

26

\*

\*

\*

\*

\*

SUDOKUS

Die Diagramme sind mit den Zahlen von 1 bis 9 aufzufüllen. Jede Zahl darf in jeder Zeile, jeder Spalte und jedem 3-x-3-Feld nur einmal vorkommen.

MITTEL

1

2

3

9

9

6

1

6

8

2

5

7

8

2

3

1

6

4

8

5

7

4

4

5

6

6

2

1

8

SCHWER

5

7

2

1

6

5

8

9

6

1

5

4

6

1

3

2

8

5

8

9

2

7

6

1

3

Auflösungen

4

7

9

5

6

8

5

1

8

6

5

5

7

1

7

4

3

9

2

5

8

5

9

6

1

6

8

7

2

5

9

4

1

4

4

7

6

9

3

2

8

9

7

4

6

2

1

5

5

2

1

5

9

7

4

6

6

5

4

1

8

5

2

7

2

2

7

3

2

7

9

4

4

2

6

1

9

8

5

7

5

5

3

3

7

7

8

5

9

1

5

3

5

3

7

4

8

7

6

5

2

2

1

4

3

1

6

4

5

1

9

8

8

6

5

5

7

1

7

4

3

9

2

5

8

5

9

6

1

4

4

7

6

9

3

2

1

5

3

6

2

4

1

9

8

9

7

4

6

2

1

5

9

1

4

7

8

5

9

6

2

2

7

3

2

7

9

4

6

5

4

1

8

5

2

7

5

5

3

3

7

7

8

5

9

1

5

3

5

3

7

4

8

7

6

5

2

2

1

4

3

1

6

4

5

1

9

8

NEUR

ESSE

NI

OS

UR

WM

AS

IS

TO

FF

NE

SO

OH

NA

HN

AV

OR

NA

HN

AV

DN

VI

OR

NA

HN

AV

OR

NA

HN

AV

NI

OR

NA

HN

AV

OR

NA

HN

AV

NI

OR

NA

HN

AV

OR

NA

HN

AV

NI

OR

NA

HN

AV

OR

NA

HN

AV

NI

OR

NA

HN

AV

OR

NA

HN

AV

NI

OR

NA

HN

AV

OR

NA

HN

AV

NI

OR

NA

HN

AV

OR

NA

HN

AV

NI

OR

NA

HN

AV

OR

NA

HN

AV

**Widder**  
21.3. – 20.4.  
Sie sollten sich jetzt besonders viel Zeit für den Partner nehmen. Es gibt etwas, was dieser am liebsten mit Ihnen besprechen möchte.

**Stier**  
21.4. – 20.5.  
Entscheidungen fallen schwer. Gefühle und Verstand schwingen nicht gemeinsam. Der Rat eines Freundes kann nun weiterhelfen.

**Zwillinge**  
21.5. – 21.6.  
Schlagen Sie mutig neue Wege ein. Aber nicht zum Leichtsinn verführen lassen, weder auf der Herzebene noch bei materiellen Dingen!

**Krebs**  
22.6. – 22.7.  
Das Vortagshoch schwächt sich langsam ab. Achten Sie auf Ihre Gesundheit, denn Sie haben viel Arbeit vor sich und müssen fit bleiben.

**Löwe**  
23.7. – 23.8.  
Lassen Sie sich nicht so sehr von anderen Menschen beeinflussen. Die Entscheidung, die derzeit ansteht, ist dafür einfach zu wichtig.

**Jungfrau**  
24.8. – 23.9.  
Streitereien jetzt möglichst aus dem Weg gehen! Mag sein, dass man Sie nicht versteht oder aber vielleicht auch nicht verstehen will.

**Waage**  
24.9. – 23.10.  
Nicht beirren lassen und den einmal eingeschlagenen Weg geradlinig weiterverfolgen! Ein kurzer Ausflug bringt neue Kontakte zustande.

**Skorpion**  
24.10. – 22.11.  
Holen Sie Versäumtes nach, bevor man Sie umständehalber daran erinnern muss. Diesmal dürfte es nicht ohne Folgen abgehen.

**Schütze**  
23.11. – 21.12.  
Weniger angenehme Aufgaben sollten Sie heute als Allererstes erledigen, das erleichtert Ihnen ganz erheblich den übri-gen Tagesablauf.

**Steinbock**  
22.12. – 20.1.  
Ihre Stärke liegt jetzt in der Art, wie Sie den Alltag meistern. Nur weiter so! Von Veränderungen derzeit lieber noch Abstand nehmen.

**Wassermann**  
21.1. – 19.2.  
Ein negativer Aspekt an Ihrem Sternenhimmel sorgt dafür, dass Sie eher auf Distanz gehen, anstatt jemandem mit Offenheit zu begegnen.

**Fische**  
20.2. – 20.3.  
Sie legen jetzt mehr Wert auf Beständigkeit als auf Abwechslung. Das heißt aber nicht, dass Sie nicht für Neues aufgeschlossen wären.



SPRUCH  
DES TAGES

Statistiken können wir drehen und wenden und die raussuchen, die wir haben wollen.

Markus Weinzierl, Augsburg-Trainer, zum schlechtesten Saisonstart seit sechs Jahren

EIGENTOR  
DES TAGES



In das falsche Netz: Nach über 90 emotionalen Minuten saß Steffen Baumgart bei der Pressekonferenz ruhig da. Mit dem 1:1 gegen Freiburg konnte Kölns Trainer trotz des späten Eigentors (89.) von FC-Verteidiger Rafael Czichos (Bildmitte) am Samstag gut leben. „Natürlich ärgert uns das späte Ausgleichstor ein wenig“, sagte Baumgart zwar. „Aber es geht verdient 1:1 aus. Das ist ein sehr gerechtes Ergebnis.“ Anthony Modeste hatte zuvor für Köln getroffen (34.).

SIEG  
DES TAGES



In der Fremde: Hertha BSC hat den ersten Saisonsieg gefeiert. Auch dank zweier Treffer von Suat Serdar (Bild) gewannen die Berliner beim Aufsteiger Bochum mit 3:1 (2:0). Der vom FC Schalke 04 gekommene Serdar traf in der 37. und 43. Minute zu seinem ersten Bundesliga-Doppelpack. Bei seinem Bundesliga-Debüt erzielte Myziane Maolida (78.) das dritte Tor. Den zwischenzeitlichen Anschlusstreffer für die Gastgeber hatte Simon Zoller (59.) markiert.

IRRITATION  
DES TAGES



In der TV-Show: Bayern-Sportvorstand Hasan Salihamidzic (Bild) hat sich irritiert über den Einsatz des Dortmunder Marco Reus gegen Leverkusen gezeigt. Reus war zuvor verletzt von der Nationalmannschaft abgereist. Es sei nicht das erste Mal, dass andere Spieler vom DFB-Team abreisten, aber die Münchner Nationalspieler nicht, sagte Salihamidzic bei Sky. BVB-Sportdirektor Michael Zorc reagierte im „Kicker“: „Salihamidzic sollte seine Klappe halten.“

ZAHL DES TAGES

14 Münchens Robert Lewandowski traf saisonübergreifend im 14. Bundesliga-Spiel nacheinander. Die Bestmarke hält der verstorbene Gerd Müller mit 16 Spielen in der Saison 1969/1970.

# Spektakel<sup>7</sup>

Borussia Dortmund gewinnt ein dramatisches Spiel gegen Leverkusen mit 4:3 – danach stehen ein Becherfänger und die Gegentore beim BVB im Fokus

VON HOLGER SCHMIDT

LEVERKUSEN. Der viel beachtete Bierbecherfang von Jude Bellingham stand nach dem Fußball-Spektakel von Leverkusen symbolisch für Borussia Dortmund. Von den BVB-Fans auf der Tribüne wurde der Jungstar für seinen Torjubel auf den Schultern von Erling Haaland nach dessen 4:3-Siegtreffer gefeiert. Die BVB-Bosse fanden die Szene, in der der Jungstar den Bierbecher eines wütenden Bayer-Fans fing, sich den Rest des Getränks ins Gesicht schüttete und auf den Rasen spuckte, aber gar nicht lustig. Auch sonst trugen viele Dortmundler ein gemischtes Gefühl aus der Partie. Irgendwie war das alles zu viel Show. So blieb bei aller Freude der Eindruck: Meister werden wir so nicht.

Darum träumen Kinder davon, Profi zu werden.

Gerardo Seoane, Leverkusen-Trainer

„Ich habe ihm gesagt, dass er das nicht tun soll“, sagte Lizenzspielleiter Sebastian Kehl direkt nach dem Schlusspfiff über Bellingham, den die „Sun“ in seiner englischen Heimat „Beer-Lingham“ taufte. Zuvor war er Teil eines Spektakels hoch sieben – mit drei Bayer-, vier BVB-Treffern und einer Dramaturgie, die sich Zuschauer wünschen. „Darum träumen Kinder davon, Profi zu werden“, sagte Leverkusens Coach Gerardo Seoane trotz der „ärgerlichen“ Niederlage.

Im Gegenzug war für den BVB längst nicht alles rosig. „Wir haben es uns selbst schwer gemacht“, sagte Kehl. Und Kapitän Marco Reus analysierte: „Am Ende gewinnen wir, aber es hat sehr, sehr viel Kraft gekostet. Und das wollen wir nicht. Wir kriegen viel zu viele und viel zu leichte Gegentore.“ Auf die Frage, ob ihm das „Sorge mache“, antwortete Reus kurz und knapp: „Ja!“ Auch Trainer Marco Rose erklärte nach dem Sieg an seinem 45. Geburtstag: „Es



Schützenfest in Leverkusen (oben links geht es los, weiter im Uhrzeigersinn): Florian Wirtz zieht zur Bayer-Führung ab, Erling Haaland köpft das 1:1, Patrik Schick mit der erneuten Bayer-Führung, Julian Brandt holt zum 2:2 aus, Moussa Diaby findet die Lücke zum 3:2 für Leverkusen und Raphael Guerreiros Freistoß schlägt zum 3:3 für den BVB ein. Und das war noch nicht alles ...

FOTOS: JOOSEP MARTINSON/GETTY (2), THILO SCHMÜLGEN/REUTERS, MARTIN MEISSNER/AP (2)

macht mich sauer, wie viele Gegentore wir kriegen und in welcher Form. Wir haben viel zu besprechen, keine Frage.“

Die neun Gegentore nach vier Spieltagen – so viele hatte der BVB zuletzt vor 30 Jahren – seien kein Abwehrproblem, „sondern ein geschlossenes Mannschaftsthema. Dabei geht es um das Thema Haltung“, sagte Rose. „Um die Frage: Wie sehr bin ich bereit? Wie sehr denke ich als Offensivspieler an den Ballverlust? Da müssen wir noch mal die Sinne schärfen.“ Die Balance zwischen Offensivzauber und Defensivarbeit sucht der BVB seit Jahren. Sie zu finden wird Roses größte und wohl schwerste Aufgabe. Florian Wirtz (9. Spielminute), Patrik Schick (45.+1) und

Moussa Diaby (55.) hatten am Samstag für Bayer getroffen, Haaland (37. und 77., Foulelfmeter), Julian Brandt (49.) und Raphael Guerreiro (71.) für den BVB.

Während es vorne beim BVB rappelt (13 Liga-Treffer), muss in der Defensive wohl die Frage nach der individuellen Klasse gestellt werden. Wenn eine Wolfsburg-Leihgabe wie Marin Pongracic, der beim VfL im Vorjahr nur zehnmal zum Einsatz kam, ohne eine einzige taktische Einheit mit der Mannschaft in der Startelf steht, ist das signifikant. In Leverkusen halfen dem BVB die Moral, ein Videobeweis zum Sieg bringenden Elfmeter und wieder einmal Haaland. Der Doppeltorschütze bereitete einen weite-

ren vor und ging immer voran, war die personifizierte Leidenschaft. Sich nur auf ihn zu verlassen wäre im Kampf um

Titel aber zu wenig. Oder wie Reus es sagte: „Wir können nicht immer drei oder vier Tore schießen, um zu gewinnen.“



Kommt ein Bier geflogen: Dortmunds Erling Haaland bejubelt Treffer Nummer sieben – seinen zum 4:3 für den BVB. Kollege Jude Bellingham (r.) glänzt unterdessen mit einem Becherfangreflex.

FOTO: ROLF VENNENBERND/DPA

## Van Bommel thront über den Bayern

Vier Spiele, zwölf Punkte, 6:1 Tore: Wolfsburg legt unter dem neuen Trainer den besten Start in 25 Bundesliga-Spielzeiten hin

VON KLAUS BERGMANN

FÜRTH. Nur einer thront in der Fußball-Bundesliga über Dauerprimus FC Bayern: Mark van Bommel. Der einstige Bayern-Kapitän hat bei seinem bemerkenswerten Start als Trainer in Deutschland mit dem VfL Wolfsburg den besten Saisonstart in 25 Erstligajahren hingelegt. Vier Spiele, zwölf Punkte, 6:1 Tore – auch beim 2:0 gegen Fürth konnte „Big Bommel“ wieder jubeln. Es läuft alles rund seit dem peinlichen Wechselfehler im DFB-Pokal, der nachträglich das Aus bedeutete.

„Ich bin natürlich sehr froh, wenn man vier Spiele gespielt und zwölf Punkte hat“, sagte van Bommel am Samstag im Fürther Ronhof. Der einstige Heißsporn als Münchner „Aggressive Leader“ auf dem Platz verfolgte die 90 Minuten überwiegend ganz ruhig am Spielfeldrand stehend. Obwohl es bis zur Nachspielzeit

dauerte, ehe Torjäger Wout Weghorst mit einem verwandelten Foulelfmeter nach dem frühen 1:0 von Lukas Nmecha (10. Minute) den nächsten Sieg endgültig fix machte, verlor van Bommel kaum seinen Ruhepuls. Der auf dem Fundament von Vorgänger Oliver Glasner aufgesetzte



Vier Spiele, zwölf Punkte: Wolfsburgs Trainer Mark van Bommel und sein Team sind Erster.

FOTO: T. WELLER/DPA

Wolfsburger Van-Bommel-Fußball basiert nicht auf Spektakel und Kunst, sondern auf stabiler, hocheffizienter Teamarbeit. Das Leitmotiv des Niederländers lautet: Gewinnen! Und so kam in Fürth zwangsläufig die Frage auf, ob er von der Abgezocktheit, die den FC Bayern seit Jahrzehnten auszeichnet, schon etwas implantiert habe im VfL-Team.

„Ich sehe die Schlagzeile schon vor mir morgen“, sagte van Bommel mit einem feinen Lächeln. Nein, er will als Trainer nicht seinen Ex-Klub kopieren, sondern „versuchen, auf meine Art und Weise zu spielen“. Das heißt: „Gerne dominieren mit und gegen den Ball.“ In Fürth sah das nicht immer schön aus, aber sehr kontrolliert. „Wenn es nicht so läuft, dann muss man das Spiel gewinnen. Das haben wir gemacht. Dann ist es auch mal ein Kampf, das gefällt mir“, sagte van Bommel.

Eines gefiel ihm besonders. „Wir haben mit Geduld gespielt. Geduld ist nicht langsam, sondern Geduld ist, im richtigen Moment die richtige Entscheidung zu treffen. Wir haben konzentriert verteidigt, wir sind überhaupt nicht in Panik geraten.“

Der breit aufgestellte Kader birgt viel Qualität. Und die Wölfe bestechen zu Saisonbeginn als Spitzenreiter des Minimalismus. Sechs Tore reichten aus für vier Siege, 1,5 im Schnitt. Bayern und Dortmund haben schon jeweils 13 erzielt, im Schnitt 3,25. Wolfsburg hat aber die beste Abwehr, eine aus Beton. Im 200. Bundesligaspiel stand bei Torhüter Koppen Casteels zum dritten Mal in dieser Saison die Null.

„Alles in allem haben wir ein super Spiel gemacht“, sagte Casteels, mit „völliger Kontrolle“. Weghorst nannte gerade die erste Hälfte „echt hohes Niveau“. Nmecha erzielte das Stochertor zum 1:0, Luca

Waldschmidt holte den Elfmeter raus. „Es läuft gerade gut“, sagte Nmecha, dessen Entwicklung auch von Bundestrainer Hansi Flick sehr genau beobachtet wird. Zumal er und seine Kollegen nun am Dienstag in Frankreich beim OSC Lille eine besondere Bühne betreten dürfen. „Champions League ist das Schönste für einen Verein überhaupt in Europa“, sagte van Bommel. Er selbst kennt sie als Königsklassen-Champion mit dem FC Barcelona (2006) und Finalist mit den Bayern (2010) bestens.

Seinen Spielern könne er zwar einiges erzählen, „aber die Jungs müssen die Champions League selbst erfahren“. Ein Gewinnertyp wie van Bommel will aber nicht nur dabei sein: „Wir haben Chancen, um weiterzukommen in einer ausgeglichenen Gruppe. Aber Red Bull Salzburg, Sevilla und Lille denken genauso.“







## Starker Stindl trifft doppelt

**MÖNCHEGLADBACH.** Kapitän Lars Stindl hat Borussia Mönchengladbach zum ersten Saisonsieg geführt und dem neuen Trainer Adi Hütter den ersten Punkte-Dreier beschert. Der Ex-Nationalspieler erzielte zwei Treffer zum Gladbacher 3:1 (1:1) gegen Vorjahresaufsteiger Arminia Bielefeld am Sonntag. Damit schaffte die Borussia mit nunmehr vier Punkten den Anschluss an die obere Tabellenhälfte. Die Ostwestfalen bleiben hingegen nach vier Spieltagen weiterhin sieglos. Vor 25 000 Zuschauern im Borussia-Park erzielten Stindl (35., 69.) und Denis Zakaria (72.) die Treffer für die Gastgeber, denen im 33. Spiel gegen Bielefeld der 22. Sieg gelang. Für die Gäste traf Masaya Okugawa (45.+3).

## Traumstart für Ronaldo bei United

**MANCHESTER.** Das Comeback von Cristiano Ronaldo bei Manchester United war schon fast zu kitschig. Zwei Treffer steuerte der Superstar zum 4:1-Heimsieg in der englischen Premier League gegen Newcastle United bei, das ehrwürdige Fußballstadion Old Trafford bebte wie schon lange nicht mehr. Und der 36-Jährige warf sich nach dem triumphalen Comeback vor Zehntausenden Fans in Pose. Dank des fünfmaligen Weltfußballers, der nach zwölf Jahren bei Real Madrid und Juventus Turin wieder zu United zurückgekehrt ist, blühen nun sogar die Titelträume der Fans, die den bis dato letzten Meistertitel 2013 feiern konnten. „Wir gehen den Weg vor uns mit Selbstvertrauen und Optimismus, dass wir am Ende alle zusammen feiern“, schrieb der Portugiese nach dem Traumeinstand und der eroberten Tabellenführung bei Instagram.



Treffsicher: Cristiano Ronaldo. FOTO: IMAGO/MARTIN RICKETT

## EISHOCKEY

| DEL                            |   |     |
|--------------------------------|---|-----|
| München – Köln                 | 2 | 6:4 |
| Nürnberg – Bietigheim Steelers | 2 | 3:0 |
| Iserlohn – Berlin              | 2 | 4:7 |
| Wolfsburg – Krefeld            | 2 | 6:3 |
| Düsseldorf – Augsburg          | 2 | 5:3 |
| Bremerhaven – Straubing        | 2 | 5:4 |
| Ingolstadt – Schwenningen      | 2 | 1:1 |

|                    |   |       |   |
|--------------------|---|-------|---|
| 1. München         | 2 | 10: 5 | 6 |
| 2. Düsseldorf      | 2 | 11: 7 | 6 |
| 3. Bremerhaven     | 2 | 9: 7  | 5 |
| 4. Wolfsburg       | 2 | 7: 5  | 4 |
| 5. Straubing       | 2 | 8: 7  | 3 |
| 6. Eisbären Berlin | 2 | 8: 8  | 3 |
| 7. Iserlohn        | 2 | 8: 8  | 3 |
| 8. Ingolstadt      | 2 | 6: 6  | 3 |
| 9. Nürnberg        | 2 | 4: 4  | 3 |
| 10. Bietigheim     | 2 | 5: 7  | 3 |
| 11. Kölner Haie    | 2 | 6: 7  | 2 |
| 12. Schwenningen   | 2 | 4: 6  | 1 |
| 13. Augsburg       | 1 | 3: 5  | 0 |
| 14. Mannheim       | 1 | 2: 4  | 0 |
| 15. Krefeld        | 2 | 7:12  | 0 |



Spielte gegen Ingolstadt stark: Werder Bremens Mitchell Weiser (links).

FOTO: IMAGO/PETER KOTZUR

# „Glaube, das passt“

Mitchell Weiser begeistert die Werder-Fans gleich bei seinem Pflichtspieldebüt

VON JORDAN RAZA

**INGOLSTADT.** Geduldig warteten die mitgereisten Werder-Anhänger am Tor des Ingolstädter Stadions auf ihren Bremer Neuzugang. Nachdem sie die gewünschten Autogramme und Selfies bekommen hatten, verabschiedeten sie Mitchell Weiser und Co. unter Applaus und lautstarken „Weiter Sol“-Rufen Richtung Heimat. Der 27-jährige Außenverteidiger war am Samstag beim 3:0-Sieg bei Aufsteiger FC Ingolstadt einer der Protagonisten auf dem Feld. Werder kommt in der 2. Fußball-Bundesliga immer besser in Fahrt.

„Es ist sehr schön, dass wir gewonnen haben und ich ein Tor schießen konnte“, sagte ein glücklicher Weiser nach seinem erfolgreichen Debüt im Werder-Trikot bei Sky. Mit sieben Punkten aus den vergangenen drei Spielen setzten die Bremer ihren Aufwärtstrend fort und unterstrichen ihre Aufstiegsambitionen. Zusammen mit Weiser soll die sofortige Rückkehr in die Bundesliga gelingen.

Als einer der Aktivposten im Spiel der Hanseaten machte der Ex-Leverkusener von Beginn an auf sich aufmerksam, bespielte fast die gesamte rechte Seite und belohnte sich mit dem zwischenzeitlichen Treffer zum 2:0 in der 42. Minute. „Es hat mir Spaß

**„Es hat mir Spaß gemacht, wieder auf dem Platz zu stehen. Wir haben gewonnen. Das ist das, was zählt.“**

Mitchell Weiser, Werder-Profi

gemacht, wieder auf dem Platz zu stehen. Wir haben gewonnen. Das ist das, was zählt“, sagte ein strahlender aber sichtlich platter Weiser. Lob gab es auch von Trainer Markus Anfang: „Mitchell hat sich gut in diese Mannschaft eingefügt. Ich glaube, das passt.“

Durch ein Eigentor von Ingolstadts Nico Antonitsch (24.) waren die deutlich aktiveren Bremer verdient in Führung gegangen. Marvin Ducksch sorgte kurz nach

Wiederanpfiff (49.) per Abstauber für den aus Ingolstädter Sicht sogar noch schmeichelhaften 3:0-Endstand. Alleine Ducksch (53.) und Niklas Schmidt (59.), der an der Latte scheiterte, hätten für einen deutlicheren Sieg sorgen können.

„Das muss ich dann am Ende leider meiner Mannschaft auch vorwerfen, dass wir da aus den Chancen zu wenig gemacht haben“, bemängelte Werder-Coach Markus Anfang, schob jedoch unmittelbar hinterher: „Insgesamt sind wir sehr zufrieden, dass wir zu null gespielt haben und nach dem Erfolg gegen Rostock nachlegen konnten.“

Selbstkritik übte auch Neuzugang Weiser, der bei Bayer 04 mehr als ein Jahr fast nur auf der Bank gesessen hatte. Er könne noch „ein paar Sachen“ verbessern, merkte der 27-Jährige an. „Bis ich in der Spielfitness bei 100 Prozent bin, dauert es noch ein bisschen. Da waren noch ein paar einfache Ballverluste dabei.“

Die nächste Spielpraxis kann Weiser schon am kommenden Samstag beim Nordderby gegen den Hamburger SV sammeln. „Ich hab gehört das wird sehr wild. Ich denke, da kann man sich drauf freuen“, sagte der gebürtige Rheinländer über das wohl wichtigste Spiel der Saison.

## Terodde trifft für S04

**Der FC Schalke 04** hat seinen Aufwärtstrend in der 2. Fußball-Bundesliga fortgesetzt. Der Bundesliga-Absteiger siegte am Sonntag mit 1:0 (0:0) beim SC Paderborn. Für die Schalcker war es nach dem 3:1-Sieg vor der Länderspielpause gegen Fortuna Düsseldorf der zweite Erfolg in Serie.

Die Paderborner dagegen mussten durch den Gegentreffer von Simon Terodde (63. Minute) am sechsten Spieltag die erste Saisonniederlage hinnehmen. Regensburg bleibt unterdessen Spitzenreiter, kam daheim gegen Nürnberg vor 10 105 Zuschauerinnen und Zuschauern zu einem 2:2 (1:1).

# „Wie im Märchen“

Dressurreiterin Jessica von Bredow-Werndl stellt bei der Heim-EM einen Rekord auf

VON MICHAEL ROSSMANN

**HAGEN A.T.W.** Mit nassem Frack und leuchtenden Augen berichtete die neue Dressurkönigin von der Champagnerparty auf dem EM-Podium. „Sie war richtig aggressiv“, erzählte Jessica von Bredow-Werndl von der Schaumweinschlacht nach der Siegerehrung, bei der sie ihre dritte Goldmedaille erhalten hatte. Mit Flaschen in der Hand versuchten Dressurreiterinnen, sich gegenseitig zu bespritzen.

Der Champagner ging bei von Bredow-Werndl „direkt ins Auge“, berichtete die 35 Jahre alte Triple-Championesse, die Cathrine Dufour aus Dänemark und die Britin Charlotte Dujardin im Viereck

hinter sich gelassen hatte und sie mit Verspätung auch nass machte: „Meine Flasche hat erst geklemmt!“

Von Bredow-Werndl hatte allen Grund zum Feiern, denn mit den drei Siegen bei der Heim-EM in Hagen bei Osnabrück stellte sie einen Rekord auf: Innerhalb von nur sechs Wochen räumte sie fünf goldene Medaillen ab. „Es ist unglaublich, es fühlt sich an wie ein Märchen“, schwärmte die Doppel-Olympiasiegerin von Tokio, der die Verschiebung der Spiele geholfen hat.

„Sie ist im Moment das Maß der Dinge, das steht außer Frage“, kommentierte Isabell Werth, die sich am Samstag in der abschließenden Kür im Sattel von Weihegold mit Rang vier begnügen musste



Streicheleinheiten für Dalera: Jessica von Bredow-Werndl sagt Danke. FOTO: FRISO GENTSCH/DPA

und sagte: „Der Akku war leer, die Luft war raus.“ Die erfolgreichste Reiterin der Welt kündigte für die kommenden Championate wie die WM 2022 in Dänemark aber an: „Wir werden alle versuchen, ihr das Leben schwer zu machen.“

In diesem Sommer zumindest reitet von Bredow-Werndl mit Dalera in einer eigenen Liga. Sie dominierte mit ihrer Stute die EM am Rande des Teutoburger Waldes in einer Art und Weise, wie die Dressurfans es nur von Werth kannten, die bei den Europameisterschaften 2017 und 2019 ebenfalls Dreifachgold gewonnen hatte. „Bisher war ich die Jägerin, jetzt bin ich die Gejagte“, sagte die Siegerin.



Geladen an der Linie: Hamburgers Trainer Tim Walter. FOTO: AXEL HEIMKEN/DPA

## Erleichterung bei den Hamburgern

**HAMBURG.** Das Siegtor des Hamburger SV in der sechsten Minute der Nachspielzeit hat das Volksparkstadion nahezu bersten lassen. 19 950 Zuschauer waren am Samstagabend aus dem Häuschen, als Moritz Heyer den 2:1 (0:0)-Siegtreffer gegen den SV Sandhausen erzielte. Damit beendete der HSV eine Durststrecke von vier sieglosen Spielen in der 2. Fußball-Bundesliga. Der erste Heimsieg der Saison ließ die Hamburger auf Rang neun vorrücken.

Zuvor hatten im Volksparkstadion David Kinsombi vom Elfmeterpunkt (74. Minute) und der Sandhäuser Janik Bachmann (87.) in Unterzahl getroffen. Sein Teamkamerad Marcel Ritzmaier hatte wegen Reklamierens die Gelb-Rote Karte (73.) gesehen. „Das ist weniger Erleichterung als Freude“, sagte HSV-Trainer Tim Walter bei Sport 1. „Wir sind immer beharrlich drangeblieben und haben uns belohnt.“

Die Norddeutschen gewannen die Partie verdient, weil sie deutlich überlegen waren: 74 Prozent Ballbesitz, 24:9 Torschüsse. Doch die Gastgeber taten sich wie in den Wochen zuvor schwer. Sie brauchen zu viele Chancen für ein Tor. Dass sie in Überzahl auch noch den zwischenzeitlichen Ausgleich kassierten, war peinlich. „Das sind Entwicklungsprozesse“, meinte Walter.

Der HSV brannte mit Spielbeginn ein Offensivfeuerwerk ab und erarbeitete sich Chance um Chance. Das Führungstor schien nur eine Frage von Minuten zu sein. Aber Robert Glatzel (6.), Heyer (9.), Manuel Wintzheimer (10., 18., 25.), Tim Leibold (12.) und Jonas Meffert (50.) scheiterten. SVS-Torhüter Patrick Drewes zeigte zudem eine starke Leistung.

Die Erfolglosigkeit vorm Tor des Rivalen raubte den Hamburgern den Elan. Zum Ende der ersten Halbzeit wurden die Dauerläufer bei den Gastgebern ruhiger, was den Sandhäusern Verschnaufpausen verschaffte. Erst das Foul von Erik Zenga an Sonny Kittel, das zum Elfmeter führte, brachte das Führungstor. In der Schlussphase legten die Gastgeber vor allem durch den eingewechselten Bakery Jatta zu, aber es schien keinen Erfolg zu haben.

Als sich alle auf das Remis eingestellt hatten, gelang Heyer mit einem Verzweiflungsschuss nach Ecke doch noch das Siegtor.



## Istaf: Vetter siegt zum fünften Mal

**BERLIN.** Speerwerfer Johannes Vetter hat auch bei seinem letzten Start in dieser Saison einen Sieg verbucht. Mit 88,76 Metern sicherte sich der 28-Jährige aus Offenburg beim Istaf in Berlin zum fünften Mal Rang eins. Allerdings verpasste Vetter im Olympiastadion die 90 Meter, eine Weite, die der Jahresbeste nach dem neunten Platz in Tokio nicht mehr erreicht hat. Auch an den Istaf-Rekord des tschechischen Weltrekordlers Jan Zelezny, der bei 91,30 Metern steht, kam Vetter nicht heran. Der Mainzer Julian Weber kam mit 81,35 Metern wie bei Olympia auf Rang vier.

Weitsprung-Olympiasiegerin Malaika Mihambo hat zum Abschluss ihrer Saison den Sieg beim Istaf knapp verpasst. Die 27-Jährige von der LG Kurpfalz schaffte als beste Weite 6,70 Meter. Nach ihrem Gold-Triumph in Tokio machte Mihambo nach eigenen Angaben eine Fersenprellung zu schaffen. Die Britin Jazmin Sawyers gewann die Weitsprung-Konkurrenz mit 6,73 Metern, Khaddi Sagnia aus Schweden belegte mit 6,60 Metern den dritten Rang.



Nicht zu schlagen: Speerwerfer Johannes Vetter beim Istaf. FOTO: ANDREAS GORA/DPA

## Giani-Team zieht ins Viertelfinale ein

**OSTRAU.** Die deutschen Volleyballer haben bei der EM-Finalrunde im tschechischen Ostrau das Viertelfinale erreicht. Die Mannschaft von Bundestrainer Andrea Giani besiegte am Sonntagabend Bulgarien mit 3:1 (25:14, 18:25, 25:19, 25:22). Allein im zweiten Satz konnten die Bulgaren Deutschland stärker unter Druck setzen und den Durchgang auch gewinnen. In der Runde der besten acht Teams treffen die Deutschen nun am Mittwoch auf Italien, das Lettland klar mit 3:0 (25:14, 25:13, 25:16) bezwingen konnte.

## Heimsieg für Radprofi Colbrelli

**TRIENT.** Der Italiener Sonny Colbrelli hat bei den Straßenrad-Europameisterschaften den Titel geholt. Der 31-Jährige setzte sich am Sonntag nach 179,2 Kilometern bei seinem Heimsieg in Trient vor dem belgischen Jungstar Remco Evenepoel im Sprint durch. Dritter wurde der Franzose Benoît Cosnefroy mit rund eineinhalb Minuten Rückstand. Simon Geschke fuhr als bester deutscher Radprofi auf den 16. Platz. Nach einer Attacke von Evenepoel 21 Kilometer vor dem Ziel hatte sich die Gruppe mit den drei Medaillengewinnern gebildet.

# Sie liebt das Leben

Da gratuliert sogar Queen Elizabeth II.: Mit ihrem Erfolg bei den US Open schreibt die gerade 18 Jahre alte Emma Raducanu Tennisgeschichte

VON MAXIMILIAN HAUPT

**NEW YORK.** Im schwarzen Kleid küsste Emma Raducanu ihren Siegerpokal und genoss das Happy End ihres New Yorker Tennismärchens. Der Sensationssieg der 18 Jahre alten Britin als erster Qualifikantin bei einem Grand-Slam-Turnier verzückte sogar die Königin. „Das ist ein beeindruckender Erfolg in einem so jungen Alter und ein Beleg für harte Arbeit und Einsatz“, schrieb Queen Elizabeth II. nach Raducanus US-Open-Finaltriumph gegen die nur zwei Monate ältere Kanadierin Leylah Fernandez.

„Es ist wirklich schwer, meinen Vater zu-friedenzustellen. Heute habe ich das geschafft.“

Emma Raducanu, US-Open-Siegerin

„Es bedeutet mir so viel, das war immer mein Traum“, schwärmte der neue Tennisdarling, der in neun Partien ohne Satzverlust zum Titel stürmte. Es war ein Kapitel Sportgeschichte, das die im kanadischen Toronto geborene Tochter eines Rumänen und einer Chinesin in den Wochen von New York schrieb. „The Sun“ bezeichnete das 6:4, 6:3 beim Endspiel im größten Tennisstadion der Welt als einen von Großbritannien „größten Siegen im Sport jemals“. Die Briten haben einen neuen Star – und der ging vor drei Monaten noch zur Schule.

Raducanu hatte all das Stunden nach dem verwandelten Ass zum Sieg vor den 23 703 Zuschauern im Arthur Ashe Stadium noch nicht mitbekommen. Geduscht und in ein schwarzes Cocktailkleid gehüllt statt dem Sportoutfit in den rumänischen Farben Rot, Blau und Gelb aus den Tagen zuvor freute sie sich bei der Fragestunde vor allem über zwei Dinge: „Ich habe diesen Aufschlag das ganze Spiel über probiert und immer verfehlt. Aber wenn es einen Moment gab, ihn zu treffen, war es dieser.“ Das war das eine.



Ungläubig: Emma Raducanu kann es kaum fassen, dass sie die US Open gewonnen hat. Den Pokal nimmt sie später entsprechend liebevoll in die Arme. FOTO: IMAGO/JO BECKTOLD, IMAGO/UPI PHOTO

Dann erzählte sie vom Telefonat mit der Familie zu Hause in London, die nach Angaben von US-Medien wegen der pandemiebedingten Einreisebeschränkungen nicht in New York sein konnte. „Mein Vater hat zu mir gesagt: „Du bist sogar besser als ich dachte.“ Das war eine Bestätigung“, sagte Raducanu. „Es ist wirklich

schwer, meinen Vater zufriedenzustellen. Heute habe ich das geschafft.“

Raducanu und Fernandez lieferten fast zwei Stunden lang Tennis auf hohem Niveau. Erst im letzten Spiel merkte man beiden die Nervosität an. Mit ihren Reden bei der Siegerehrung bewiesen sie dann schon wieder eine

## Zverevs Traum geplatzt: Er nimmt's mit Humor

**Alexander Zverev** musste bei aller Enttäuschung lachen nach dem neuerlich geplatzen Traum von einem Grand-Slam-Titel. Mit was man es vergleichen könne, ein Halbfinale der US Open zu spielen und zu verlieren, wurde der Olympiasieger nach der Niederlage gegen Novak Djokovic in New York gefragt. Deutschlands bester Tennisspieler antwortete nach einem Glucksen: „Wenn die Freundin, die du seit Jahren liebst, mit dir Schluss macht. So was ungefähr.“

Es schmerzte Zverev sehr, die-

ses 6:4, 2:6, 4:6, 6:4, 2:6 gegen die Nummer eins der Welt. Dennoch wirkte er gefasst, gratulierte Djokovic (dessen Finale gegen den Russen Daniil Medwedew war bei Redaktionsschluss nicht beendet) lange und fair und ließ sich von keiner Frage im Nachgang aus der Ruhe bringen. Der Weltranglistenvierte hat schließlich nicht nur Gold bei den Olympischen Spielen in Tokio gewonnen, sondern ist „ein sogenannter Star der nächsten Generation“, wie es die „New York Times“ formulierte.

beeindruckende Reife für ihr Teenageralter, etwa als Fernandez sich das Mikrofon noch mal geben ließ, weil sie am 20. Jahrestag der Terroranschläge vom 11. September noch etwas loswerden wollte: „Ich hoffe, dass ich so stark und so widerstandsfähig sein kann wie New York es in den vergangenen 20 Jahren war.“

Für den Erfolg bekam Raducanu einen Siegerscheck über 2,5 Millionen US-Dollar (gut 2,1 Millionen Euro) und wird in der Weltrangliste auf Rang 24 klettern – von Rang 150. Jünger als sie war bei einem Major-Sieg zuletzt Maria Scharapowa, die Russin gewann Wimbledon 2004 mit 17 Jahren. Zwei Teenager im Finale eines Grand Slams gab es zuletzt bei den US Open 1999, als die nun 39-jährige und seit Wimbledon verletzte Serena Williams gegen Martina Hingis gewann – die war da schon die Nummer eins der Welt.

Zwei ungesetzte Spielerinnen in einem Major-Finale aber, so wie Raducanu und



Fernandez? Und dann eine Qualifikantin, die den Titel bei einem Grand Slam gewinnt? Das gab es noch nie, seit es 1968 erlaubt wurde, dass Amateure und Profis beim selben Turnier antreten.

All das bekam Raducanu vor allem zugetragen, sie selbst hatte sich mit den historischen Dimensionen ihres Erfolgs nach eigenen Angaben gar nicht beschäftigt. „Ich weiß noch nicht mal, wann es nach Hause geht oder was ich morgen mache“, sagte sie. „Ich finde, jetzt ist die Zeit, alle Gedanken an die Zukunft oder Terminpläne auszuschalten. Ich habe keine Ahnung. Jetzt gerade habe ich keine Sorgen auf der Welt, ich liebe das Leben.“ Dann lächelte sie.

# Neben der Spur

Hamilton und Verstappen schießen sich in Monza gegenseitig aus dem Rennen – Ricciardo lässt McLaren jubeln

VON JENS MARX

**MONZA.** Max Verstappen stapfte nach dem Crash von Monza in die Garage, Lewis Hamilton kletterte aus seinem demolierten Mercedes. Gestrandet im Kiesbett und mit ineinander verkeilten Autos endete für die Formel-1-Titelrivalen am Sonntag der Große Preis von Italien vorzeitig. Lachender Dritter nach dem überharten Zweikampf zwischen WM-Spitzenreiter Verstappen und Weltmeister Hamilton war der Australier Daniel Ricciardo, der McLaren nach neun Jahren den ersten Grand-Prix-Sieg bescherte. Zweiter des 14. Saisonlaufs wurde sein britischer Teamkollege Lando Norris vor dem von ganz hinten gestarteten Valtteri Bottas im Mercedes.

Durch den Unfall in der 26. Runde und das Doppelaus behauptete Verstappen seine WM-Führung mit fünf Punk-

ten Vorsprung auf Hamilton. Bei der Kollision blieben beide unverletzt. Die Bilder indes waren spektakulär, als Verstappens Red Bull abhob und auf Hamiltons Mercedes landete. Beide Autos rutschten neben die Strecke. „Das passiert, wenn du keinen Raum lässt“, funkte Verstappen an die Box. „Du brauchst immer zwei Leute in einer



„Das passiert, wenn du keinen Raum lässt“: Max Verstappens Red Bull ist auf Lewis Hamiltons Mercedes gelandet. FOTO: IMAGO/ANDY HONE

Kurve, die zusammenarbeiten. Das hat er nicht gemacht“, klagte er später und sprach von einem „sehr schlechten Tag“. Mercedes-Teamchef Toto Wolff deutete indes bei Sky ein „taktisches Foul“ des Niederländers an. Hamilton sagte, er sei „so hart gefahren, wie ich konnte“, und meinte: „Das ist Rennsport, er wollte keinen Platz machen. Und er wusste, was dann passieren würde in Kurve zwei.“

Die Rennkommissare gaben Verstappen die Schuld: Er muss in zwei Wochen beim Rennen in Russland in der Startaufstellung drei Positionen nach hinten.

Allmählich erinnert das knallharte WM-Duell an die Hasszweikämpfe zwischen Ayrton Senna und Alain Prost vor rund 30 Jahren. Schon in Silverstone waren Verstappen und Hamilton Mitte Juli ineinandergerauscht. Damals

hatte der Serienchampion gewonnen, während der 23 Jahre alte Herausforderer ins Krankenhaus musste.

Ernüchtert verließ Sebastian Vettel den Königlichen Park. Als Zwölfter blieb der Aston-Martin-Fahrer erneut ohne Punkte. Mick Schumacher wurde schon wieder von

seinem Haas-Kollegen Nikita Masepin in eine Kollision verwickelt und beendete das Rennen auf Rang 15.

Unbändig war der Jubel bei McLaren. „Ich wusste, es würde etwas Gutes passieren“, sagte Ricciardo, bevor er Champagner aus seinem Rennschuh schlürfte.

## Formel 1 in Zahlen

### Grand Prix von Italien (53 Runden à 5,793 km/306,720 km):

1. Ricciardo (Australien) – McLaren 1:21:54,365 Std.; 2. Norris (Großbritannien) – McLaren +1,747 Sek.; 3. Bottas (Finnland) – Mercedes +4,921; 4. Leclerc (Monaco) – Ferrari +7,309; 5. Perez (Mexiko) – Red Bull +8,723; 6. Sainz jr. (Spanien) – Ferrari +10,535; 7. Stroll (Kanada) – Aston Martin +15,804; 8. Alonso (Spanien) – Alpine +17,201; 9. Russell

(Großbritannien) – Williams +19,742; 10. Ocon (Frankreich) – Alpine +20,868; ... 12. Vettel (Heppenheim) – Aston Martin +24,621; 15. Schumacher (Gland/Schweiz) – Haas +51,088

**Fahrerwertung:** 1. Verstappen 226,5 Pkt.; 2. Hamilton 221,5; 3. Bottas 141,0; 4. Norris 132,0; 5. Perez 118,0; ... 12. Vettel 35,0  
**KonstruktEURwertung:** 1. Mercedes 362,5 Pkt.; 2. Red Bull 344,5; 3. McLaren 215,0; 4. Ferrari 201,5



SPORTNOTIZEN

FUSSBALL  
0:0! Erster Punkt für Aufsteiger Havelse

WÜRZBURG. Erster Punkt für den TSV Havelse in der 3. Liga. In Würzburg zeigte das Team von Trainer Rüdiger Ziehl nicht die beste Saisonleistung, verteidigte zum Ende des Spiels aber endlich mal klug und konnte so das 0:0 halten. Mit dem ersten Zähler nach zuvor sieben Niederlagen zum Auftakt ist Havelse immer noch Tabellenletzter vor den Würzburgern (vier Punkte). Doch das Remis ist wichtig für die Moral, bestätigt auch Trainer Ziehl: „Die Mannschaft hat viel investiert. Das darf man dann auch mal ein bisschen feiern.“ Schon am Freitag geht es weiter gegen Viktoria Köln. *af*

FUSSBALL

2. Bundesliga

|                                  |     |
|----------------------------------|-----|
| Karlsruher SC – Holstein Kiel    | 2:2 |
| Hannover 96 – FC St. Pauli       | 1:0 |
| FC Ingolstadt – Werder Bremen    | 0:3 |
| Hamburger SV – SV Sandhausen     | 2:1 |
| Heidenheim – Dresden             | 2:1 |
| SC Paderborn – Schalke 04        | 0:1 |
| Erzgeb. Aue – Düsseldorf         | 0:1 |
| Jahn Regensburg – 1. FC Nürnberg | 2:2 |
| Hansa Rostock – Darmstadt 98     | 2:1 |

|                      |   |       |    |
|----------------------|---|-------|----|
| 1. Jahn Regensburg   | 6 | 14:5  | 13 |
| 2. SC Paderborn      | 6 | 12:5  | 11 |
| 3. Werder Bremen     | 6 | 11:7  | 11 |
| 4. Dynamo Dresden    | 6 | 10:7  | 10 |
| 5. FC St. Pauli      | 6 | 9:6   | 10 |
| 6. 1. FC Nürnberg    | 6 | 8:5   | 10 |
| 7. FC Schalke 04     | 6 | 10:9  | 10 |
| 8. Karlsruher SC     | 6 | 9:5   | 9  |
| 9. Hamburger SV      | 6 | 10:8  | 9  |
| 10. 1. FC Heidenheim | 6 | 5:4   | 9  |
| 11. SV Darmstadt 98  | 6 | 13:10 | 7  |
| 12. Fort. Düsseldorf | 6 | 8:10  | 7  |
| 13. Hansa Rostock    | 6 | 8:11  | 7  |
| 14. Hannover 96      | 6 | 3:10  | 7  |
| 15. Holstein Kiel    | 6 | 7:13  | 5  |
| 16. SV Sandhausen    | 6 | 4:10  | 4  |
| 17. FC Ingolstadt 04 | 6 | 4:14  | 4  |
| 18. Erzgebirge Aue   | 6 | 2:8   | 3  |

3. Liga

|                                          |     |
|------------------------------------------|-----|
| SV Meppen – SC Freiburg II               | 0:1 |
| Würzburg – TSV Havelse                   | 0:0 |
| Kaiserslautern – Waldhof Mannheim        | 0:0 |
| Dortmund II – 1. FC Magdeburg            | 0:2 |
| Vikt. Berlin – Wehen Wiesbaden           | 3:1 |
| FSV Zwickau – SC Verl                    | 1:3 |
| Viktoria Köln – Saarbrücken              | 0:0 |
| Hallescher FC – 1860 München             | 1:1 |
| Braunschweig – VfL Osnabrück             | 2:2 |
| Türkçü München – MSV Duisburg Mo., 19.00 |     |

|                        |   |       |    |
|------------------------|---|-------|----|
| 1. Magdeburg           | 8 | 15: 6 | 19 |
| 2. Viktoria 89 Berlin  | 8 | 18: 7 | 17 |
| 3. VfL Osnabrück       | 8 | 13: 7 | 14 |
| 4. Bor. Dortmund II    | 8 | 14: 9 | 14 |
| 5. SV Wehen            | 8 | 12:11 | 14 |
| 6. Waldhof Mannheim    | 8 | 13: 7 | 12 |
| 7. E. Braunschweig     | 7 | 10: 7 | 12 |
| 8. Hallescher FC       | 7 | 12:10 | 12 |
| 9. 1. FC Saarbrücken   | 8 | 10: 8 | 12 |
| 10. SC Verl            | 8 | 14:14 | 12 |
| 11. 1860 München       | 8 | 8: 7  | 11 |
| 12. SV Meppen          | 8 | 7:11  | 11 |
| 13. Türkçü München     | 7 | 9: 9  | 9  |
| 14. MSV Duisburg       | 7 | 8:10  | 9  |
| 15. SC Freiburg II     | 7 | 5:11  | 8  |
| 16. Kaiserslautern     | 8 | 4: 8  | 6  |
| 17. Viktoria Köln      | 8 | 8:16  | 5  |
| 18. FSV Zwickau        | 7 | 6:11  | 4  |
| 19. Würzburger Kickers | 8 | 3: 8  | 4  |
| 20. TSV Havelse        | 8 | 2:14  | 1  |

HANDBALL

Bundesliga

|                              |       |
|------------------------------|-------|
| Flensburg – Erlangen         | 27:27 |
| HBW Balingen – Minden        | 27:21 |
| Melsungen – THW Kiel         | 26:33 |
| Rh.-Neckar Löwen – Magdeburg | 25:28 |
| DHfK Leipzig – Füchse Berlin | 25:30 |
| HSG Wetzlar – Lemgo          | 27:25 |
| Göppingen – TuS N-Lübbecke   | 27:24 |
| Bergischer HC – HSV Hamburg  | 31:26 |

|                       |   |       |      |
|-----------------------|---|-------|------|
| 1. THW Kiel           | 2 | 66:50 | 4: 0 |
| 2. Füchse Berlin      | 2 | 59:49 | 4: 0 |
| 3. Bergischer HC      | 2 | 55:46 | 4: 0 |
| 4. SC Magdeburg       | 2 | 61:54 | 4: 0 |
| 5. FA Göppingen       | 2 | 55:51 | 4: 0 |
| 6. SG Flensburg       | 2 | 58:45 | 3: 1 |
| 7. HC Erlangen        | 2 | 46:42 | 3: 1 |
| 8. Rh.-Neckar Löwen   | 2 | 53:52 | 2: 2 |
| 9. HBW Balingen       | 2 | 51:54 | 2: 2 |
| 9. HSG Wetzlar        | 2 | 51:54 | 2: 2 |
| 11. TBV Lemgo         | 2 | 51:53 | 1: 3 |
| 12. MT Melsungen      | 2 | 52:59 | 1: 3 |
| 13. TVB Stuttgart     | 1 | 29:33 | 0: 2 |
| 14. Hannover-Burgdorf | 1 | 24:28 | 0: 2 |
| 15. HSV Hamburg       | 2 | 53:59 | 0: 4 |
| 16. TuS N-Lübbecke    | 2 | 44:51 | 0: 4 |
| 17. DHfK Leipzig      | 2 | 40:49 | 0: 4 |
| 18. GWD Minden        | 2 | 39:58 | 0: 4 |

# Die Entwicklung läuft

Qualität, Einsatz und Taktik – 96 überzeugt gegen St. Pauli



Der Brüller: 96-Torschütze Sebastian Kerk nach seinem 1:0, die Kollegen Linton Maina und Maximilian Beier freuen sich mit. Nach dem Spiel schulterte Lukas Hinterseer sein Söhnchen Carlo. FOTOS: PETROW, SKY

VON JONAS SZEMKUS

HANNOVER. Nach der überzeugenden Leistung sparte der anspruchsvolle Boss nicht mit Lob. „Die Mannschaft hat gegen einen starken Gegner in Spielweise, Zweikampfverhalten und Reaktionsschnelligkeit überzeugt“, analysierte Martin Kind nach dem verdienten 1:0 gegen St. Pauli. „Das ist schon ein gewisses Zeichen, dass eine Entwicklung eingeleitet wurde. Dass neue Spieler, die erst seit einer Woche mittrainieren, eine deutlich erkennbare Rolle übernommen haben, macht Hoffnung auf die Entwicklung dieser Mannschaft.“ Der Umbruch bei 96 ist von langer Hand geplant, auch wenn die letzten Transferentscheidungen auf sich warten ließen. Dafür ging es jetzt schnell, bis die Neuen einen Unterschied machten beim besten 96-Auftritt seit Monaten.

Kein Wunder, dass erst auf dem Platz beim Siegerjubiläum mit 16 000 Zuschauern, dann im Spielergang gelöste Stimmung herrschte. 96 hängt zwar noch in der unteren Ta-

bellenhälfte, aber es bewegt sich was in die richtige Richtung. So macht 96 Spaß – auch den Spielern. „Uns ist ein Stein vom Herzen gefallen“, verriet Torschütze Sebastian Kerk vor der Kabine, während Niklas Hult daneben mit geballten Fäusten seine gute Laune herausbrüllte. Nach wenig glanzvollen Vorwochen findet auch Kind: „Jeder Sieg bedeutet Erleichterung, das ist selbstredend.“ Die gute Entwicklung müsse „jetzt fortgesetzt werden. Dieser Sieg ist die Basis für weitere Arbeit.“

Alles mit Geduld, das ist das neue Credo, auch wenn's schnell ging zwischen letztem Transfer und erstem Erfolgserlebnis. Die Aufstiegsziele sind mittlerweile nicht mehr alternativlos formuliert bei 96, sondern langfristig geplant. „Wir haben immer gesagt, dass wir Entscheidungen mit Perspektive getroffen haben, und dass wir dafür Zeit benötigen“, sagte Kind. „Unsere Planung geht letztendlich über drei Jahre.“ Manager Marcus Mann und Coach Jan Zimmer-

mann machen aber schon jetzt „super Arbeit“, lobte der Profichef ausdrücklich.

Denn die trägt schnell Früchte. Das 1:0 gegen St. Pauli war von Anfang bis Ende ziemlich überzeugend: Hinten kompromisslos mit dem überragenden Julian Börner und Kapitän Marcel Franke, in der Mitte abgezockt mit dem kurzfristig reingerutschten Gaël Ondoua und nach vorne mit Tempo. „Die Mannschaft hat viel richtig gemacht, und was vielleicht nicht funktioniert hat, hat sie mit Teamgeist und Einsatz kompensiert“, lobte Trainer Zimmermann. „Das ist die Basis, wie unser Spiel aussehen sollte.“

96 hatte Kontrolle, Mut und die besseren Chance. Bei der Kopfballmöglichkeit von Maximilian Beier war Torwart Nikola Vasilj noch schnell genug dran (10.). Auch den Abschluss von Zugang Lukas Hinterseer nach einer Hult-Flanke konnte er noch blocken (39.) – aber nach vorne. Kerk staubte im Fallen gekonnt ab.

Das Einzige, was 96 aus den



mitunter schwachen Leistungen der Vorwochen mitnahm, war die Chancenverwertung. Zimmermanns Analyse: „Wir hätten das Spiel früher entscheiden und aus unseren großen Chancen ein zweites Tor machen müssen. Aber wenn man das nicht macht, muss man es gut verteidigen, das haben wir bis zum Schluss getan.“ Da musste niemand den vergebenen Chancen von Hult (43.), Beier (70.) und Linton Maina (79.) nachtrauern. Für Zimmermann und 96 ist die überzeugende Leistung Grund für eine breite Brust, aber nicht für Euphorie. „Wir nehmen viel Positives mit, aber wir bleiben demütig. Jetzt müssen wir Konstanz in unsere Leistungen bekommen“, betonte der Trainer. Die Pläne werden dem Chef gefallen.

## Späte Gegentore ärgern Kiel

KARLSRUHE. Holstein Kiels Trainer Ole Werner übte sich in einer Rechenspielelei, um zu zeigen, was für seine Mannschaft in der noch jungen Zweitliga-Saison möglich gewesen wäre. „Wenn man Fußball in 85 Minuten spielen würde, hätten wir jetzt schon neun Punkte“, sagte er nach dem 2:2 beim Karlsruher SC. Wie schon im Spiel zuvor beim 2:2 in Düsseldorf hatten die Kieler auch beim KSC durch ein spätes Gegentor zwei Zähler verspielt.

In Karlsruhe kassierten die Kieler den Ausgleich für die Gastgeber durch Philipp Hofmann in der 88. Minute, in Düsseldorf war der Ausgleich für die Fortuna in der 87. Minute gefallen. Nun stehen nach sechs Spieltagen statt der möglichen neun Punkte und eines Platzes in den oberen Tabellenregionen fünf Zähler und ein Rang kurz vor der Gefahrenzone in der Kieler Frühbilanz.

## Osnabrück punktet in Braunschweig

BRAUNSCHWEIG. Die niedersächsischen Rivalen Eintracht Braunschweig und VfL Osnabrück haben sich in einem packenden Absteigerduell der 3. Fußball-Liga 2:2 getrennt. Beide Teams sind nun seit vier Spielen ungeschlagen, verloren in der Tabelle aber erst einmal den Anschluss an den Spitzenreiter.

Vor 7800 Zuschauern fielen alle vier Treffer innerhalb von 22 Minuten. Sebastian Klaas brachte den VfL nach einer Stunde in Führung (60.). Der Ex-Osnabrücker Maurice Multhaupt (67.) und der neue Eintracht-Stürmer Lion Lauberbach (73.) drehten die Partie dann in nur kurzer Zeit. Dem 35-jährigen Marc Heider gelang in der 82. Minute aber noch der insgesamt verdiente Ausgleich. Braunschweig hatte die etwas besseren Chancen, Osnabrück die etwas bessere Spielanlage.

# Meister Kiel schon wieder an der Spitze

Souveräner Sieg bei Melsungen. Flensburg patzt gegen Erlangen und muss kommenden Sonntag zum THW.

VON VON ERIC DOBIAS

KIEL. Rekordmeister THW Kiel thront schon wieder an der Tabellenspitze der Handball-Bundesliga – und durfte sich eine Woche vor dem Nordderby gegen die SG Flensburg-Handewitt auch noch über den ersten Saisonausrutscher des Titelrivalen freuen. Während der THW seine Auswärtsaufgabe am 2. Spieltag bei der MT Melsungen souverän löste und mit dem 33:26 (16:12)-Sieg eine gelungene Generalprobe für den Start in die Champions-League-Gruppenphase feierte, war der Frust bei den Flensburgern nach dem 27:27 (13:12) gegen den HC Erlangen groß.

„Wir hatten uns mehr erhofft und auch mehr verdient, doch das Ergebnis sagt etwas

anderes. Es ist bitter, einen Punkt zu verlieren“, sagte SG-Torwart Kevin Møller.

Ähnlich war die Gefühlslage bei den Rhein-Neckar Löwen nach dem 25:28 (11:15) im Topspiel gegen European-League-Gewinner SC Magdeburg. Auch elf Tore von Kapitän Uwe Gensheimer bewahrten die Mannheimer am Sonntag vor 4000 Fans nicht vor dem ersten Saisontiefschlag. „Wir haben zu viele haarsträubende Fehler gemacht. Das hat weh getan“, sagte Gensheimer.

Kiel trumpfte bereits am Samstag gegen Melsungen stark auf. „Das war ein Sieg der Leidenschaft, des Fleißes, aber vor allem der sehr guten Arbeit“, resümierte THW-Trainer Filip Jicha. „Wir werden jetzt die erste Arbeitswo-



Kiel jubelt schon wieder: Hier freut sich Niclas Ekberg über einen seiner sechs Treffer gegen Melsungen. FOTO: IMGAO

che ein wenig sacken lassen und uns dann mit der zweiten beschäftigen.“ Dort stehen am Mittwoch der Auftakt in der Königsklasse bei Meschkow

Brest und am Sonntag das ewig junge Duell gegen Flensburg an. Aus seinem geschlossenen Team ragten vor 3186 Zuschauern in der nicht voll

besetzten Kasseler Rothenbach-Halle – darunter rund 100 Fans aus Kiel – die Topwerfer Magnus Landin und Niclas Ekberg (beide 6 Tore) sowie vor allem Torwart Magnus Landin heraus.

In Flensburg verwandelte Erlangens Christoph Steinert mit dem Schlusspfiff einen Siebenmeter zum Ausgleich und sorgte damit für Enttäuschung bei den Hausherren und den 2750 Fans. „Wir hätten allen gerne einen Sieg geschenkt, haben es aber versäumt, den Sack zuzumachen“, sagte SG-Trainer Maik Machulla. Er ist nun als Psychologe gefordert, denn vor dem Bundesliga-Gastspiel in Kiel wartet am Donnerstag noch der Kracher in der Champions League gegen Titelverteidiger FC Barcelona.



IHR KONTAKT

SPORTREDAKTION  
Lukas Everling (lev)  
05171/406-118  
l.everling@paz-online.de

Matthias Preß (mp)  
05171/406-134  
m.press@paz-online.de

sport@paz-online.de

FUSSBALL

Bezirksliga BS, 1A

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| TSV Vordorf – 1. FC Wolfsburg        | 0:4 |
| TSG Mörsse – TSV Hillerse            | 3:1 |
| FSV Adenbüttel/R. – VfB Fallersleben | 0:5 |

1. VfB Fallersleben

4

12:4

10

2. TSG Mörsse

4

10:7

9

3. 1. FC Wolfsburg

4

9:7

7

4. TSV Hillerse

4

10:8

6

5. TSV Vordorf

4

4:10

1

6. FSV Adenbüttel Rethen

4

6:15

1

Bezirksliga BS, 1B

|                                   |     |
|-----------------------------------|-----|
| VfL Wahrenholz – Wilsche-Neubokel | 2:1 |
| SV Gifhorn – VfL Germania Ummern  | 5:1 |
| MTV Gamsen – FC Brome             | 0:1 |

1. SV Gifhorn

4

13:4

10

2. FC Brome

4

10:4

10

3. VfL Wahrenholz

4

13:3

9

4. VfR Wilsche-Neubokel

4

8:6

4

5. VfL Germania Ummern

4

5:19

1

6. MTV Gamsen

4

1:14

0

Bezirksliga BS, 1C

|                                     |     |
|-------------------------------------|-----|
| Reislingen-Neuhaus – WSV Wendschott | 2:5 |
| SV Barnstorf – USI Wolfsburg II     | 0:0 |
| Türk Gücü Helmstedt – TSV Hehlingen | 1:1 |

1. SV Barnstorf

4

7:2

10

2. TSV Hehlingen

3

8:5

7

3. FC Türk Gücü Helmstedt

4

11:6

5

4. USI Wolfsburg II

4

8:7

5

5. WSV Wendschott

4

6:9

3

6. SV Reislingen/N.

3

4:15

0

Bezirksliga BS, 2A

|                                    |        |
|------------------------------------|--------|
| MTV Salzdahlum – FC Heeseberg      | abges. |
| MTV Schandelah-G. – SV Lauingen/B. | 3:1    |
| TSV Sickinge – BSC Acosta II       | 2:1    |

1. FC Heeseberg

3

9:0

9

2. MTV Schandelah-Gard.

4

9:7

7

3. TSV Sickinge

4

11:11

7

4. BSC Acosta II

4

8:4

6

5. MTV Salzdahlum

3

5:10

1

6. SV Lauingen/Bornum

4

3:13

1

Bezirksliga BS, 2B

|                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| MTV Hondelage – FT Braunschweig II | 2:0 |
| FC Wenden – Lehnendorfer TSV       | 2:2 |
| SV Kralenriede – RW Volkmorode     | 1:2 |

1. RW Volkmorode

4

9:1

12

2. MTV Hondelage

4

10:7

9

3. SV Kralenriede

4

6:6

6

4. FC Wenden

4

6:6

4

5. Lehnendorfer TSV

4

9:10

4

6. FT Braunschweig II

4

2:12

0

Bezirksliga BS, 2C

|                                        |     |
|----------------------------------------|-----|
| TSV Wendezelle – VfB Peine             | 4:0 |
| Arminia Vöhrum – Vikt. Woltwiesche     | 3:1 |
| Arm. Vechelde – Teutonia Groß Lafferde | 1:1 |

1. TSV Wendezelle

4

13:4

8

2. Arminia Vöhrum

4

11:7

8

3. Teutonia Gr. Lafferde

4

6:5

5

4. Arminia Vechelde

4

3:7

5

5. Viktoria Woltwiesche

4

4:6

4

6. VfB Peine

4

2:10

1

Bezirksliga BS, 3A

|                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| FC RW Rhüden – Goslarer SC 08   | 2:6 |
| TSV Münchhof – VfL Oker         | 2:1 |
| SV Rammelsberg – SV Langelsheim | 1:3 |

1. TSV Münchhof

4

9:5

10

2. VfL Oker

4

17:7

9

3. SV Rammelsberg

4

6:5

7

4. Goslarer SC 08

4

13:9

6

5. Erbeskopen Langelsheim

4

7:14

3

6. FC RW Rhüden

4

6:18

0

Bezirksliga BS, 3B

|                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| Union Salzgitter – Fortuna Lebenstedt | 2:2 |
| MTV Lichtenberg – VfL Salder          | 3:1 |

1. Germania Bleckenstedt

3

9:4

9

2. MTV Lichtenberg

4

12:9

8

3. SV Union Salzgitter

4

8:4

5

4. VfL Salder

3

4:8

3

5. Fortuna Lebenstedt

4

11:13

2

6. SV Innerstetal

2

4:10

0

Bezirksliga BS, 3C

|                                   |     |
|-----------------------------------|-----|
| MTV Wolfenbüttel II – TSV Üfingen | 4:0 |
| BVG Wolfenbüttel – SV Füllmelse   | 3:0 |
| TSV Schöppenstedt – SG Rohlum-W.  | 4:1 |

1. MTV Wolfenbüttel II

4

11:2

9

2. SG Rohlum-Winnigstedt

4

9:7

9

3. BVG Wolfenbüttel

4

6:3

7

4. TSV Schöppenstedt

4

8:8

5

5. TSV Üfingen

4

6:10

3

6. SV Füllmelse

4

2:12

1

Sonntagsschuss in den Winkel rettet Vechelde einen Punkt

Fußball-Bezirksliga: Die Arminia kontrolliert das Spiel gegen Groß Lafferde, kriert aber keine zwingenden Chancen

VON LUKAS EVERLING

**VECHELDE.** Ein Spiel ohne die ganz großen Torchancen lief zwischen den beiden Fußball-Bezirksligisten Arminia Vechelde und Teutonia Groß Lafferde ab. Zwar hatte der Gastgeber über weite Strecken den Ball, in Tore konnten die Vechelder ihren Ballbesitz allerdings nicht ummünzen. Nach der Teutonia-Führung rettete Vecheldes Kapitän Cedrick Kunz kurz vor dem Ende zumindest noch einen Punkt – mit einem Treffer, „den ich so sicherlich nicht noch einmal machen werde“, erklärt der Torschütze und lacht.

**Arminia Vechelde – Teutonia Groß Lafferde 1:1 (0:1).** Der Treffer der Groß Lafferder sei aus dem Nichts gefallen, meint der Vechelder Kapitän. Durch einen Fehler im Aufbauspiel kamen die Gäste an den Ball und steckten ihn auf Hendrik Zobjack durch, der ohne Probleme zur Führung einschoss. „In der Umschaltbewegung hatten wir einige gute Aktionen“, befindet Teutonia-Coach Oliver Hilger. Doch in den meisten Fällen habe das Team diese Möglichkeiten nicht gut zu Ende gespielt. „Wenn wir in so einer Situation aber das 2:0 machen, dann ist das Spiel gelaufen.“

So blieben die Vechelder weiterhin dran und versuchten das Spiel zu gestalten – allerdings, ohne wirklich durch-



Wenn wir in so einer Situation aber das 2:0 machen, dann ist das Spiel gelaufen

Oliver Hilger  
Trainer des SV Teutonia Groß Lafferde



Groß Lafferdes Kevin Harms (blaues Trikot) ist vor Vecheldes Julius Heyne am Ball.

FOTO: ISABELL MASSEL

zukommen. Die Arminia war höchstens durch Standardsituationen gefährlich. In den Schlussminuten war es Einwurf, den die Vechelder auf ihren Kapitän ablegten. „Vom Straf-

raum aus habe ich dann abgezogen und den Ball oben links in den Winkel gejagt“, zeigt sich Cedrick Kunz selber etwas verblüfft. „Wir haben die Situation vorher leider nicht geklärt“, bedauert Lafferdes Trainer Oliver Hilger. „Es ist schön, dass uns noch der Ausgleich gelungen ist. So

kann Groß Lafferde nicht von uns wegziehen. Das hätte uns sehr geärgert“, erklärt der Vechelder Kapitän. Aktuell stehen die beiden Mannschaften punktgleich auf den Plätzen drei und vier. **⚡ Tore:** 0:1 Hendrik Zobjack (35.), 1:1 Cedrick Kunz (86.). **Vechelde:** Gestwa – Grigoleit,

Kunz, Fidan Kajolli (60. Depner), Bacaksiz, Fislak Kajolli, Wagner, Heyne, Mey, Omelan, Bock, Mulic (46. Schell). **Groß Lafferde:** Stark (69. Heinisch) – Paszkowski, J. Paul, S. Staats, Youssef (79. Tracz), Tigranyan, Röcken, Zobjack (46. Schimpf), Harms, Burgdorf, A. Staats (79. Janeck).

Doppel-Déjà-Vu für Tosun – Wendezelle siegt 4:0

Fußball-Bezirksliga: Der VfB Peine lädt den Tabellenführer zu Toren ein – TSV-Keeper Branco Broschinski ohne Beschäftigung

VON LUKAS EVERLING

**WENDEZELLE.** Nicht einen Ball habe der Wendezeller Torwart Branco Broschinski in 90 Minuten parieren müssen. „Wir haben bis zum Schluss entschlossen verteidigt“, sagt TSV-Trainer Thomas Mainka nach dem 4:0-Erfolg seines Teams in der Fußball-Bezirksliga gegen den VfB Peine. Dabei hatten die Gäste beim Stand von 0:1 die große Chance auf den Ausgleich, die ein Peiner allerdings kläglich vergab. Nicht nur deshalb fühlte sich Trainer Bünyamin Tosun in die beiden vorausgegangenen Niederlagen gegen Groß Lafferde und Vöhrum zurückversetzt.

**TSV Wendezelle – VfB Peine 4:0 (2:0).** Denn gleich der Auftakt erinnerte den Peiner Trainer an des Spiel gegen Vöhrum, als der VfB schnell zurücklag. „Dieses Mal waren es eine Minute und 30 Sekunden“, sagt Tosun mit einem Seufzen. Wieder hätten seine Verteidiger einen langen Ball falsch eingeschätzt. Torsten Erich nutzte dies und erzielte das 1:0.



Wendzelles Niclas Kamp (schwarzes Trikot, Mitte) erzielte einen Doppelpack.

FOTO: ISABELL MASSEL

In die Begegnung mit den Lafferdern, in der der VfB seine Chancen nicht gut nutzte, fühlte sich Tosun dann in der 34. Minute zurückversetzt. Murat Kar tauchte nach einem

Wendzeller Fehler alleine vor dem Tor auf. „Für mich völlig unverständlich bolzt er ihn aus zehn Metern drüber“, hädert der Peiner Trainer. Stattdessen erhöhten die Wende-

zeller noch vor der Pause. Bei einem Doppelpass lies der VfB den Wendezeller Kapitän Lars Timpe einfach durch die Mitte spazieren. Ohne Probleme erzielte er das zweite Tor.

Trotz dieser Führung war Coach Thomas Mainka nicht vollends mit der Leistung seines Teams zufrieden. „Wir haben zu wenig gemacht und den Peinern zu viele Räume erlaubt“, erklärt er. Allerdings hätten die Peiner diese, trotz ordentlicher spielerischer Leistung im Mittelfeld, nicht genutzt.

Niclas Kamp erhöhte die Führung noch auf 3:0, ehe die Peiner eine kleine Drangphase hatten. „Wir haben in deren Abschlüsse aber immer ein Körperteil reingeworfen bekommen. Das war unser großer Trumpf“, erklärt Wendzelles Trainer. Niclas Kamp erzielte noch das 4:0.

**⚡ Tore:** 1:0 Torsten Erich (2.), 2:0 Lars Timpe (42.), 3:0, 4:0 Niclas Kamp (67., 86.).

**Wendezelle:** Broschinski – Walkemeyer, M. Kamp, Allerkamp (82. Ohmes), Schulz (68. Woltmann), N. Kamp, Torsten Erich, Glaesmann, Timpe, Ahlers (46. E. Plote), Schulze (58. N. Plote). **Peine:** Arvis – Kraftschik, Solomun, J. Saliba (61. Adam), Schreiber, Förster (46. Yaman), Chehab, Bytyci (61. Darwish), Cheikho, Schlote, Kar (67. Yousofi).



# Hektische 90 Minuten: TSV Sonnenberg setzt sich im Elfmeterschießen durch

Fußball-Kreispokal: Schwicheldt müht sich in Denstorf, Marathon Peine scheidet aus, kurioser Spielverlauf zwischen Vallstedt und Groß Ilsede

VON JÜRGEN HANSEN  
UND SÖNKE RATHJE

**KREIS PEINE.** Im BraWo-Kreis-pokal taten sich viele Vereine gegen die unterklassige Konkurrenz schwer. Während der Kreisligist SSV Stederdorf sich gegen den SC United zu einem knappen 1:0 mühte, kam Blumenhagen beim zwei Klassen tiefer spielenden TSV Hohenhameln mit 0:6 unter die Räder. Auch im Duell der beiden Topfavoriten der 1. Kreisklasse kam es mit einem 5:1-Sieg der Handorfer bei Marathon zu einem überraschend deutlichen Ergebnis. Im absoluten Topspiel der ersten Runde zwischen Fortuna Oberg und dem TSV Sonnenberg musste das Elfmeterschießen entscheiden – zu Gunsten der Sonnenberger.

**TSV Denstorf – Rot Weiß Schwicheldt 0:1 (0:1).** Nah dran an einer dicken Überraschung waren die Denstorfer gegen die zwei Klassen höher spielenden Schwicheldter. „Es war ein Duell auf Augenhöhe. Und es lag mehr für uns drin“, bedauerte Denstorf-Trainer Heiko Hahmann. Seine Mannschaft habe aus einer kompakten Abwehr heraus gut verteidigt und oft gefährliche Konter gefahren. Mehr noch: „In der zweiten Halbzeit waren wir sogar spielbestimmend und ließen einige Torchancen liegen.“

☛ **Tor:** 0:1 Felix Seeler (18.).

**MTV Dutenstedt – MTV Wedtlenstedt 5:1 (0:0).** Dutenstedts Trainer Dirk Schmidt-Salewski betonte, dass seine Mannschaft die Partie über die gesamte Spielzeit unter Kontrolle hatte. „Unser Sieg war mehr als verdient. Wir waren über die gesamten 90 Minuten besser. Von den Wedtlenstedtern kam nur wenig, nach unserem 3:0 gaben sie sich sogar auf.“

☛ **Tore:** 1:0 Ahrens (48.), 3:0 Bornemann (60.), 3:0 Zander (66.), 4:0 Ahrens (76.), 5:0 Bornemann (82.), 5:1 Böhm (87.).

**Rot Weiß Groß Gleidingen – Peil Broistedt 0:5 (0:3).** Die ersatzgeschwächten Groß Gleidingen agierten gegen den Favoriten engagiert, lobte TSV-Trainer Marco Sauer. „Meine Jungs haben alles reingehauen, aber mehr war nicht möglich. Den Zwei-Klassen-Unterschied konnte man sehen. Der Sieg der Broistedter



Zwischen den beiden Topfavoriten aus Oberg (schwarze Trikots) und Sonnenberg (weiße Trikots) entwickelte sich ein teils hektisches Spiel. Letztlich setzen sich die Sonnenberger im Elfmeterschießen durch.

FOTO: ISABELL MASSEL

war auch in der Höhe völlig verdient. Sie haben noch viele klare Torchancen liegen lassen.“

☛ **Tore:** 0:1 F. Casavecchia (5.), 0:2 D. Casavecchia (13.), 0:3 Zenge (30.), 0:4 Münz (59.), 0:5 F. Casavecchia (77.).

**Fortuna Oberg – TSV Sonnenberg 3:5 n.E. (1:1, 1:0).** Für Fortuna-Trainer Hubert Meyer hat sich seine Mannschaft die Niederlage selbst zugeschrieben. Denn nach einer überlegen geführten ersten Hälfte – „wir hatten das Spiel voll im Griff und hätten höher führen müssen“ – hätten sich seine Spieler unnötigerweise ablenken lassen. Und zwar von der theatralischen Spielweise des Gegners. „Auf dieses Niveau haben wir uns dann auch begeben, die Kon-

zentration ging verloren. Das Spiel war von beiden Seiten völlig zerfahren.“

☛ **Tore:** 1:0 Grigorjan (31.), 1:1 Stolecki (60.). Im Elfmeterschießen trafen für Oberg: Hunger, Nowak. Für Sonnenberg: Voges, Ellmerich, Seitz, Müller.

**TSV Eixe – Herta Equord 6:0 (2:0).** Die Krönung des deutlichen Erfolges war für TSV-Trainer Olaf Baake der Treffer zum 5:0. „Dabei standen wir nach einem Konter mit vier Mann allein vor dem gegnerischen Torwart. Einfach klasse.“ Auch ansonsten sei seine Mannschaft hoch überlegen gewesen. „Wir agierten taktisch klug und waren vorn effektiv. Equords lange Bälle brachten uns kaum in Gefahr. Der Sieg war wichtig für unser Selbstvertrauen. Jetzt kann

Schwicheldt nächste Woche kommen.“

☛ **Tore:** 1:0 El-Mahboub (13.), 2:0 Lukatis (34.), 3:0 Mörtzsch (49.), 4:0 El-Mahboub (72.), 5:0, 6:0 Zeyda (76., 88.).

**TSV Bodenstedt – TB Bortfeld 1:5 (0:5).** Gut erholt von der 0:5-Auftaktniederlage in der Liga gegen Sonnenberg zeigten sich die Bortfelder. „Klar ist Bodenstedt ein anderer Gegner als Sonnenberg, aber es war von uns eine klare Steigerung“, so TB-Co-Trainer Marcel Keienburg, dessen Team im zweiten Abschnitt das Tempo herausnahm. „Da ist dann das Spiel nur noch so vor sich hingeplätschert.“

**TSV Münstedt – Bosphorus Peine 1:6 (0:2).** Bosphorus-Trainer Hüseyin-Nuh Elma zeigte sich voll zufrieden über die Leistung seiner Spieler. Den Gastgebern bescheinigt er, zumindest während der ersten Hälfte gut mitgehalten zu haben. „Die Münstedter konterten mutig und hatten einen Pfostenschuss zu verzeichnen. Doch in der zweiten Halbzeit, nach unserem 3:0, war bei ihnen die Luft raus.“

☛ **Tore:** 0:1 Eigentor Bothe (2.), 0:2 Bagyetistiren (40.), 0:3 Kocak (61.), 0:4 Bagyetistiren (66.), 0:5 Arayici (69.), 1:5 Hagedorn (77.), 1:6 Kaya (85.).

**VfL Wolter – Eintracht Edemissen 4:2 (1:0).** Die Wolterer ließen, angesichts ihres großen Kaders, mehrere Spieler auflaufen, die in den vorherigen Spielen auf der Bank saßen. „Und sie haben ihre Sache alle gut gemacht“, lobte VfL-Co-Trainer Dennis Börner. Die Partie habe seine Mannschaft voll im Griff gehabt. „Leider waren wir vorn nicht konsequent genug, sonst wäre das Ding viel früher entschieden gewesen.“

☛ **Tore:** 1:0 Krömer (33.), 2:0 Buße (52.), 2:1 Düsterhöf (53.), 3:1 Helwes (69.), 3:2 Düsterhöf (89.), 4:2 Heiligkeitag (90.+2).

**Wacker Wense – SSV Plockhorst 0:3 (0:0).** Wacker-Coach

Michael Misiak zeigte sich zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft. „Wir haben lange das 0:0 gehalten, dann aber bei einer Ecke gepennt.“ Knackpunkt im Spiel war jedoch der Elfmeter zum 2:0 in der 80. Minute. „Danach hatten wir zwar noch ein, zwei Chancen, waren aber nicht kaltschnäuzig genug.“

☛ **Tore:** 0:1 Scholz (62.), 0:2 Seidel (80, Foulelfmeter), 0:3 Karahan (90.).

**TSV Hohenhameln – Germania Blumenhagen 6:0 (2:0).** Mit nur zehn Mann reisten die Gäste aus dem Nordkreis an, dies nötigte dem TSV-Trainer Stephan Schurl Respekt ab: „Es gibt genug Mannschaften, die wären hier so nicht angetreten. Das Ergebnis hätte auch höher ausfallen können, aber wir haben uns schwer getan das Spiel in Überzahl zu machen.“

☛ **Tore:** 1:0 Both (35.), 2:0 Schröder (41.), 3:0 Both (48.), 4:0 Holland (51.), 5:0 Both (62.), 6:0 von Wagner (85.).

**SV Neubrück – TSV Wipshausen 0:10 (0:5).** Im Nachbarschaftsduell setzte sich der Klassenhöhere TSV deutlich durch, auch dank Tim Brennecke, der nicht nur vier Tore erzielte, sondern auch noch drei Treffer auflegte. „Wir wa-



☛ **Auf dieses Niveau haben wir uns dann auch begeben, die Konzentration ging verloren**

Hubert Meyer  
Trainer des TuS Fortuna Oberg

ren komplett überlegen und hätten auch noch höher gewinnen können, Neubrück hatte nur eine echte Torchance“, sagte Wipshausens Trainer Andreas Laurer.

☛ **Tore:** 4x Brennecke, 2x Naase, 2x Witte, 1x Filbrandt, 1x Trappe (Foulelfmeter).

**TSV Meerdorf – TSV Dungenbeck 0:3 (0:2).** „Ersatzgeschwächt, lange in Unterzahl

## ZWEITE RUNDE IM KREISPOKAL

**SONNTAG, 10. APRIL 2022:**

Rot-Weiß Schwicheldt – MTV Dutenstedt  
Peil Broistedt – TSV Sonnenberg  
TSV Eixe – TB Bortfeld  
Bosphorus Peine – VfL Wolter  
SSV Plockhorst – TSV Hohenhameln  
TSV Wipshausen – TSV Dungenbeck  
SSV Stederdorf – Grün-Weiß Vallstedt  
TSV Clauen/Soßmar – Adler Handorf

und dann nur 0:3 gegen einen zwei Klassen höher spielenden Gegner.“ Für Meerdorfs Coach Michael Zeidler war das Ergebnis in Ordnung. „Allerdings hat Dungenbeck im zweiten Durchgang auch das Tempo rausgenommen.“

☛ **Tore:** 0:1 Jahns (29.), 0:2 Tabel (36.), 0:3 Jahns (55.).

**SC United – SSV Stederdorf 0:1 (0:1).** Die Stederdorfer taten sich schwer. Entsprechend unzufrieden war SSV-Coach Helmut Kaub. „Wir haben zwar viel durchgetauscht und United hat das gut gemacht, aber zufriedenstellend war die Leistung nicht.“

☛ **Tore:** 0:1 Richter (30.).

**GW Vallstedt – VT Union Groß Ilsede 6:2 (3:2).** Kurioses Spiel in Vallstedt: Während die Gäste direkt mit einem Doppelschlag in die Begegnung starteten, glückte den Grün-Weißen das gleiche Kunststück um die 18. Minute herum durch Juri Rudi, der im zweiten Durchgang noch einen weiteren Doppelpack schnürte. „Wir sind erst ab der 15. Minute ins Spiel gekommen. Im zweiten Durchgang waren wir aber das klar bessere Team gegen eine gute Ilseder Mannschaft“, freute sich Vallstedts Fußballobmann André Koch.

☛ **Tore:** 0:1 Zelmer (1.), 0:2 Liedtke (2.), 1:2, 2:2 Rudi (18., 19.), 3:2 P. Meyer (36, Foulelfmeter), 4:2, 5:2 Rudi (58., 83.), 6:2 Felkl (86.).

**Viktoria Ölsburg – TSV Clauen/Soßmar 1:2 (1:2).** Ein 45-Meter-Freistoßknaller von Kristian Jasinski brachte Clauen/Soßmar auf die Siegerstraße. „Beim ersten Tor patzt der Keeper, der zweite Treffer war ganz klar abseits“, ärgerte sich Ölsburgs Trainer Klaus Reinecke. „Wir waren spielerisch das bessere Team, sodass es am Ende ein ungerechtes Ergebnis ist und Clauen/Soßmar nicht verdient weitergekommen ist.“

☛ **Tore:** 0:1 Jasinski (20.), 0:2 Druschba (25.), 1:2 Issa (43.).

**Marathon Peine – Adler Handorf 1:5 (1:1).** Im Duell der beiden Kreisklassen-Topfavoriten setzte sich Handorf aufgrund einer starken zweiten Halbzeit verdient durch. „Im

ersten Durchgang waren wir besser, versäumen es aber unsere Führung weiter auszubauen. Der Ausgleich kam aus dem Nichts“,

berichtete Marathon Co-Trainer Benjamin Weiß. Im zweiten Durchgang drehte sich die Begegnung jedoch komplett. „Nach dem 1:3 haben wir uns ergeben, das Ergebnis geht auch in der Höhe völlig in Ordnung.“

☛ **Tore:** 1:0 Karaca (1.), 1:1 Herrmann (9.), 1:2 Petermann (48.), 1:3 Neumann (71.), 1:4 Letizia (75.), 1:5 Voges (89.).



Der TSV Hohenhameln (rotes Trikot) hat sich in der ersten Kreispokal deutlich gegen Blumenhagen durchgesetzt. Die Gäste waren allerdings nur zu zehnt angereist.

FOTO: RALF BÜCHLER



FUSSBALL  
AM MONTAG

Ü50, KREISLIGA

**Montag, 19 Uhr:**  
TSV Bodstedt – Bortfeld/Wedtienst.  
VfL Woltorf – Germania Blumenhagen  
**Montag, 19.30 Uhr:**  
VfB Peine – SG Abbensen/Vöhrum

SPORTABZEICHEN

Radsprint wird in  
Lengede geprüft

**LENGEDE.** Der Sportabzeichen-Stützpunkt Lengede bietet an seinen beiden letzten Terminen der Saison zusätzlich noch einmal den Radsprint für alle Interessierten an. Es handelt sich um Dienstag, 14. September, und Freitag, 1. Oktober. Die Abnahmen finden auf und an der Kreissportanlage in Lengede (Vor den Beeken) ab 18 Uhr statt.

FUSSBALL

Landesliga Braunschweig

|                                       |     |
|---------------------------------------|-----|
| TSV Landolfshausen – BSC Acosta       | 2:1 |
| TSC Vahdet Braunschweig – Vorsfelde   | 2:1 |
| SSV Nörten-Hardenberg – SSV Kästorf   | 3:0 |
| TSV Germania Lamme – SC Hainberg      | 1:3 |
| SC Gitter – Eintracht Braunschweig II | 0:3 |
| MTV Isenbüttel – SV Lengede           | 0:3 |
| SC Göttingen 05 – FSV Schöningen      | 2:6 |

|                           |   |      |    |
|---------------------------|---|------|----|
| 1. FSV Schöningen         | 4 | 17:2 | 12 |
| 2. SSV Vorsfelde          | 4 | 12:2 | 9  |
| 3. Eintracht BS II        | 3 | 8:1  | 9  |
| 4. BSC Acosta             | 4 | 9:4  | 7  |
| 5. SV Lengede             | 3 | 8:2  | 6  |
| 6. SSV Kästorf            | 4 | 8:9  | 6  |
| 7. TSC Vahdet BS          | 4 | 7:8  | 6  |
| 8. SC Göttingen 05        | 4 | 7:11 | 6  |
| 9. SC Gitter              | 4 | 4:9  | 6  |
| 10. SSV Nörten-Hardenb.   | 4 | 6:4  | 5  |
| 11. SC Hainberg           | 3 | 5:6  | 4  |
| 12. TSV Landolfshausen    | 4 | 3:6  | 4  |
| 13. TSG Bad Harzburg      | 3 | 3:8  | 4  |
| 14. KSV Vahdet Salzgitter | 3 | 4:8  | 1  |
| 15. SV GW Calberlah       | 3 | 2:8  | 1  |
| 16. TSV Germania Lamme    | 4 | 3:10 | 1  |
| 17. MTV Isenbüttel        | 4 | 2:10 | 1  |

3. Kreisklasse Nord

Denstorf/Vechelde III – MTV Eddesse II 2:2

|                          |   |      |   |
|--------------------------|---|------|---|
| 1. Oberg./Kl. Ilsede II  | 2 | 8:1  | 4 |
| 2. Denstorf/Vechelde III | 2 | 5:2  | 4 |
| 3. TVJ Abbensen          | 1 | 17:0 | 3 |
| 4. Marathon Peine III    | 1 | 6:1  | 3 |
| 5. Herta Equord II       | 1 | 4:4  | 1 |
| 6. MTV Eddesse II        | 1 | 2:2  | 1 |
| 7. TSV Eixe III          | 2 | 4:7  | 1 |
| 8. SSV Plockhorst II     | 2 | 2:7  | 1 |
| 9. Wacker Wense II       | 2 | 0:24 | 0 |

3. Kreisklasse Mitte

TSV Dungalbeck II – Marathon Peine II 1:1

|                      |   |      |   |
|----------------------|---|------|---|
| 1. Adler Handorf II  | 2 | 7:3  | 4 |
| 2. Marathon Peine II | 2 | 6:2  | 4 |
| 3. TSV Hohenhameln   | 2 | 5:1  | 4 |
| 4. GW Vallstedt      | 1 | 9:0  | 3 |
| 5. TSV Eixe II       | 1 | 5:2  | 3 |
| 6. TSV Dungalbeck II | 2 | 2:2  | 2 |
| 7. Vorwärts Peine    | 2 | 5:8  | 1 |
| 8. TSV Meerdorf II   | 2 | 0:8  | 0 |
| 9. SSV Stederdorf II | 2 | 1:14 | 0 |

Ü32, 11er-Kreisl. Nord

SV Herta Equord – TSV Bildung Peine 5:1  
Rosenthal/Schwich. – Bosphorus Peine 3:3  
Meerdorf/Duttentst. – Abbensen/Vöhrum 1:7

|                        |   |      |   |
|------------------------|---|------|---|
| 1. Bosphorus Peine     | 3 | 12:6 | 7 |
| 2. Herta Equord        | 2 | 8:2  | 6 |
| 3. Abbensen/Vöhrum     | 2 | 9:3  | 4 |
| 4. Bildung Peine       | 3 | 8:11 | 3 |
| 5. Rosenthal/Schw.     | 3 | 5:10 | 2 |
| 6. Meerdorf/Duttentst. | 3 | 3:13 | 0 |

Ü32, 11er-Kreisl. Süd

Arminia Vechelde – TSV Dungalbeck 1:0  
TSV Sierße/Wahle – Bortfeld/Wedtienst. 0:7

|                          |   |      |   |
|--------------------------|---|------|---|
| 1. Bortfeld/Wedtienstedt | 3 | 14:0 | 9 |
| 2. Broistedt/Woltwiesche | 1 | 3:1  | 3 |
| 3. SG Ilsede             | 2 | 3:4  | 3 |
| 4. Arminia Vechelde      | 2 | 1:4  | 3 |
| 5. TSV Dungalbeck        | 3 | 2:7  | 0 |
| 6. TSV Sierße/Wahle      | 1 | 0:7  | 0 |

Ü32, 9er-Kreisklasse

GW Vallstedt – Germania Blumenhagen 5:0  
SG Adenstedt – Takva Peine 4:2  
SG Münstedt/Oberg – VfL Woltorf 3:4  
TSV Edemissen – TSV Hohenhameln 2:2

|                      |   |      |   |
|----------------------|---|------|---|
| 1. TSV Edemissen     | 3 | 13:3 | 7 |
| 2. VfL Woltorf       | 2 | 9:6  | 6 |
| 3. TSV Hohenhameln   | 2 | 10:3 | 4 |
| 4. GW Vallstedt      | 2 | 6:8  | 3 |
| 5. SG Adenstedt      | 3 | 7:12 | 3 |
| 6. Münstedt/Oberg    | 1 | 3:4  | 0 |
| 7. Germ. Blumenhagen | 1 | 0:5  | 0 |
| 8. Takva Peine       | 2 | 3:10 | 0 |

# Überraschend mutige Isenbütteler: SV Lengede gewinnt trotzdem 3:0

Fußball-Landesliga: Die Lengeder bleiben im vierten Pflichtspiel hintereinander ohne Gegentor – SVL nun Fünfter

VON JÜRGEN HANSEN

**ISENBÜTTEL.** Einen Lauf haben derzeit Lengedes Landesliga-Fußballer. Denn sie lieben sich auch vom MTV Isenbüttel nicht stoppen, feierten damit einschließlich ihrer Pokalerfolge den vierten Sieg hintereinander. Durch den Dreier kletterte der SVL in der Tabelle auf Rang fünf.

**MTV Isenbüttel – SV Lengede 0:3 (0:2).** „Ich bin stolz auf meine Mannschaft. Sie ist sehr gut drauf. Und vor allem blieb sie zuletzt viermal ohne Gegentor“, freut sich SVL-Trainer Dennis Kleinschmidt, der den jüngsten Erfolg beim MTV Isenbüttel als völlig verdient bezeichnete.

Die nun an letzter Stelle liegenden Isenbütteler präsentierten sich überraschend mutig. „Sie haben uns hoch angelaufen. Doch wir stellten uns schnell darauf ein und befreiten uns immer wieder“, berichtete Dennis Kleinschmidt. Das frühe Elfmeteror zum 1:0 durch Yannick Könnecker (14.) habe zusätzliche Sicherheit gebracht. Allerdings: „Im Spielaufbau wurden wir nachlässig. Die Passgenauigkeit, die Passschärfe fehlte.“

Zudem sei die Vorentscheidung leichtfertig vergeben worden. Denn kurz nach dem 0:2 durch Vincent Ibe (37.) habe Justin Folchmann eine höhere Führung vermasselt, als er nach einer sehenswerten Kombination nur noch einschieben brauchte, jedoch am



„Ich bin stolz auf meine Mannschaft. Sie ist sehr gut drauf und blieb zuletzt viermal ohne Gegentor

Dennis Kleinschmidt  
Trainer des SV Lengede

In der Pausenansprache forderte Kleinschmidt seine Mannschaft dazu auf, „den Sack schnell zumachen“. Und das gelang: André Beuster

traf nach 52 Minuten zum 3:0. In der Folgezeit boten sich den Gästen, die zumeist in Ballbesitz waren, einige Möglichkeiten, um den Vorsprung auszubauen. „Doch es fehlte vorn die letzte Konsequenz.“ Anders die Gastgeber, die sich während der gesamten Spielzeit keine nennenswerte Torchance erarbeiteten.



Die Lengeder Fußballer (hier Marcel Burkutean, rotes Trikot) setzten sich ohne größere Probleme gegen den MTV Isenbüttel durch. Dieser erarbeitete sich kaum Torchancen, trat dafür allerdings sehr robust auf.

FOTO: MICHAEL FRANKKE

Im Gegenzug traten die Isenbütteler robust auf, leisteten sich viele Fouls. Zu spüren bekamen das Justin Folchmann und Radu Grosu, die beide verletzungsbedingt vom Platz mussten. Lengedes Trainer-Duo schöpfte das Auswechsel-Kontingent vollständig aus. „Doch einen Bruch in unserem Spiel gab es nicht“,

lobte Kleinschmidt.  
**⚡Tore:** 0:1 Yannick Könnecker (14., per Strafstoß), 0:2 Vincent Ibe (37.), 0:3 André Beuster (50.).  
**Lengede:** Makiela – Karger (75. Henke), Jatta, Gatermann, Lemke – Hussein – Burkutean, Beuster – Könnecker (75. Wendt) – Folchmann (42. Grosu, 60. Younis), Ibe (75. Netzer).

## „Holprig“ in Hälfte eins, 3:1 nach 90 Minuten

Fußball-Bezirksliga: Arminia Vöhrum bleibt weiterhin ungeschlagen – Woltwiesche verpasst es, die Führung auszubauen

VON LUKAS EVERLING

**VÖHRUM.** Kurz vor der Pause erzielten die Bezirksliga-Fußballer des SV Viktoria Woltwiesche in Vöhrum den Führungstreffer. „Nach dem Seitenwechsel hatten wir gleich noch eine gute Chance, um zu erhöhen“, berichtet Woltwiesches Co-Trainer Frank Langemann. Leon Herberg nutzte diese Möglichkeit nicht und in der Folge drehten die Vöhrumer die Partie (3:1). Dabei war Stürmer Marko Milicevic an allen drei Treffern beteiligt.

**Arminia Vöhrum – SV Viktoria Woltwiesche 3:1 (0:1).** Die ersten 45 Minuten hatten Vöhrums Trainer Nils Könnecker gar nicht gefallen. „Wir haben im Spielaufbau leichtfertige Fehler gemacht und damit Woltwiesche manchmal den Ball in unserer Hälfte überlassen. Wir waren sehr holprig unterwegs und haben viel zu viele Freistöße und Ecken für den Gegner produziert“, hardert der Arminia-Coach.

Einen Freistoß nutzten die Gäste noch vor der Pause zum ersten Treffer der Begegnung. Die Vöhrumer stellten lediglich eine Zwei-Mann-Mauer und vergaßen, einen in er Nähe stehenden Woltwiescher zu



Lucas Lange (blaues Trikot) und Arminia Vöhrum drehen das Spiel nach der Pause.

FOTO: RALF BÜCHLER

decken. Der ging an der Mauer vorbei, wurde bedient und schloss ab. Allerdings erst im dritten Anlauf bekam Lionel Baron den Ball für Woltwiesche über die Linie. „Da haben wir uns ausgucken lassen wie

eine E-Jugend“, schimpft der Vöhrumer Trainer Nils Könnecker. Das Chancenplus habe vor der Pause trotzdem seine Mannschaft gehabt.

Und auch nach dem Seitenwechsel habe sein Team gute

Möglichkeiten gehabt. Enttäuscht zeigte sich Könnecker, dass es nach einem Foul von Woltwiesches Keeper Stefan Ebeling an Stürmer Marko Milicevic keinen Elfmeter gegeben hatte. Drum besorgte der

Vöhrumer seiner Mannschaft auf andere Art die nötigen Tore zum Sieg.

Nach einem Steckball von Jonas Siebert erzielte er in der 56. Minute den Ausgleich. Keine zehn Minuten später legte er den Ball perfekt für Martin Ritter auf, der den Ball mit einem wuchtigen Flugkopfball ins Tor beförderte – 2:1. Den Treffer zum Endstand erzielte Marko Milicevic dann wieder selber: Lucas Lange hatte im Mittelfeld einen Befreiungsschlag abgefangen und zunächst selber abgeschlossen. Der Abpraller landete bei Milicevic. „Hinten raus sind uns die Körner ausgegangen“, bedauert der Woltwiescher Trainer Jerome Kuhlmann.

**⚡Tore:** 0:1 Lionel Baron (43.), 1:1 Marko Milicevic (56.), 2:1 Martin Ritter (65.), 3:1 Marko Milicevic (90.+3).

**Vöhrum:** Walther – Zelder, Siebert (68. Behrens), Soch, Hermanski (82. Hojar), Tomalik, Ritter (88. Rögner), Milicevic, Hein (46. Warmbold), Lange, Weihe.  
**Woltwiesche:** Ebeling – Herberg (58. O. Langemann), Baron, Vilomin (84. Arslan), B. Langemann, Bremer, De. Peschelt, Du. Peschelt, Bünger (86. Bender), Kudlek (84. Forth), Lingner.



**Das Erste**

**5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Live nach Neun. Magazin. Raus ins Leben **9.55** Verrückt nach Meer **10.45** Meister des Alltags **11.15** Gefragt – Gejagt. Show **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet. Magazin **13.00** ZDF-Mittagsmagazin. Mit heute Xpress **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe. Telenovela **16.00** Tagesschau **16.10** **Verrückt nach Meer** Dokureihe **17.00** **Tagesschau** Mit Wetter **17.15** **Brisant** Magazin **18.00** **Gefragt – Gejagt** Show **18.50** **Großstadtrevier** Krimiserie. Rettungskind. Mit Jan Fedder **20.00** **Tagesschau**



**DISKUSSION**

**20.15 Der Vierkampf nach dem Triell**  
Nachdem sich die Spitzenvertreter der drei umfragestärksten Parteien geäußert haben, bekommen die Repräsentanten der „Kleineren“ das Wort. Eilen Ehni (Foto) und Christian Nitsche fragen deren Politikvorstellungen und Schwerpunkte ab.

**20.15 Der Vierkampf nach dem Triell** Diskussion

**21.30 Hart aber fair** Frank Plasberg diskutiert mit seinen Gästen ein aktuelles Thema. Filme und Reportagen bereichern die Diskussion.

**22.30 Tagesthemen**

**23.05 Die Story im Ersten** Dokumentationsreihe. Der Traum von fünf Prozent – Unterwegs zu den kleinen Parteien. Die Dokureihe beleuchtet aktuelle und kontroverse Themen, die alle angehen.

**0.35 Nachtmagazin**

**0.55 Tatort: Das Haus am Ende der Straße** Krimireihe (D 2015)

**RTL**

**7.35** Navy CIS: L.A. **8.30** Navy CIS: New Orleans **10.20** Blue Bloods **12.05** Castle **13.00** The Mentalist **14.00** Hawaii Five-O **14.55** Navy CIS: L.A. **15.50** Kabel Eins News **16.00** Navy CIS: L.A. **16.55** Abenteuer Leben täglich **17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt **18.55** Schrauben, sägen, siegen – Das Duell **20.15** Indiana Jones und der Tempel des Todes. Abenteuerfilm (USA 1984) Mit Harrison Ford **22.55** Cowboys & Aliens. Actionfilm (USA/IND 2011) **1.20** Exit Wounds. Actionfilm (USA/CDN 2001)

**WDR**

**11.55** Leopard, Seebär & Co. **12.45** WDR aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.55** Zoo-Babies **14.20** Erlebnisreisen **14.30** In aller Freundschaft **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Land und lecker **21.00** Viel für wenig. Dokureihe **21.45** WDR aktuell **22.15** Unterwegs im Westen **22.45** Ladies Night Classics **23.30** Wer weiß denn sowas? **0.55** Ladies Night Classics. Show **1.40** Erlebnisreisen

**ZDF**

**5.10** Berlin direkt. Magazin **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne – Service täglich. Magazin. Moderation: Florian Weiss **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Der Kuss der Spinne **11.15** SOKO Wismar. Krimiserie **12.00** heute **12.10** drehscheibe. Magazin **13.00** ZDF-MiMa **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **17.00** **Die Rosenheim-Cops** **17.00** heute **17.10** **hallo deutschland** Magazin **17.45** **Leute heute** Magazin **18.00** **SOKO München** Krimiserie **19.00** heute **19.15** **Schlagabtausch** Diskussion



**TV-KRIMINALFILM**

**20.15 Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz**  
Bei einem Einsatz im Rockermilieu wird eine junge Frau ermordet. Staatsanwältin Judith Schrader (Nadja Uhl) beantragt vor Gericht eine Freiheitsstrafe für die beiden Angeklagten. Doch die „Mafia-Anwältin“ Andrea Marquart erreicht einen Freispruch für beide.

**20.15 Die Jägerin – Nach eigenem Gesetz** TV-Krimi (D 2021)

**21.45 heute-journal**

**22.15 The Equalizer 2** Actionfilm (USA 2018) Mit Denzel Washington. Der Ex-Eliteagent Robert McCall ist endgültig aus dem Ruhestand zurück. Er will eine Freundin rächen, die offensichtlich beseitigt wurde, weil sie üblen Machenschaften auf die Spur gekommen war.

**0.05 heute journal update**

**0.20 Kabul, Stadt im Wind** Dokufilm (AFG/D/J/AFG 2018)

**1.50 Luther** Krimiserie

**hr**

**13.45** Der Winzerkönig **14.30** Wie ein Stern am Himmel. TV-Drama (D 2010) **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau **17.00** hallo hessen **17.45** hessenschau **18.00** Maintower **18.25** Brisant **18.45** Die Ratgeber **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau **20.00** Tagesschau **20.15** Wilde Miez – Katzen allein unterwegs **21.00** Die Nordreportage **21.30** hessenschau **21.45** Tatort: Hochzeitssnacht. Krimireihe (D 2012) **23.15** heimspiel! **0.00** Das hr Comedy Festival **0.45** Wie ein Stern am Himmel. TV-Drama (D 2010)

**NDR**

**9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Kommunalwahl in Niedersachsen **11.35** Einfach genial **12.00** Xenius **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **14.00** NDR Info **14.15** Wer weiß denn sowas? Show **15.00** die nordstory **16.00** NDR Info **16.10** Mein Nachmittag. Magazin **17.00** **NDR Info** **17.10** **Leopard, Seebär & Co.** **18.00** **Niedersachsen** **18.00** Magazin **18.15** **Die Nordreportage** Reportage **18.45** **DAS!** Magazin **19.30** **Hallo Niedersachsen** Magazin **20.00** **Tagesschau**



**MAGAZIN**

**20.15 Markt**  
Jedes dritte Bankinstitut in Deutschland verlangt bereits Geld für Guthaben auf dem Girokonto, das sogenannte Verwahrtgelt. Sparenden bleiben jetzt nur noch wenige attraktive Anlegeoptionen. Verbraucherzentralen haben bereits juristische Schritte eingeleitet, weiß Jo Hiller (Foto).

**20.15 Markt** Magazin. U.a.: Apfelkuchen: safter Genuss oder trockene Enttäuschung? / Medikamente aus dem Internet: Risiken und Nebenwirkungen

**21.00 Die Tricks mit Fahrrädern und Zubehör: Boom mit Schattenseiten** Dokumentation. Moderation: Jo Hiller

**21.45 NDR Info**

**22.00 45 Min** Dokumentationsreihe Baerbock. Laschet. Scholz. Der Kampf ums Kanzleramt

**22.45 Wie demokratisch bist Du?**

**23.15 Der Mann, der zuviel wusste** Thriller (USA 1956)

**RTL ZWEI**

**7.00** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken **8.55** Frauentausch **12.55** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens **14.55** Daniela Katzenberger – Mit Lucas im Babyglück **16.00** Armes Deutschland – Sterneln oder abrackern? **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **22.15** Love Island – Heiße Flirts und wahre Liebe. Doku-Soap. Tag 13 (Sommer 2021) **23.20** 10 Jahre Berlin – Tag & Nacht **0.20** Kampf der Realitystars. Show **1.55** Love Island – Heiße Flirts und wahre Liebe

**RTL**

**6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** GZSZ. Soap **9.00** Unter uns **9.30** Alles was zählt **10.00** Undercover Boss. Doku-Soap. Mrs. Sporty **11.00** Undercover Boss **12.00** Punkt 12 **15.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show. Menage Eierbecher / Hirschkäfer Rosenthal / Spieleautomat 70er / Mid Century Sonnenspiegel **16.00** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show **16.45** RTL Aktuell **17.00** **Explosiv Stories** Magazin **17.30** **Unter uns** Daily Soap **18.00** **Explosiv – Das Magazin** **18.30** **Exklusiv – Das Star-Magazin** **18.45** **RTL Aktuell** **19.05** **Alles was zählt** Daily Soap **19.40** **GZSZ** Soap



**DOKU-SOAP**

**20.15 Bauer sucht Frau International**  
Der Autoverkäufer Herbert aus Bayern fürchtet das Ungewisse so gar nicht. 2006 kaufte er sich mit seiner damaligen Partnerin ein Stück Land in Ungarn. Neun Jahre später ließ der 55-Jährige endgültig sein Leben in Deutschland hinter sich.

**20.15 Bauer sucht Frau International** Doku-Soap

**22.15 RTL Direkt**

**22.35 Extra – Das RTL Magazin**

**23.25 Spiegel TV** Magazin

**0.00 RTL Nachtjournal**

**0.30 Die Alltagskämpfer – ÜberLeben in Deutschland** Reportagereihe. Ins Maul oder ins Netz? Hungrige Heuler und fleißige Fischer

**1.15 Ohne Filter – So sieht mein Leben aus!** Reihe. Bad Neuenahr-Ahrweiler – Eine Stadt kämpft sich zurück ins Leben

**1.45 CSI: NY** Krimiserie

**arte**

**8.35** Stadt Land Kunst **9.30** X:enius **9.55** 360° – Geo-Reportage **11.45** Spanien von oben – Geschichte(n) eines Landes **12.15** Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.45** Halbblut. Thriller (USA 1992) **16.00** Nova **16.55** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **17.50** Die Wildnis Afrikas: Vier Jahreszeiten **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Zwielficht. Thriller (USA 1996) **22.20** Das Tal der toten Mädchen. Thriller (E/D 2017) **0.25** Etwas das lebt und brennt. Dokumentarfilm (F 2020)

**mdr**

**14.00** MDR um zwei **15.15** Wer weiß denn sowas? **16.00** MDR um vier **17.45** MDR aktuell **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen **19.00** Regionales **19.30** MDR aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Die MDR Wahlarena. Bericht. Mitteldeutschland vor der Bundestagswahl **21.45** MDR aktuell **22.10** Wolfsland: Kein Entkommen. TV-Kriminalfilm (D 2020) **23.35** Rebecka Martinsson: Eisige Kälte. Krimireihe (S 2020) **1.00** Professor Tarantoga und sein seltsamer Gast. TV-Sci-Fi-Film (DDR 1979) **2.00** Die MDR Wahlarena

**Sat.1**

**5.30** Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Daniel Boschmann **10.00** Die Familienhelfer **11.30** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Klinik am Südring. In der Reihe wird mit echten Medizinerinnen, Pflegekräften und Krankenschwestern der Krankenhausalltag nachgestellt. **17.00** **Lenßen übernimmt** Doku-Soap **17.30** **Sat.1 Regional** **18.00** **Buchstaben Battle** Show **19.00** **Let the music play – Das Hit Quiz** Show **19.55** **Sat.1 Nachrichten** Moderation: Marc Bator



**SHOW**

**20.15 The Biggest Loser – Family Power Couples**  
Dr. Christine Theiss stellt das Thema „Kommunikation“ in den Mittelpunkt. In einem Spiel müssen die Teilnehmer zeigen, dass sie fähig sind, ihrem Partner blind zu vertrauen. Auch in der Mental-Activity geht es um zwischenmenschliche Verständigung.

**20.15 The Biggest Loser – Family Power Couples** Show. Mit Dr. Christine Theiss. Coach: Ramin Abtin, Hassina Bahlol-Schröder, Dr. Christian Westerkamp

**22.50 SAT.1 Reportage** Frust mit der Lust? Wenn im Bett nichts mehr läuft. Das Reportage-Magazin dokumentiert deutsche Schicksale und Lebenswirklichkeiten aus nächster Nähe.

**23.50 SAT.1 Reportage** Doku. Auf die Plätze, fertig, Camping!

**0.55 110 Fahrrad-Cops im Einsatz**

**2.35 Auf Streife – Die Spezialisten**

**4.00 Auf Streife** Doku-Soap

**zdf neo**

**9.45** Bares für Rares **11.30** Dinner Date **12.15** Monk. Krimiserie **13.40** Psych. Krimiserie. Wofür braucht ein Toter auch zwei Füße? / Wahrere Lügen **17.45** Dinner Date **18.30** Bares für Rares. Magazin **20.15** Inspector Barnaby: Über den Dächern von Chattham. Krimireihe (GB 2009) **21.50** Inspector Barnaby: Schreie in der Nacht. Krimireihe (GB 2010) **23.20** Agatha Raisin. Und der tote Auftragskiller / Und der tote Auftragskiller **1.00** The Rookie. Krimiserie

**7**

**5.20** Superstore **5.40** Two and a Half Men **6.55** Mom **8.40** Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.25** Scrubs – Die Anfänger **12.20** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle. Comedyserie. Die Tiefschläge / Die Produktbewertung **15.30** The Big Bang Theory. Comedyserie. Sheldon 2.0 / Die Erdnuss-Reaktion / Schrödingers Katze. Mit Johnny Galecki **17.00** **taff** Magazin **18.00** **Newstime** **18.10** **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Der große Phatsby / Der große Phatsby **19.05** **Galileo** Magazin. Moderation: Stefan Gödde



**MAGAZIN**

**20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live.**  
Für das neue Infotainment-Format hat Pro7 die Tagesschau-Ikone Linda Zervakis engagiert und für sie sowie ihren Partner Matthias Opdenhövel ein Studio hergerichtet. Präsentiert werden aktuelle und unterhaltsame Themen in Reportagen, Rubriken und Interviews.

**20.15 Zervakis & Opdenhövel. Live.** Magazin

**22.15 Uncovered** Reportage. Das Kokain-Netzwerk: Der Weg von Südamerika nach Deutschland

**23.40 10 Fakten** Dokumentationsreihe. Parallelwelten. Moderation: Aiman Abdallah. Aiman Abdallah erzählt in einem ungewöhnlichen Mix aus spektakulären Bildern unglaubliche und verblüffende Geschichten.

**0.50 Beauty and the Nerd** Show

**3.10 Der Talk danach** Gespräch

**3.50 Spätnachrichten**

**3.55 Mom** Comedyserie

**phoenix**

**5.15** DDR mobil **6.00** Big Pacific **9.00** phoenix vor ort **9.30** Wahl2021: Das Triell **11.00** Anne Will **12.00** phoenix vor ort **12.45** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.45** phoenix plus **16.00** Terra X **17.30** phoenix der tag **18.00** Aktuelle Reportage **18.30** Big Pacific. Dokumentation **20.00** Tagesschau **20.15** Terra X. Dokureihe. Der große Bluff: Meisterbetrüger der Geschichte **21.00** Kriminelle Karrieren **21.45** heute-journal **22.15** unter den linden **23.00** phoenix der tag **0.00** unter den linden **0.45** Terra X. Dokureihe

**Kika**

**13.15** Ein Fall für TKKG **13.40** Die Pfefferkörner. Die Ratte ist los **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Dance Academy – Tanz deinen Traum! **15.50** Power Sisters **16.15** H2O – Abenteuer Meerjungfrau. Kinder-Fantasyserie **17.05** Zoom – Der weiße Delfin **17.30** Droners **17.50** Maschas Lieder – Mascha und der Bär **18.00** Mascha und der Bär. Königin Mascha / Hokus-Pokus **18.15** Ben & Hollys kleines Königreich **18.35** Der wunderliche Buchladen von Dog und Puck. Zeichentrickserie **18.50** Sandmännchen

**Jobs für NIEDERSACHSEN.de**

**Jobs in Ihrer Nähe finden Sie hier: www.jobsfuerniedersachsen.de**

**WETTER:** Nach örtlichem Nebel meist freundlich und trocken

|                |          |     |
|----------------|----------|-----|
| Amsterdam      | wolkig   | 20° |
| Bangkok        | Schauer  | 33° |
| Barcelona      | wolkig   | 29° |
| Brüssel        | wolkig   | 21° |
| Delhi          | Schauer  | 35° |
| Helsinki       | Schauer  | 15° |
| Heraklion      | heiter   | 26° |
| Hongkong       | Schauer  | 32° |
| Innsbruck      | wolkig   | 25° |
| Kairo          | sonnig   | 39° |
| Kapstadt       | wolkig   | 16° |
| Kopenhagen     | wolkig   | 19° |
| Los Angeles    | heiter   | 23° |
| Madeira        | Schauer  | 26° |
| Mailand        | sonnig   | 31° |
| Miami          | wolkig   | 34° |
| New York       | Schauer  | 30° |
| Peking         | Schauer  | 29° |
| Rhodos         | heiter   | 27° |
| Rimini         | sonnig   | 27° |
| Rio de Janeiro | heiter   | 30° |
| San Francisco  | heiter   | 19° |
| Singapur       | Gewitter | 27° |
| Sydney         | Schauer  | 19° |
| Tokio          | wolkig   | 27° |
| Zürich         | wolkig   | 25° |

|                 |                 |                   |                |
|-----------------|-----------------|-------------------|----------------|
| <b>DIENSTAG</b> | <b>MITTWOCH</b> | <b>DONNERSTAG</b> | <b>FREITAG</b> |
| <b>24° 15°</b>  | <b>22° 13°</b>  | <b>20° 11°</b>    | <b>21° 11°</b> |

|                 |                 |                   |                |
|-----------------|-----------------|-------------------|----------------|
| <b>DIENSTAG</b> | <b>MITTWOCH</b> | <b>DONNERSTAG</b> | <b>FREITAG</b> |
| <b>24° 15°</b>  | <b>22° 13°</b>  | <b>20° 11°</b>    | <b>21° 11°</b> |

|                 |                 |                   |                |
|-----------------|-----------------|-------------------|----------------|
| <b>DIENSTAG</b> | <b>MITTWOCH</b> | <b>DONNERSTAG</b> | <b>FREITAG</b> |
| <b>24° 15°</b>  | <b>22° 13°</b>  | <b>20° 11°</b>    | <b>21° 11°</b> |

|                 |                 |                   |                |
|-----------------|-----------------|-------------------|----------------|
| <b>DIENSTAG</b> | <b>MITTWOCH</b> | <b>DONNERSTAG</b> | <b>FREITAG</b> |
| <b>24° 15°</b>  | <b>22° 13°</b>  | <b>20° 11°</b>    | <b>21° 11°</b> |



► GESCHÄFTSANZEIGEN LOKAL

Neue Küche?!

Wir suchen Interessenten für hochwertige, geschmackvolle Einbauküchen inklusive Siemens Elektrogeräten, passgenau für Ihr Haus oder Ihre Wohnung, die Sie äußerst günstig von uns erhalten. Voraussetzung ist, dass Sie bereit sind, für 6 Monate nach telefonischer Absprache Ihre Küche interessierten Architekten zu zeigen.  
R.E. Projekt GmbH - seit 1970 - **Tel. (05 41) 40 90 60**

Fenster – Türen  
Rollläden

Besuchen Sie unsere  
Ausstellung nach  
telefonischer Absprache

Hartmann

Kielende 12 · Edemissen/Edesse  
**Tel. (0 51 76) 82 06**

[www.hartmann-fenster.de](http://www.hartmann-fenster.de)

► UNTERRICHT ANGEBOTE

Kostenlose Schnupperstunde für  
Schüler/innen jeden Alters  
☎ **58 85 09**, Echternstr. 37, Peine  
[www.musikschule-echtern.de](http://www.musikschule-echtern.de)  
Klavierunterricht PE ☎ **58 85 09**  
Violenunterricht PE ☎ **58 85 09**

TELEFONISCHE  
ANZEIGEN-  
AUFNAHME

■ PAZ **0800 1234-388**

► AUTOMARKT

► ANKAUF PKW

**Unfall + Totalschäden  
– Gebrauchtwagen –**  
VW, Audi, Opel, Ford, MB, Japaner,  
Skoda, Busse usw., Bj. 2001 – 2021  
**ZAHLE HÖCHSTPREISE**  
☎ (0 53 65) 88 66 F. H. Autohandel

Das Abo – bequem  
und günstig.

Der Urlaubs-Service  
für Abonnenten ...



Nehmen Sie Ihre Zeitung mit in den Urlaub.

**0800 1234-912**

PAZ Deiner Allgemeine



Jobs für Niedersachsen

Großes Sondermagazin  
für Ihr erfolgreiches Recruiting!

Sind Sie auf der Suche nach Fachkräften? Wir bieten das richtige Umfeld für Ihre Image- oder Stellenanzeige – die crossmediale Beilage „Jobs für Niedersachsen“. Mit nur einer Buchung erscheint Ihre Anzeige niedersachsenweit in 17 Tageszeitungstiteln und auf dem Jobportal „JobsfürNiedersachsen.de“.

Anzeigenschluss:

Dienstag, 28. September 2021

Erscheinungstag:

Donnerstag, 14. Oktober 2021

Jetzt zum Vorteilspreis buchen!

E-Mail: [j.grundstedt@mno-niedersachsen.de](mailto:j.grundstedt@mno-niedersachsen.de)

Telefon: **05171 406-165**

Hannoversche Allgemeine

Neue Presse

Schaumburger  
Nachrichten

Aller-  
Zeitung

DEWEZET

Täglicher Anzeiger

PAZ Deiner Allgemeine

Eintracht  
Tageblatt

Göttinger  
Tageblatt

Wolfsburger  
Allgemeine

NEUE DEISTER-ZEITUNG

CZ

Jobs für  
NIEDERSACHSEN.de

So lesen Sie den Energieausweis!

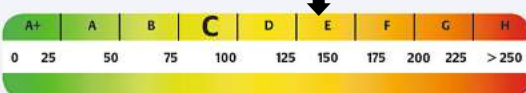
PAZ Deiner Allgemeine

Abkürzungen zur Energieeinsparverordnung

In Immobilienanzeigen für den Verkauf, die Vermietung, die Verpachtung von Wohngebäuden müssen zukünftig folgende Angaben enthalten sein:

1. die Art des Energieausweises (Energiebedarfsausweis oder Energieverbrauchsausweis):  
V: Energieverbrauchsausweis, B: Energiebedarfsausweis
2. den im Energieausweis genannten Endenergiebedarfs- oder Endenergieverbrauchswert für das Gebäude:

z. B.: 146,6 kWh/(m²a)



3. die im Energieausweis genannten wesentlichen Energieträger für die Heizung des Gebäudes:

ÖLZH: Ölzentralheizung  
Gas-ZH: Gaszentralheizung  
Sol.: Solaranlage  
Biom.: Energie durch Biomasse

4. das Baujahr des Objekts:

z. B. Bj. 1996

5. die Energieeffizienzklasse (EEK)

(nur bei Energieausweisen ab dem 1.5.2014):  
z. B. EEK B

Bei Immobilienanzeigen für Nichtwohngebäude müssen hingegen folgenden Angaben gemacht werden:

- die Art des Energieausweises (Energiebedarfsausweis oder Energieverbrauchsausweis)
- den im Energieausweis genannten Endenergiebedarfs- oder Endenergieverbrauchswert für das Gebäude sowohl für Wärme als auch für Strom getrennt und
- die im Energieausweis genannten wesentlichen Energieträger für die Heizung des Gebäudes

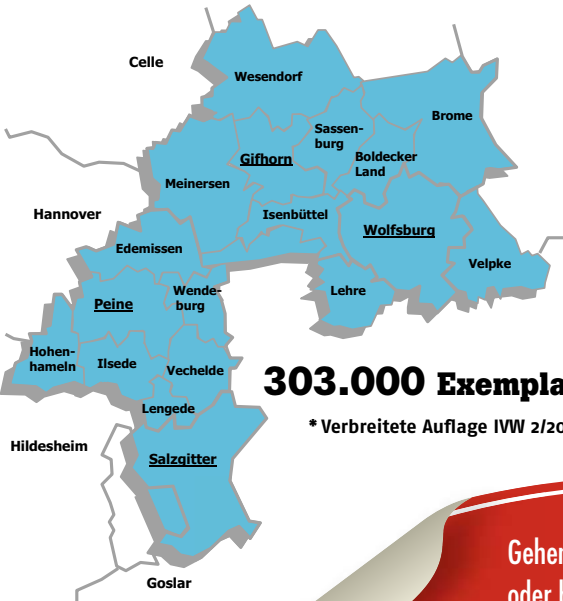
**Hinweis:** bei Verbrauchsausweisen von 1.10.2007 bis 30.4.2014 müssen 20 Kilowattstunden pro Jahr und Quadratmeter Gebäudenutzfläche hinzugerechnet werden, wenn die Warmwasserbereitung dezentral erfolgt! (§ 29 Abs. II Nr. 2 letzter Satz EnEV 2014)

Zu den Details des Objektes fragen Sie bitte den Anbieter in der jeweiligen Anzeige.

PAZ Ihre private Kleinanzeige im  
KFZ-MARKT

MB C 240 Automatik Elegance, Klima, 125 kW EZ 09/2000, TÜV 09/2011, silber- met., AHK, Garagenwagen, eGSD, 72 500 km, unfallfrei, 8850,- €, ☎ (0 12 34) 5 62 89

DAS VERBREITUNGSGEBIET IHRER PRIVATEN KFZ-ANZEIGE



samstags:

Aller-  
Zeitung

Wolfsburger  
Allgemeine

PAZ Deiner Allgemeine

hallo PEINE hallo SALZGITTER  
wochenende

hallo WOLFSBURG hallo GIFHORN  
wochenende

**303.000 Exemplare\***

\* Verbreitete Auflage IVW 2/2018

Für nur **10 Euro\*** erreichen Sie an einem  
Wochenende mehr als **303.000** potenzielle  
Autokäufer in Ihrer Region!

(\* für bis zu 5 Zeilen inkl. MwSt., jede weitere Zeile 1 Euro, max. 13 Zeilen  
Anzeigenschaltung nur in der Wochenend-Kombi möglich)

Gehen Sie auf [www.paz-online.de](http://www.paz-online.de)  
oder besuchen Sie unsere Geschäftsstelle,  
Werderstraße 49 in 31224 Peine.  
Anzeigenschluss: Donnerstag, 11 Uhr



BOULEVARD



Großer Auftritt

Auf diese Bilder des Hollywood-Traumpaares haben viele gewartet: Musikerin **Jennifer Lopez** und Oscarpreisträger **Ben Affleck** sind am Freitagabend gemeinsam und sichtbar verliebt über den roten Teppich beim Filmfest Venedig gelaufen. Seit einiger Zeit war zwar bekannt, dass die 52-Jährige und der 49-Jährige nach längerer Trennung wieder ein Paar sind. Bislang aber gab es nur wenig offizielle Fotos der beiden zusammen – bis jetzt. Zur Freude von Fotografen und Fans kamen J. Lo und Affleck zur Premiere des Histo-



Große Welt

Schon seit einiger Zeit bewegt sich **Leni Klum** in der Modewelt – nun ist die Tochter von Topmodel Heidi Klum auch auf der diesjährigen Berliner Modewoche aufgetreten. Am Sonntag stellte sie im Kraftwerk eine Kollektion vor, an der sie nach Angaben des Onlinehändlers About You auch mitgeaustrearbeitet hat. Die 17-Jährige lief in der Show auch selbst mit. Und, was gab es da zu sehen? Unter anderem weite Jeansjacken und eine Latzhose. Andere Frauen trugen auf dem weißen Laufsteg bauchfreie Pullover und grüne Hosen. Bereits am Samstagabend war Leni Klum im Berliner Kraftwerk aufgetreten.



Große Belastung

Hollywood-Star **Kirsten Dunst** hat aus ihrer Zeit als Kinderschauspielerin auch Belastendes mitgenommen. „Lange Zeit war ich nie auf jemanden wütend“, erzählte die 39-Jährige der „New York Times“. Am Set sei das ein Vorteil, aber: „Irgendwann muss man wütend werden, ich denke, das baut sich in einem auf. So kann man nicht überleben.“ Bei einer Therapie habe sie mit Mitte 20 gemerkt, wie ihre Zeit als Kinderdarstellerin sie bis ins Erwachsenenalter geprägt habe. Mittlerweile zeige sie innere Konflikte und verdrängte Emotionen auch vor der Kamera.



... wird noch das allererste digitale Smiley in den USA versteigert. Die Zeichenkombination (-:) hatte der Computerwissenschaftler Scott Fahlman von der Universität Pittsburgh am 19. September 1982 erstmals für die Benutzung in diesem Kontext vorgeschlagen – er gilt nun vielen als Urvater des digitalen Smileys. Das Anfangsgebot für (-:) liegt laut Heritage Auctions bei 1000 Dollar (etwa 850 Euro).



Christos später Triumph

Der Countdown der Christo-Verhüllung des Pariser Triumphbogens hat begonnen. Über 70 Gebäudekletterer haben am Sonntag riesige Stoffbahnen über das Wahrzeichen der französischen Metropole ausgerollt. Bis zum 18. September soll die Verhüllung des Arc de Triomphe dann vollendet sein – und damit ein Lebens- traum des Künstler-Ehepaars Christo und Jeanne-Claude aus den 1960er-Jahren, dessen Erfüllung beide jedoch nicht mehr miterleben können. Jeanne-Claude starb 2009, Christo am 31. Mai 2020. Ursprünglich war die Verhüllung, für die Christo alle Pläne bereits vor seinem Tod fertiggestellt hatte, für den Herbst 2020 geplant. Der eingepackte Triumphbogen kann bis zum 3. Oktober bewundert werden.

Prinz erhält Post vom Gericht

Frau wirft Andrew vor, sie als Minderjährige missbraucht zu haben, und will Schadensersatz

VON PETER NONNENMACHER

**LONDON.** Als gäbe es nicht genug Trouble im englischen Königshaus, beherrscht nun – mal wieder – Prinz Andrew, der zweitälteste Sohn der Königin von England, die Schlagzeilen. Andrew hat den seit Freitag einsehbaren Gerichtsakten zufolge Ende August eine Klageschrift zuge- stellt bekommen, in der ihm sexueller Missbrauch einer Minderjährigen zur Last ge- legt wird.

Im Königshaus sei „eine Granate geplatzt“, meldeten dazu Londons Boulevardblät- ter am Wochenende. Von einem geradezu „bizarren Katz-und-Maus-Spiel“ um die „dramatische Aushändi- gung“ der aus Amerika kom- menden Dokumente am Tor zur Windsor-Residenz des Prinzen berichtete die „Daily Mail“.

Andrew selbst, der Herzog von York, lässt sich vorsorglich nirgendwo blicken. Er hält sich offenbar bei seiner Mut- ter, der Queen, im abgelegenen schottischen Schlösschen Balmoral auf. „Keinen Kommen- tar“ wollte auch die Pres- sestelle des Prinzen abgeben.

Am heutigen Montag will ein Gericht in New York darü- ber entscheiden, ob die Klage- schrift rechtmäßig gestellt worden ist – in welchem Fall Prinz Andrew keine 20 Tage mehr hätte, um darauf zu reagieren. Würde er sich weiter in Schweigen hüllen, könnte das Gericht automatisch den Tatbestand des Missbrauchs

akzeptieren und den Prinzen zu Schadensersatz verurtei- len. Um Schadensersatz näm- lich geht es in dem betreffen- den Zivilrechtsverfahren. Ein Strafrechtsverfahren ist das Ganze nicht – noch nicht.

Das Verfahren gegen An- drew hatte im vorigen Monat die heute in Australien leben- de US-Amerikanerin Virginia Roberts Giuffre angestrengt. Giuffre wirft dem Prinzen vor, im Jahr 2001 mehrfach Sex mit ihr gehabt zu haben, als sie

**„In diesem Land steht niemand – kein Präsident und kein Prinz – über dem Gesetz.“**

Aus der Klageschrift

erst 17 Jahre alt war. Dabei ha- be er gewusst, dass sie von An- drews Freund, dem Invest- mentbanker Jeffrey Epstein, als „Sex-Sklavin“ gehalten wurde und „unter Androhung von Strafe“ gezwungen war, Andrews Wünsche zu erfül- len, ihm zu Willen zu sein. Die Vorwürfe gegen den Prinzen stehen schon seit 2019 im Raum.

„Vor zwanzig Jahren ha- ben Prinz Andrews Wohl- stand, Macht und Position und sein Netz an Verbindungen es ihm erlaubt, ein verängstigtes, ein verletzliches Kind zu miss- brauchen“, heißt es unter an-

derem in der Klageschrift. Da- für müsse sich der Beklagte verantworten: „In diesem Land steht niemand – kein Präsident und kein Prinz – über dem Gesetz.“ Andrew wiederum hat stets beteuert, dass er sich absolut nichts ha- be zuschulden kommen las- sen. Das Ganze sei „nie ge- schehen“, versicherte er mehrmals. Er könne sich, füg- te er hinzu, „nicht daran erin- nern, diese Lady je getroffen zu haben“. Ein inzwischen be- rühmt gewordenes Foto, das ihn mit der Hand um die Taille der jungen Virginia Roberts Giuffre in London zeigt, könne eine Fälschung sein, haben seine Anwälte erklärt.

Als der Fall erstmals Aufse- hen erregte, versprach der Prinz, er werde den US- Behörden bei der Auf- klärung der Sachla- ge „selbstverständ- lich helfen“. Seither hat Andrew aber auf keine Anfrage re- agiert. Auf Geheiß der Kö- nigin und seines älteren Bruders Charl es, des Thron-

folgers, ist er praktisch aus der Öffentlichkeit verschwunden. Fast alle Ehrentitel hat er able- gen müssen. Eine aktive Rolle für die Royals spielt er keine mehr.

Zuletzt hatte er offenbar all seine Bediensteten in Windsor angewiesen, keine Dokumen- te von irgendwoher in Emp- fang zu nehmen oder gar zu quittieren. Als ein Bote der Klägerin am 26. August die Klageschrift in Andrews Resi- denz persönlich übergeben wollte, wurde der Mann abge- wiesen. Als er am nächsten Tag zurückkam, ließ sich aber einer der wachhabenden Poli- zisten die Schrift aushändi- gen. Ob damit der Form Genü- ge getan ist, soll nun heute in New York das damit befasste Gericht entscheiden.

Bestätigt es die Rech- tmäßigkeit der Zustel- lung, muss Andrew sich überlegen, ob er sich gegen die Vorwürfe wehren will oder lieber weiter blockiert.

Schweigt er, dürf- te er relativ schnell zu einer Schadens- ersatzzahlung verurteilt werden. Wehrt er sich, dro- hen ihm und den Royals im Laufe eines möglicherweise langwierigen Prozes- ses immer neue Schlagzeilen.



FOTO: S. PFÖRTNER/DPA

**Prinz Andrew äußert sich nicht zu den Vorwürfen. Sollte er versuchen, die Klage zu ignorieren, könnte das Gericht gegen ihn vorgehen.**

Eitans Tante spricht von Entführung

VON SARA LEMEL

**PAVIA.** Bei dem Seilbahnun- glück am Lago Maggiore mit 14 Toten verlor der kleine Ei- tan im Frühjahr seine beiden Eltern, den Bruder und zwei Urgroßeltern. Während die körperlichen Verletzungen des Sechsjährigen langsam heilten, entbrannte ein Sorge- rechtsstreit um den Vollwai- sen zwischen den Verwandten väterlicherseits in Italien und der Familie der Mutter in Is- rael.

Und dieser Streit ist am Wo- chenende eskaliert: Der Groß- vater brachte den Jungen ent- gegen einer richterlichen An- ordnung und zum großen Schreck der sorgeberechtig- ten Tante aus Italien nach Is- rael. Sie beschuldigt den Großvater, ihren Neffen ent- führt zu haben. Ihr Anwalt Massimo Sana bestätigte, dass Eitan nach Israel gebracht wurde. Die Staatsanwalt- schaft in Pavia ermittelt be- reits wegen Kidnappings, er- gänzte der Anwalt.

Die Verwandtschaft in Is- rael hingegen behauptet, der Junge sei ihnen „unrechtmä- ßig entzogen“ worden, er sei der Familie der Mutter viel nä- her als der Tante in Italien.

**Bei dem schweren Gondelun- glück am Pfingst- sonntag starben 14 Men- schen.**

FOTO: A. CALANNI/DPA



Ab durch die Wanne!

Das Haus mit Fluchttunnel des ehemals mächtigsten Drogenbosses „El Chapo“ landet im Lostopf der mexikanischen Lotterie

VON ANDREA SOSA CABRIOS

**MEXIKO-STADT.** Das Haus in der Stadt Culiacán, das die mexikanische Staatslotterie am Mittwoch verlosen will, ist eigentlich bescheiden. Nichts, was man sich für den ehemals mächtigsten Drogenboss der Welt vorstellen könnte. Nur eines war für Joaquín „El Cha- po“ Guzmán am weiß gestri- chenen Anwesen wohl wich- tig: der Fluchttunnel unter der Badewanne.

Auf diesem Weg entkam der Chef des Sinaloa-Kartells im Morgengrauen des 17. Fe- bruar 2014 den Sicherheits-

kräften nach einer mehrtägi- gen Fahndung in der Haupt- stadt des Bundesstaates Sina- loa. Das Militär durchsuchte sieben Häuser, die mitinan- der durch Tunnel verbunden waren und durch die Kanalisa- tion der Stadt zur Freiheit führten – oft mittels der Bade- wanne.

Die Soldaten brauchten zehn entscheidende Minuten, um die verstärkte Stahltür des Hauses aufzubrechen. Als sie endlich reinkamen, fanden sie die Badewanne durch ein hy- draulisches System um 45 Grad angehoben. Ein Loch führte unter die Erde. Keine Spur von

„El Chapo“. Fünf Tage später wurde er allerdings doch noch gefasst.

Die von Culiacán ist nur eine der vielen spektakulären Fluchten des berühmigten Narcos, der heute 64 Jahre alt ist und seit zwei Jahren eine lebenslange Haftstrafe in den Vereinigten Staaten verbüßt.

Das 261 Quadratmeter gro- ße Haus – 1200 Kilometer von Mexiko-Stadt entfernt – kommt jetzt zusammen mit 21 weiteren Preisen in den Lostopf der Nationallotterie am Vorabend des mexikanischen Unabhängigkeitstages. Der Hauptpreis ist eine Loge im le-



**Ein Gewinn? Auch dieser eher verfallene Teil des Hauskomple- xes wird nun verlost.**

FOTO: ALEJANDRI AYALA/DPA

gendären Azteken-Fußball- stadion mit Nutzungsrechten bis 2065. Zum ersten Mal gibt es in einer Ziehung der Lotte- rie nur Sachgüter zu gewin- nen. Bis zu zwei Millionen Lose sollen für je 250 Peso (gut 10 Euro) verkauft werden.

Der Erlös der „Sorteo Espe- cial“ (Sonderauslosung) soll den mexikanischen Athleten zugutekommen, die an den Olympischen Spielen in Tokio teilgenommen haben. So die Absicht des Nationalisten Ló- pez Obrador, der bereits das Präsidentenflugzeug verlosen wollte – letztlich gab es Geld zu gewinnen, den Flieger aber nicht.